



BBT 385564/2/adj.1

2.

IN = 030011445

## ÜBER DEN URSPRUNG

DER

# WORTE VON DER FORM ASLOV. TRÊT UND TRAT.

Übersicht des Inhaltes.

I. Angabe der Abhandlung. II. Die Kategorien der Worte von der Form aslov, trêt und trat. III. Die Sprachgeschichte  
des Ursprungs der Worte *trêt* und *trat*. IV. Neue jenseitige Ansicht. V. Gründe gegen die Erklärung des Stammes *tr-* aus  
*trax* (postrax). VI. Der Ursprung der Wörter *trêt* und *trat* aus dem *trax* zu Grunde. VII. Der Ursprung der Wörter *trêt* und *trat* aus dem *trax* zu Grunde.

von

### I. Aufgabe der Abhandlung.

In der Abhandlung sollen die Worte von der Form *aslov*, *trêt* und *trat* sprachgeschichtlich  
erklärt, d. h. i. ihre Entstehung aus älteren Formen dargethan werden. Die zu beau-  
worrenden Fragen laufen: demnach welche Form liegt dem *aslov*, *trêt* zu Grunde?  
Die Antwort lautet: *trax* (postrax).

D<sup>r</sup>. FRANZ MIKLOSICH

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

*aslov*, *trax* entwickeln sich aus *trax* und *trax* werden die Formen *trêt* und *trat* behandelt, und unter den Formen *trêt* und *trat* nicht nur Wörter wie *bretz* und *krax*, sondern auch jede Wörter beginnen, in deren Ufernem der Vocal der Infinitiv *trax* folgte; wie *presax*, *krax*.

### II. Die Kategorien der Worte von der Form *aslov*, *trêt* und *trat*.

*trêt*: A. a) Der Vocal steht ursprünglich nach infizierendem r. b) *trax* bereits am  
*blaxk*, *busk*. II. *blaxk*. b) Der Vocal steht ursprünglich nach infizierendem r. Zeigt  
eigener, lett. lese. B. a) Der Vocal steht ursprünglich von infizierendem r. In dem alten  
*bergs* liegt *bergs* zu Grunde. b) Der Vocal steht ursprünglich selbst im Ablauten. *aslov*,  
*reks* in *rekska* sitzt sich auf *orda*, *bi*, *erda*.

*trat*: A. a) Der Vocal steht ursprünglich nach infizierendem r. b) *trax* entspricht  
sind, *tratrax*. b) Der Vocal steht ursprünglich nach infizierendem r. *trax* somit  
berht auf der w. *ra*, *abdrax*, *trax*.

WIEN, 1878.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN. *Seit nicht ursprünglich selbst im Ablauten*  
*BUCHHÄNDLER DER KAI. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.*

W - 6969

# ÜBLER DEN-MÄRTHUNG

DRR

# WORTE VON DER FORM VON AL. TRETT UND TRAT.

SEPARATABDRUCK AUS DEM XXVIII. BANDE DER DENKSCHRIFTEN DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE  
DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

D. HRVANS MIKLOSIČ

WICHTIGEIN MITSCHRIFT DER KIRCHENTHOLME AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

MITT 1828

IN COMMISSION BEI LAFRE GEBRODE SÖHNE

Druck von Adolf Holzhausen in Wien  
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

### Übersicht des Inhaltes.

I. Aufgabe der Abhandlung. II. Die Kategorien der Worte von der Form aslov. *trêt* und *trat*. III. Die bisherigen Ansichten über den Ursprung der Worte *trêt* und *trat*. IV. Meine jetzige Ansicht. V. Gründe gegen die Erklärung des Herrn J. Schmidt.

## I. Aufgabe der Abhandlung.

In der Abhandlung sollen die Worte von der Form aslov. *trêt* und *trat* sprachgeschichtlich erklärt, d. i. ihre Entstehung aus älteren Formen dargethan werden. Die zu beantwortenden Fragen lauten demnach: welche Form liegt dem aslov. *brême* zu Grunde? Die Antwort lautet: *berme*, und die weitere Frage ist: wie entsteht *brême* aus *berme*? *vrazz* (*povrazz*) beruht auf *vorzz*, w. *verz*, und es soll gezeigt werden, wie sich aus *vorzz* aslov. *vrazz* entwickelt. Neben den Formen *trêt* und *trat* werden die Formen *rêt* und *rat* behandelt, und unter den Formen *trêt* und *trat* nicht nur Worte wie *brême* und *vrazz*, sondern auch jene Worte begriffen, in deren Urformen der Vocal der Liquida nachfolgte, wie *présinsz*, *krasa*.

## II. Die Kategorien der Worte von der Form aslov. *trêt* und *trat*.

**trêt.** A. a) Der Vocal steht ursprünglich nach inlautendem *r*, *l*: *bleskz* beruht auf *blisk*, *blsk*, lit. *blišk*. b) Der Vocal steht ursprünglich nach anlautendem *r*, *l*: *lēns* piger, lett. *lēns*. B. a) Der Vocal steht ursprünglich vor inlautendem *r*, *l*: dem aslov. *brēgz* liegt *bergz* zu Grunde. b) Der Vocal steht ursprünglich selbst im Anlaute: aslov. *rēdz* in *rēdskz* stützt sich auf *erdu*, lit. *erdvas*.

**trat:** A. a) Der Vocal steht ursprünglich nach inlautendem *r*, *l*: *bratrz* entspricht aind. *bhrātar*. b) Der Vocal steht ursprünglich nach anlautendem *r*, *l*: *rarz* sonitus beruht auf der w. *ra*, aind. *rā*, *rājati* bellen. B. a) Der Vocal steht ursprünglich vor inlautendem *r*, *l*: aslov. *mladz* entsteht aus älterem *moldz*. b) Der Vocal steht ursprünglich selbst im Anlaute: aslov. *ralo* beruht auf älterem *or-lo*, *or-dlo*.

### Trêt. A. a) Der Vocal steht ursprünglich nach inlautendem r, l.

**blēdъ** pallidus: ags. blāt. ahd. pleizza. Unrichtig ist die Zusammenstellung mit lit. baltas weiss.

**bléjati** balare. b. blé: blecha milad. 139 für aslov. \*bléjaha. Vergl. slovak. tela blačí: lett. blaut, blēt. lit. bliauti. mhd. bläen. griech. βληγχή.

**blék-**: p. blak das Erblassen. č. blk: svíčka zblkla (plápolem zhasnouti) čas.-mor. 1873. 73. r. bléknutı für blék-: vergl. lit. blikštu, blikšti blass werden. ahd. bleichēn.

**bléskъ** splendor: w. blísk. bl̄snati. bl̄stati neben bl̄steti, nicht etwa bl̄snati usw.: lit. bliskēti, blizgēti. Vergl. brézg.

**brēdъ**: obréđs, abrēđs Art Pilz: lit. brēdelis, abrēdelis. lett. brēdene. Siehe lex. s. abrēđs. Vergl. kaš. brzod, obrzad Früchte. brzadza Obstbaum. Das Wort ist dunkel.

**brézg**: obrézgnati, obrézgnati acescere. klr. nabrezgle mołoko verch. 38. r. obrezgnutı. p. brzask, obrzask, obrzazg dulcedo ingrata et saepe acerba.

**brézgъ**, probrézg diluculum. nsl. solnce za goro breži, breždī Unterkrain. breži diescit meg. klr. probrezgnuty im Samborer Kreise. r. brezzit sja (o světě, ogně). č. břesk, ehemdem zabřeždenie. slovak. deň sā brieždi. p. brzask. brzeszczy się. obrzasknać: lit. brēkšta es tagt für brēgšta. aind. bhrāg, bhrāgatē glänzen: vergl. bharg, bhrāgati rösten. bhargas, bhragas Glanz. got. bairhta-. mhd. brehen. Vergl. blēsk Fick 2. 622. Man merke nsl. brēzdžati breždžim schreien.

**bubrézgъ** ren, richtig bəbrēg, wie b. bəbrēg zeigt. s. bubreg. r. bubreg: vergl. s. na-bubriti intumescere. č. bubřeti. w. bab.

**člénъ** articulus neben člāns lam. 1. 155. člēnsmi slépč. greg.-naz. 30. članumi šiš. 128, wahrscheinlich ein u-Stamm. nsl. člén. člinki aus člēnki. s. člen manubrium. član segmentum vineae. č. člen. clánek. klr. člen. wr. člonki, šlunki. r. člen. p. czlon. os. člónk.

**drēmati** dormitare. nsl. drēmati. s. drijem: aind. drā neben lat. dormire. griech. δαρ-θάνειν.

**glébъ** coenum: w. glb.

**glēnъ** pituita, suppuratio, succus. nsl. glēn Schlamm, Schleim, eine Krankheit des Rindviehs, neben dlēn Schleim hung. slovak. hlen, hlien limus. r. glēni f. succus. p. glan Bodensatz. glon limus: wodę chlipa z glonem; conferva Kosiński. Verschieden ist gleń m. f. Runken Brots. Vergl. wr. glej Schlamm. r. glev Schleim der Fische. nsl. glēviti kauen. lit. gleives, gleimas, glēmis. lett. glēvs; glemas, glīve Schleim.

**grēhъ** peccatum. nsl. grēh. polab. grēch. p. grzech. Man merke p. grzesi (etwa so viel wie djabli) wiedzą, gdzie on poszedł. a to grzesia robota wie djabla robota Kosiński: lit. grēkas. lett. grēks sind entlehnt. Man vergleicht lit. garšus böse, mit Unrecht.

**grēti** calefacere. nsl. grēti usw. entspricht einem aind. ghrā. Vergl. J. Schmidt 2. 72.

**grézъ**, gréza lutum, richtiger wohl grezo.

**hlébъ** panis. nsl. hlēb. s. hljeb. č. chléb. r. chlēbz: got. hlaiba-. ahd. hlaiba. lit. klēpas. lett. klaips sind entlehnt. Für die Slavicität des Wortes wird aslov. hlāmz und ohrakz wegen der betreffenden deutschen Worte angeführt matz. 34.

**hlévъ** stabulum, domus. nsl. hlēv usw.: vergl. got. hlijan- oder hlija- Zelt. lett. klēvs, klāvs ist entlehnt.

**hrēnъ** cochlearia armoracia. nsl. hren. r. chrēn. p. chrzan. polab. chřon. kaš. chrzun. lit. krēnas und mhd. krēn sind entlehnt.

**klēj** gluten. nsl. *klej*. č. *klej rybí*. klí. *klih* aus *kluh*. slovak. *klív*. *kliá lebo glia je kliuh*. r. *klejkij*. p. *klej rybi*: lit. *klijei*.

**klēsta** forceps. nsl. *kléšče*. Geitler, Lit. Studien 65, vergleicht lit. *klišė* Krebsscheere. **klēta** decipula. nsl. *klétkā*. Vergl. *klétkā*.

**klētъ** domus. nsl. *klét*. klr. *klít*. r. *klétkā*: lit. *klētis*. lett. *klēts* sind entlehnt. Vergl. got. *hléthrā*.

**krēkъ**: nsl. *krak* Froschlaich, zweifelhaft. r. *krjakə*, *ukrjakə*. *klékə* le frai de grenouilles. p. *krzek*, *skrzek* Froschlaich. Vergl. lit. *kurkulei*. lett. *kurkulis* Froschlaich. nhd. *laich* für *leich* aus *hlaich*. klr. ist Froschlaich *žabjačyj klíj* (*klēj*). Man beachte s. *okrijek* Wassermoos. č. *okřehek* Wasserlinse.

**krēpъ**, *krépkə* fortis. nsl. *krépek*. č. *křepký* behend. Man vergleicht lit. *kraipīti* drehen. krípti sich drehen: die Bedeutungen sprechen gegen die Vergleichung. Verschieden ist *iskrépnati* obrigescere, firmari. r. *skrépnuti* steif werden. p. *krzepnäć* gerinnen.

**krēsiti** excitare. p. *krzesić pobudzać*: w. *kris*: *krēsnati* surgere.

**krēslo**: klr. *krislo*. r. *kreslo*. p. *krzesło*: pr. *kreslan*. lit. *krēslas*. lett. *krēsls*.

**krēsъ** τροπή, mutatio temporum. kr. *krisi* dies solstitialis mar. Manche denken an lit. *skrītas* Kreis.

**krēvati** quiescere, wie es scheint. č. *okráti* refici. Vergl. p. *krzežwić* refocillare.

**plēsnъ** situs, d. i. *plē-snъ*. nsl. *plēsen*. s. *plijesan*. r. *plēsnъ*. p. *plesň*: lit. *pelēsei*. pelēti, peliu. lett. pelet schimmeln. *plēsn̄i* setzt *plē* voraus und ist nicht aus *peless* entstanden.

**plēšъ** calvitium. nsl. *plēš*, *pliš*. kr. *plišiv* mar. r. *plēši*. č. *pleš*, *plech*. *plchý*, *plechatý*, *plchatý*. Vergl. lit. *plikti*, plinku kahl werden. *plikas* kahl. lett. *plikti*. *pliks*. pleikis Glatze. k deutet auf Entlehnung von *plikti*: \**plēhə*, wenn nicht *plēh* auf *pliks* und dieses auf *plik* beruht.

**prēmъ** rectus. nsl. *sprēmiti se*. r. *prjamə*: vergl. got. *frama-*; *fram* vorwärts. Wenn *prēmə* mit aslov. *prē* zusammenhängt, dann bildet r. *prjamə* eine Ausnahme.

**prēsmę**: *besprēsmene διηγενώς* greg.-naz. 219, gleichbedeutend mit *besprēstani*, scheint mit jes zusammenzuhangen: Geitler, Lit. Stud. 64, erklärt *prēsmę* aus *prējasme*, und bringt *jasme* mit lit. *josmū* Gürtel in Verbindung. Ist *pre* identisch mit aslov. *prē*, dann gehört das Wort in das zweite Verzeichniss.

**prēsnyń** ἄζυμος. *oprēsnikə*. nsl. *prēsen*, *oprēsen* frisch, roh. *oprēšca* (*oprēšica*) kleiner Laib Brot für Bettler zu Allerheiligen Krain. b. *presen*. kr. *prisan*. s. *prijesan*. klr. *prisnyj*. r. *prēsnyj*. p. *przašny*: lit. *prēskas*. ags. *ferse*. ahd. *frisc*. J. Schmidt 2. 471.

**prētъ** minae. *prētiti* minari findet sich nur noch im nsl. *prititi* trub. und kr. *prit*, *prita* mar.

**skrēk**: *iskréknati* obrigescere: vergl. č. *skřehnouti*: lit. *strēgti* und got. *gastaurknan*.

**skrēnja** scurrilitas: ahd. *scern*. Das Wort bildet eine Ausnahme. Vergl. J. Schmidt 2. 87.

**slēdъ** vestigium. nsl. *slēd*. r. *slēdə* p. *slad*. kaš. *slod*. polab. *püslod*: lit. *slisti* aus *slidti* gleiten. lett. *sliddēt*. pr. *slidenikis* Leithund ist entlehnt. ags. *slidan*, *slād* labi. ahd. *slito* traha. s. *osled* recessus ist wohl verschieden.

**slēpъ** caecus. nsl. *slēp*. r. *slēpyj*. p. *slépy*: lit. *slépti*, *slépu*; *slapiti*, *slapau* verbergen; bei Szrywid 188. *nesłapus nietajny*. lett. *slépt*, *slépu*. Vergl. pr. *auklipts*.

**slēzъ** malva. nsl. *slēz*, *sklēz*. s. *śljez*. č. *slez*. klr. *śliz*, *ślōz*. r. *sljuzu* trigl. p. *ślaz*. os. *ślez*. Hierher gehört auch klr. *śliz* Schleim; ebenso klr. *śliz* Fettmagen. p. *ślaz* ventri-

culus, hic instar malvae folii est. Vergl. aslov. *sluzz* succus und lit. *zlugies* Szyrwid 341. für *sługies*.

**srēžъ:** *srēš* tartarus. kr. *sriš* muscus verant. s. *sriješ*, *striješ*. č. *vinná stríž* (*stríš*). Dunkel.

**strēha** tectum. nsl. *strēha*. kr. *striha* mar. b. *strēhɔ*. r. *strêcha*. magy. eszterha, szerha.

**strēkъ, strōkɔ** oestrus. *strékati*, *strōknati* pungere. s. *strecati*. č. *střeček*. r. *streknutb*. *strekava* für *krapiva* Dalb., O narēčijachъ 26. Vergl. lit. *strakus* hurtig. Dagegen p. *stark* stimulus. Von diesen Worten kann nicht getrennt werden *stroka* κέντρον, linea, momentum temporis neben *sroka*. klr. *stroka*, *sroka*. rum. *soroakъ*. p. *stroka* neben *strzoka* d. i. aslov. *strēka*. s. *streka* Streifen. *strijeka* Ritze. r. *stroka* erinnert lautlich an *strogij*. Der Annahme einer w. slav. *serk* (vergl. *strēga*) widerstrebt r. *streknutb*.

**strēla** sagitta. nsl. *strēla*. r. *strēla*: ahd. *strāla*. lit. *strēla* ist entlehnt; eben so lett. *strēla*.

**strēžъ:** nsl. *stržek* Zaunkönig. s. *striž* Stulli für *strijež*. r. *strižb*. č. *stříž*. p. *strzež*, *strzyž*. os. ns. *sčež*. Dunkel.

**tlēti:** *tzlēti* sup. 67. 19. corrumphi hängt mit *trēti* zusammen: hinsichtlich des *l* vergleiche man *mrēti* mit *mlēti*.

**trēbъ** necessarius. *trēbē* adv.: *trēbē trēzva duša χρεία νηφαλίου ψυχῆς. potrēbinb* opportunus. Ob aslov. *trēba* sacrificium mit *trēbē* zusammenhängt, wie Grimm und Pott dafür halten, ist kaum beweisbar, da jenes nur im aslov. vorkommt; dass jedoch *trēba* und *trēbē* von *trēbiti* purgare, r. *terebitb*, verschieden ist, zeigt die Bedeutung. nsl. *treba* opus est. *potrēben* bedürftig: auch *trbē*, *trbēlo* hung. *trbē je*. serb. *trijeba*: *nije trijebe non est opus*: vergl. aslov. *trēbē*. č. *třeba*. klr. *treba*. r. *trebovatb*. p. *trzeba*. os. *tsjeba*. ns. *třoba*: lit. en-terpo es nutzt. got. *tharf*, *thaurban* bedürfen. *tharba-*dürftig. *tharbā* f. Mangel: w. *thairb*. anord. *thörf* f. Bedarf. ahd. *darba* f. ir. *torbe*: ni torbe do non utilitas ei Pott 5. 124. *Trēbē* bildet eine Ausnahme. Mit *trəpeti* hat got. *tharf* nichts zu schaffen.

**trēsk:** *trēsnati* percutere, strepere. *trēskɔ* fragor, fulmen. *trēstiti* percutere. nsl. *trēsnōti*. *trēsk*. r. *treskɔ*. p. *trzask*. kaš. *trzosk*. Hierher gehört aslov. *troska* neben *trēskɔ* fulmen. Vergl. *strēkɔ* und *stroka*: lit. *treškēti* krachen. *terškēti*, *teršku*; *traškēti*, *trašku* klappern. *tirškinu*, *tarškinu*. *trēškiu* quetsche. lett. *tarškjet*. got. *thriskan*, *thrask*. Vergl. aslov. *trēska* sarmentum und *trēsnɔ* fimbria.

**trēska** sarmentum. nsl. *trēska*. b. *trēskɔ*. klr. *triska*. wr. *treska*. č. *tříska*, *dřízha*: im letzteren sind die tönenden statt der tonlosen Consonanten im An- und Auslauten eingetreten. Vergl. *trēsk*.

**zrēti** maturescere. *zrēlɔ* maturus: aind. *gar*, *garati* morsch werden. Vergl. *grēti*.

## b) Der Vocal steht ursprünglich nach anlautendem r, l.

**lēkъ** medicina: vergl. got. *lēkja-*.

**lēnъ** piger: lett. *lēns*.

**rēt** in *sorēt* obviam fieri: *sorēsti*, *sorēšta*. Vergl. lit. *randu*, *rasti*. lett. *rūdu*, *rast*.

**rézati** secare: vergl. lit. *rēžti* für und neben *rēžti* usw.

## B. a) Der Vocal steht ursprünglich vor inlautendem r, I.

**blēnъ:** kroat. *blen*. č. *blén*, *blin* *hyoscyamus niger*. slovak. *blen*. r. *belená*. Vergl. os. *blin*, *blek*. p. *bielun*: mhd. *belne*. magy. *belénd*, *bilind*, *bilin*. kroat. *bun*, *bunika* sind auf *bln*, *beln* zurückzuführen. Vergl. J. Schmidt 2. 70.

**brēg** curare neben *brēg* aus *berg*: *br̄gōše*, *br̄giše* sup. 29. 16; 72. 13. klr. *berečy*, *berehty*. r. *bereč*, *beregu*: dial. *berežatyj* custos bars. I. *borozno ryb.* 4. 278. neben *brežnyj* lex.: lit. *bērginti* Geitler, Fonologie 41. got. *bairgan*. aind. *bargh*: barh, brhati kräftigen. paribarh umfangen. w. *berg*. Das partic. *brēgō* ist *bergō*, das ē ist daher nicht aus dem praes. eingedrungen.

**brēgъ** ripa. nsl. *brēg*. č. *břeh*. klr. *bereh*. r. *beregō*. p. *brzeg*. polab. *brig*. os. *břoh*: lit. *brega*, briega bezzenb. ist entlehnt. Ein abulg. (d. i. aslov.) *beregō* als Vorstufe von *brēgō* aus Βερεγάβων in ἀπὸ τῆς κλεισόρας Βερεγάβων bei Theophanes zu folgern geht nicht an. nsl. *bereg* Pfütze dain. 87. lacus bel. palus jambr. stammt aus dem magy., das *bereg* in Ortsnamen hat: got. *bairga-*. anord. *bjarg*. ahd. *bērc*. aind. *bargh*: barh, brhati kräftigen, erheben. abaktr. *bareza* Höhe. Vergl. *brēg*.

**brēmę** onus. nsl. *brēme*. č. *břímě*. klr. *oberemok* (*dereva*). r. *beremja* neben *bremja*, ersteres volksthümlich. p. *brzemię*: aind. *bharman*, *bhariman*.

**brēslēnъ:** nsl. *bršten*. s. *bršljan*, *brštran*, *brštan* hedera. č. *brslen*, *břečtan* evonymus. Vergl. klr. *bruslenina* evonymus. r. *bereskledō*, *bereskletz*. *vereskledō*. *mereskletz*. *beresdrenъ*, *beresdrenz*, *berestenz*. *berestrekō* und *brusklenō*: rum. *borošlan* hedera. magy. *boroszlan* daphne mezereum. borostyán hedera. ngriech. μπρούσλιάνη, κισσός. Die Wortgruppe ist ihrer wahren Bedeutung und ihrer eigentlichen Form nach dunkel; auch ist die Zusammengehörigkeit aller angeführten Worte nicht sicher.

**brēstъ** *ulmus campestris*. nsl. *brest* *ulmus marc.* *fagus habd.* s. *brest*, *brijest*, *brist* neben *brst*. č. *břest*. slovak. *brest*. klr. *berest*. r. *berestō*. p. *brzost*: Fick 2. 621. vergleicht *bréza*. Geitler, Lit. Stud. 52, lässt *brēstō* aus *brēkstō*, lit. *berkštas*, entstehen.

**brēza** *betula alba*. nsl. *brēza*. č. *bříza*, *březa*. klr. *bereza*. *berestočka* Birkenrinde buk. 255. r. *bereza*. *beresta*. p. *brzoza*. polab. *brēza*. os. *březa*: lit. *beržas*. lett. *bērzs*. anord. *björk*. ahd. *pirichā*, *pirchā*. aind. *bhūrga, das von *bharg* splendere stammen soll.*

**brēzda** adj. f. *praegnans*. nsl. *brēja*. klr. *bereža*. r. *bereža*. Das Wort fehlt in III. Wegen *bereža* wird *berd* vorausgesetzt, dem lit. pa-*brēditi* schwängern widerspricht, ein Widerspruch, der weder durch die Berufung auf ein analog dem *grēba* aus *greb* angenommenes *berēd* aus *bered*, wobei man sich allerdings auf klr. *posterihaty* berufen könnte, noch durch die Herbeiziehung der als denkbar aufgestellten ältesten Form der w., nämlich *bhardh*, Weiterbildung von *bhar* in der Bedeutung ‚ventrem ferre‘, beseitigt werden kann. *brēzdō* beruht auf \**brēdi*. Vergl. II. Seite 41.

**četvrē** in *četvrēdōnevnu* τεταρταῖος zogr. sup. ostrom. *četvrēnogō* quadrupes usw. neben *četvere-*, *četvoro-*.

**črēd-**: nsl. *čēden* aus *črēden* reinlich, im Westen, im Osten unbekannt; das im Osten gebräuchliche *čeden* verständig ist verschieden. r. *čereda*, *čerednyj* die Reinlichkeit liebend. *čereditu* *sja*. *čeredicha* dial. Das Wort fehlt in III.

**črêda** series, vices. nsl. *črêda*. kr. *črid luč*. č. *střida*, *třida*. wr. *čeredž* f.; vergleiche klr. *učredyt*, *zrobyty* bibl. I. r. *čereda*, *čeredž*, *čeredz*. p. *ocrzedž* zof. os. *čroda*: pr. *kērda* vices. Vergl. klr. *čerha* series, ordo.

**črêda** grex. nsl. *črêda*, im Westen *čêda*, *čida*. b. *črđdž*. kr. *črida* mar. slovak. *črieda*. klr. *čereda*. p. *cierzoda* małg. *trzoda*: *czereda* ist klr. os. *čroda* Menge, wo eines dem andern folgt. Vergl. nsl. *krděl* f. rib. s. *krd.* slovak. *kŕdľ*: got. *hairdā* grex. lit. *kerdžus* Hirt. abaktr. *šaredha* Schaar. *črêda* series und *črêda* grex ist daselbe Wort, wie die Bedeutung des os. *čroda* zeigt; auch ahd. *hērta* ist Wechsel und Herde. Hierher gehört auch aslov. *črēditi* bewirthen, eig. nach der Reihe etwas thun. nsl. *črēditi se v pěsmah* im Gesange einander ablösen.

**črêdъ** firmus ist nicht sicher bezeugt. Vergl. J. Schmidt 2. 370 und *črəstvə*.

**črêmiga** vas quoddam. J. Schmidt 2. 69 vergleicht griech. *κεράμια*, woraus *keremiga*, *črêmiga*, *črêmiga* entstanden sei. In r. Quellen findet man *keremida* sof. 23. *kremida* tichonr. 2. 12.

**črêmušъ**: s. *srijemuš*, *srijemuž*, *crimoš*, *črimuš* usw.: wahre s. Form *crijemuš*. p. *trzemcha*, *trzemucha*. r. *ceremuška*, *ceremša*, *ceremica* allium ursinum: man vergleicht lit. *kermušė* und anord. rams. nhd. Ramser. ir. *creamh*. griech. *χρόμυον*. J. Schmidt 2. 77.

**črêmъ** tentorium. Vergl. ahd. *scērm*.

**črêmъса**: nsl. *črënsa*, *crensa*, *sremša* Kampelbeere. s. *crimza*, *crinza*, *cremza* usw. klr. *ceremucha*, *ceremoš*, *ceremš* f. verch. 80. wr. *ceremcha*. r. *čeremcha*, *čeremucha*. p. *trzemcha* prunus padus. *czeremcha* ist klr. č. *střemcha*, *třemcha*: lit. *šermukšnis* sorbus aucuparia. šermukšlē Kurschat 93.

**črêny** manubrium. nsl. *črné* (so, nicht *černé*, wird gesprochen) pl. aus *čréné*. b. *čeren*. č. *střen*, *třen*, *střena*. slovak. *čren*, *črenka*. p. *trzon*. os. *črony* für *čróny*. klr. *čereneč*. *čerenka* verch. 80. wr. *čerjane* pl. r. *čerenz*. Vergl. aslov. *črénovinč* molaris. *črénovitč*. r. *čerennyj zub*. p. *trzonowy ząb*: lit. *kriauna*. kruminej duntis Szyrwid 374. krūminē dantis. Man beachte r. *čerenok* Pfropfreis, womit lit. *kirnas* Weidenrute verglichen wird, und aslov. *člénč*, das unter A. a) gestellt ist.

**črêny**: *želéznyj čerénč*, *v němže jesti uglije krmč.-mih.* 68. *crenč* alex. *črenč*, *crenč*, *cirena*, *bolsjaja želéznaja skovoroda* usw. karamz. 2. 267. klr. *čereň* Feuerheerd. p. *czeryn* Unterlage des Feuerheerde ist klr.

**črêpati** neben *črəpati* haurire aus *čerpati*. *črêpati* ist nicht das durativum, richtig iterativum, von *črəpati*. kr. *cripati* mar. Für *čerpti* steht *črēti*.

**črêpъ** testa. *črêmina* steht einmal für *črêpina*. nsl. *črēp*. b. *čerəp*. kr. *črip*. s. *crijep*. č. *střep*, *třep*. slovak. *črep*. klr. r. *čerep* Schädel. p. *trzop*. *czop*: *czerep* ist klr. os. *črop*: pr. kerpetis Schädel. lit. *čerpe* Ofenkachel ist entlehnt. Eben so *čerepakas*, klr. *čerepacha*, daraus p. *czerepacha*, testudo. Vergl. lett. *skērpet* Rasen mit dem Pfluge schneiden. aind. *karpara* Schale, Topf, Hirnschale.

**črêsla** lumbi; *črûsla* assem. č. *střísto*, *třísto* pubes. *průtrž v třísech* Leistenbruch. klr. *čeresla*. p. *trzosla* lumbi, genitalia zof.: lit. *cieraslas*, d. i. *čerasłas*, ventrale, saccus Szyrwid 374. čiariaslas Kurschat 157. Vergl. lit. *strênos* Lenden. Die wahre Bedeutung scheint „Gürtel“ zu sein.

**črêslo**: daher *črêsliti* purpura tingere alex. nsl. *črêslo*, *črieslo*, *čeréslo* Gärberlohe. b. *čerèslo* Mörserstössel. č. *třísto* cortex coriarius. *čeríslø* mähr. slovak. *čerēsev* aus *črieslo*

cultur aratri. klr. r. *čereslo* Pflugmesser. p. *trzoslo* Pflugsterz. os. *čroslo* Pflugsech. Vergl. s. *crtalo* Pflugeisen: pr. *kersle* Axt. aind. w. *kart*: *krntatra* Pflug. *krntati* schneiden. Die Mehrzahl dieser Worte kann mit Sicherheit auf die w. *kert* zurückgeführt werden. *črēsti* aus *čersti*, *čerti*, *črōta* incidere: lit. *kirsti* aus *kersti*, *kertu*. lett. *cirst*, *certu*. aind. *kart*, *krntati* schneiden.

**črēstъ:** *čresz* tichonr. 1. 260. klr. *čeres*, *čereslo* Riemen, lederner Gurt. r. *čerezz*. p. *trzos*: *czerez* dialekt. ist klr.: lit. *čereslas*, *čereslelis* Bündel ist entlehnt.

**črēstъ, črēzo** ultra. nsl. *črez*, im Westen *čez*; *čerez* hung. aus *črez*. kr. *čriz* luč. klr. *čerez*, *kerez*, *črez*. wr. *čerez*, *cerez*. r. *čerez*, alt *čeresz*. Vergl. *čereza* pl. Wage: lit. *skersas* adj. quer. *skersai*, bei Szyrwid 276. *skjersaj*. pr. *kērschan*, *kerscha*, *kirscha*, *kirsa*. lett. *skjērs* quer. Vergl. aslov. *skrozē*, *skvozē*; *skozē*, *skosē*. nsl. *skozi*, *skoz*. kr. *krez* hung. s. *skrozē*, *skrozo*. *krozē*, *kroz*. klr. *skrōš*, *skrož*, *skrōž*, *kruž*, *krōž*. r. *skvozē*, *skvoz*, *krozo*. č. *skrz*. slovak. *cez*. Vergl. IV. Seite 441. und beachte *prēčrēsa*, *prēčrēsije* latitudo.

**črēšnja** cerasus. nsl. *črēšnja*, im Westen *čēšnja*. b. *čereš*. *čerešna* milad. 482. s. *trešnja*, *trijesla*, *kriješva*, *krješa*, *kriša*, *črišnja*. č. *střešné*. slovak. *čerešňa*. klr. r. *čerešnja*. p. *trzešnia* neben dem klr. *czerešnia*. os. *šješňa*: lit. *čeresna*. magy. *cseresznye*. rum. *čirastъ* sind entlehnt. griech. *κεράσιον*. ahd. *kirsā*. mhd. *kirse*, *kérse*. schweiz. Kriese. *črēšnja* beruht auf dem ahd. *kirsā*.

**črēsta** tentorium aus russ. *čerešta* slov.-novg. erschlossen; daneben *očrēsta* domus. Vergl. lit. *kertē* Brautwinkel. aind. *krtti* domus.

**črēti** aus *čerti*, *čerpti*, *črōpa* haurire. slovak. *čret*, *črem*. Die Verba *počrēpati* und *počrēpati* sind beide perfectiv.

**črētъ:** nsl. *črēt* sumpfige Waldung, eig. Röhricht, daher die ON. *črēt* Tschriet, *črītež* Tschrietes. Vergl. Ortsnamen aus Appellativen II. 14. s. *crijet* phragmites communis. klr. *očeret*. r. *čeret*, *očeretə* Röhricht dial. ON. *očeretna*: ags. *hreód* Schilf. as. *ried* mit Schilf bewachsener Wassergrund. engl. *reed*. ahd. *hrēod*, *rēod*, riot Schilf. mhd. *riet* Schilfrohr.

**črēvij** calceus. nsl. *črēvelj*, im Westen *čēvelj*; *čerevlje* vocab. 1607. b. *čevli*. č. *střeví*. slovak. *črievicē*. *črevík*. klr. *čerevyk*. r. *čereviko*. In τζερβουλιανοί ist e wie z im bulg. *črvali* ein die Aussprache erleichternder Einschub. p. *trzewik*. polab. *crívi*. os. *črij*. Fick 2. 534. vergleicht mit Unrecht lit. *kurpē*.

**črēvo** venter. nsl. *črēvo*, im Westen *čēvo*, *čivo*. s. *crijevo*. č. *střevo*, *třevo*. slovak. *črevo*. klr. wr. r. *čerevo*, dial. für *izgibə*, *izlučina rēki*. p. *czrzewo* małg. *trzewo* neben *trzowa*: *czerewo* ist klr. polab. *crēvū*. os. *črōvo*, *črēvo*. Fick 2. 542. vergleicht got. *hraiva-* Leiche, was der Bedeutung wegen nicht angeht. Andere denken an lit. *skilvis* Magen.

**dlēsti** aus *delbsti*, *dləbq* scalpere. *dlēsti* ist aus dem kr. *dlisti* erschlossen. aslov. \**dlēti*. **drēnъ\*:** *drēnyñi* fructus corni. nsl. *dren*. b. *drēn*. s. *drijen* (*dren*, *drin*). č. *dřín*. slovak. *drieň*. klr. *dereň*. r. *derenə*. p. *dereň*, *derenia* aus dem klr.: ahd. *tirn-baumā*. nhd. Dirle, Dirliz ist nach Grimm Wörterb. 2. 1184. slav.; Dierlein, Terling usw.; in Bayern Dirlein.

**drēti**, *derem* aus *derti* nsl. excoriare. s. *drijeti* usw. aslov. lautet der inf. *drati*, doch findet man *drōtə*, das auf \**derti*, \**drēti* beruht. č. *dráti*. klr. *derty*, *derety* und *draty*. wr. *dzerci*. p. *drzec*, *drę*, *darł*: lit. *dirti* aus *derti*, *diru*. got. *tairan*. aind. *dar*,

drnāti. derti Schlauch, eig. wohl die durch das Schinden eines Thieres gewonnene Haut. klr. *draty* ist wie aslov. *bírati* gebildet.

**drēvo** arbor. nsl. *drévo*. č. *dřevo*. p. *drzewo*. klr. *derevo*. wr. *drevo*. r. *derevo*; dial. *drévo* Baum. *drevó* Fahrzeug. *drevie* Birkenrinde: lit. *derva* Kienholz. aind. abaktr. *dáru* Holz. Vergl. *drøvo*.

**drēzga:** s. *drijezga* herbae genus, bei Šulek *drezga*, *derezga*, *dreza*, *dereza* peucedanum. r. *dereza* robinia frutescens, nach anderen genista usw. *derjažka* lycopodium. Vergl. klr. *dereča* Bocksborn.

**klevrētъ** ὄμόδουλος, σύνδουλος conservus. σύντροφος act. 13. 1-strum. *klevrētъ* ist das lat. *collibertus*. Das Wort findet sich bei Plautus: Quin, hercle, *conlibertus meus*, faxo, eris, si di volent. Bei Ulpian: Et inter *collibertos*, matrem et filium, pietatis ratio secundum naturam salva esse debet. In den dialogi B. Gregorii: Colliberte, quare tam citius surrexisti? was durch griech. σύντροφος wiedergegeben wird, und sonst; was jedoch vor allem wichtig scheint, in der Lex Baiuvariorum: Quod *collibertum suum servitio tradidit*. Nach Ducange sind *colliberti* homines eiusdem conditionis vel eiusdem pagi; nach Guérard: Ceux qui n'étaient ni serfs ni affranchis, dont la condition était entre l'homme libre et l'esclave. Aus *collibert* hat sich afz. *culbert*, cuvert entwickelt. Vergl. Francisque-Michel, Histoire des races maudites de la France et de l'Espagne. Paris. 1847. II. Seite 1—32. Das Wort *collibertus* kam durch die Bajovarier nach Pannonien und gewann Eingang in die Sprache der pannonischen Slovenen. Diese Ansicht muss bei dem Umstande, dass ein lat.-griech. κολλίβερτος unnachweisbar ist, trotz des *v* festgehalten werden. Das Wort könnte r. *kleveretъ* lauten.

**kostrēva:** nsl. *kostrêva*, *kostrêba*. p. *kostrzews*. os. *kostrov*, *kostrava*. ns. *kostrova*. klr. *kostereva* Trespe. r. *kosterъ* bromus secalinus.

**mlēčъ:** nsl. *mlēč*. s. *mliječnica*. č. *mléč*, *mlíč*. p. *mlečaj* agaricus piperatus. r. *moločnikъ* agaricus virgineus. ns. *mlac* Saudistel. Vergl. *mléko*.

**mlēdъ:** *mlēdēti* mollescere. nsl. *mlēden* macilentus habd. s. *mledan* macer. r. *melednyj* tardus: w. ist mard, mrdnāti drücken, reiben, aufreiben. *mlēden* aus \**mlēdə* und dieses aus *meldə*; dagegen *mladə* aus *molə*.

**mlēko** lac. nsl. *mlēko*. č. *mléko*. r. *molokó* neben *mlekó*. p. *mleko* neben dem auf *molko* beruhenden *mloko* in *mlokos*, *mlokosek* (r. *molokososz*). kaš. *moko* aus *mloko*. os. *mloko*. *mlēko* beruht auf *melko*, *moloko* auf *molko*: got. *miluki-*, d. i. *melki-*, entspricht wie ahd. *miluch*, anord. *miölk*, im Vocal dem ersten: *molko* ist aus *melko* hervorgegangen wie *volkə* aus *velkə*. *mlēko* ist nicht aus dem deutschen entlehnt: es mag auf einer w. slav. *melk* beruhen, während *mləz* mit *melg* zusammenhängt.

**mlēnъ:** r. *melenz*. p. *mlon* Griff an der Handmühle: daneben *mielak*. w. *mel*, *mlēti*.

**mlēsti** aus *melsti*, *mləzq* mulgere. nsl. *mlēsti* und *molsti*, *molzem* aus *mlsti* usw. s. *musti*, aslov. \**mləsti*: lit. *milžti* aus *melžti*, *melžu*. ahd. *mélchan*. griech. ἀμέλγω. aind. *marǵ*, *mrḡati* wischen.

**mlēti** aus *melti*, *meljä* molere. nsl. *mlēti*. č. *mléti*. p. *mleć*. polab. *mlat* (*mlåt*): lit. *malti*, malu. miltai Mehl. Vergl. pr. *meltan* Mehl. got. *malan*. aind. *mar*, *mrnāti*. Mit lit. *malti* stimmt im inf. klr. *mołoty*, *melu*. r. *molot*, *melju*: lit. *kalti*. klr. *kołoty*. r. *koloty* ist damit nicht zu vergleichen: *molot* für *molts* und dieses aus *melti*.

**mlētъ:** as. *mlētu*. s. *mljet*: griech. μελίτη. it. *meleda*, Insel.

**mlēvo:** s. *mlivo* herc. neben *mlevo* sirm. Mehl, daher *mlijevo*. r. *mélevo* (*mélivo*). p. *mlewo* Gemahlenes, Mehl; dialekt. *meliwo*. os. *mlěvo*, richtig *mlevo*, Mahlgetreide. *mlévo* aus *melvo*.

**mlēzivo:** nsl. *mlězva* Biestmilch. č. *mlezivo*. slovak. *mledzivo*, *mlezivo*, dagegen klr. *mołozyvo*. r. *molozivo*. p. *młodziwo*. *mlēzivo* aus *melzivo*, *molozivo* aus *molzivo*.

**mrēti** neben *mrēti* aus *merti*, *mřa* mori. nsl. *mrēti*. s. *mrijeti*. č. *mřiti*. slovak. *mriet*. p. *mrzeć*. r. *meret* neben klr. *merty*. wr. *merci*: klr. *mrity* ist schlummern, *mrjava* Schlummer: lit. *mirti* aus *merti*, *miriau*.

**mrēza, mrēžda** rete. nsl. *mrēža*. č. *mříže*. slovak. *mreža* Gitter. klr. *mereža* Gitter. r. *merěža* neben *merěga vjazanie*, *tkanie rědkoe*. p. *mrzežna*: vergl. lit. *marška* Netz. Geitler, Lit. Stud. 67, vergleicht *margas* buntgestreift. J. Schmidt 2. 80. findet *mrēža* im p. ON. *merezina*.

**nrēstъ, nrastъ:** s. *narast*, *nerast* aus *nrast*. *rastiti* aus *nrastiti*. *mrijest*-f. ova pisciculorum. *mrijestiti* coire, de avibus. *mriještiti* coire, de piscibus. r. *norost* Froschlaich, Fischroggen. *norostъ* f. *nerstъ*, *něrš* Laichzeit der Fische. *nerestъ*. *nerestiti sja* kolos. 52. *narostъ* f. Brunstzeit, für das erwartete *norostъ*. *nerestъ* coitus aus *nrēstъ* lex.-palaeoslov. *nerstitъ sja*, *neršitъ sja ryba*: lit. *neršti* laichen. *naršas* Roggen. *narštas*, *nerštas* Laichzeit. *neršeti* laichen. lett. *närsts* Pfalz, Laich. *närstīt* laichen. Gegen die Ableitung des s. *rastiti* inire von \**rast-* für \**nrast-* kann eingewandt werden r. *rostiti sja* (*ptica*) sbor. 23. nsl. *neresec* verres meg. *narasec*. *nerosec* prip. 198. *meresec*. *merjasec* lex. kr. *nerist* aper hung. aus \**nrēstъ*: w. ist *ners*, das einem aind. *narš* entspräche, woraus aslov. *nrēs-* (*ners-*) und *nras-* (*nors-*) entstehen könnten. Vergl. Fick 2. 593. Verschieden ist r. *nerēz* dial. für *borovz* Eber, eig. der Unverschnittene. Vergl. klr. *meresnyča* statt *neristnyca* Pfrille verch. 56.

**nrēti** aus *nerti*, *nřa*. nsl. *po-n-d-rēti* immergere: lit. *nerti*, *neriu*. aind. *nar*, *nrnāti* führen. Neben *ner* besteht *nř*: p. *nurzyć* usw.

**nrētъ:** vergl. s. *neredov*, *meredov* retis genus. wr. *neret*. r. *neretъ*, *nereto* neben *nerota*, *narota*, d. i. *norota*. *něrša* und *merēta*: w. *ner* (*nrēti*). *merēta* scheint aus *nrēta* entstanden.

**oslēdъ** onager: matz. 63. bringt ags. *asald* asinus bei.

**plēna:** nsl. *pelna* (*plna*) aus \**plēna*, *pelnice* (*plnica*) aus *plenice* (*plénice*) habd. dain. *plinice* trüb. č. *pléna*, *plňa*. slovak. *plénka*: dagegen aslov. *pelena*. b. *pelēn*. s. *pelena*. klr. *pelena*, *pôlka*. wr. *peluški*. os. ns. *pjelucha*: w. *pel*: *plēna* aus *pelna*. J. Schmidt 2. 490. vergleicht auch lit. *plenē*.

**plēnъ** praeda. *planjenije* greg.-naz. 273. 282. für *plēn-*. nsl. *plēn* exuviae. s. *plijen*. č. *plen*. p. *plon*, dagegen r. *polonъ*: lit. *pelnas* Gewinn. lett. *pelns*, *peļna*. Vergl. aind. *panas* Lohn aus *parnas*. w. *pel* implere.

**plēpelica** coturnix. nsl. *prepelica*. b. *preprica*. s. *prepelica*. č. *křepela*: vergl. *kapradí* für *papr-*. klr. *perepeľa*. *perepelycá*. r. *perepelъ*, *pereperъ* und, ryb. 4. 79, *pelepelka*. p. *przepiorka* (*przepieruje*). kaš. *przepierzycá*: pr. *perpalo* J. Schmidt 2. 75. *prepelica*, richtig *préperica*, aus *prépera*, ist *per-perica* die Flatternde. Vergl. nsl. *prepelēti* und *krepeliti* flattern.

**plēsti** aus *pelsti*, *plřa* neben *plēza* repere. p. *pležć*. Vergl. *plaziti*.

**plēti** aus *pelti*: p. *pleć*, *pelę* neben *pielę* und *piolę* eruncare. *pell*, d. i. *pel-l*, entspricht dem *umar-l*. So wird auch *mleć* behandelt. os. *plēć*, richtig *pleć*. Vergl. III. Seite 454. aslov.

*pléva*, d. i. *plē-v-a*, III. Seite 101. beruht auf *plē*, inf. *plē-ti*; ebenso *plē-v-elz*. klr. lautet der inf. *poloty*, r. *poloty* aus *polty* usw. *polohnikz* sarcloir für ein aslov. \**plēbnikz*. *polote*, *polonie* action de sarcler.

*pléva* palea. nsl. *pléva*. s. *plijeva*. č. *pléva*. klr. *polova*. r. *polova*, *pelëva*; *pela*. p. *plewa*: pr. *pelwo*. lit. *pelai* pl., *pelus* pl. lett. *pelus* pl., *pelavas* pl. Spreu. lat. palea Spreu, daraus fz. paille Stroh. aind. *pala* Stroh. *palava* Spreu. *pléva* hängt mit *plēti*, *pléva* zusammen, dessen w. *pel* ist: p. *pelę* usw.; daher *pléva* aus *pelva* neben *polova* aus *polva* und *pela* aus der w. *pel* und Suffix *a*.

**prē** Adverb und Praefix. nsl. *pre*. č. *pře*. klr. *pere*: *perelōh*. *perekrasnyj* neben. r. *pere*, *pre*: *pereglobyj*, *preglubyj* dial. p. *prze*. polab. *per*. Nach J. Schmidt, 2. 111, ist *prē* zunächst aus dem aus peri entstandenen, im lit. und lat. erscheinenden per durch svarabhakti hervorgegangen, welche hier im Auslauten auftritt. Dem lit. *pervarīti* hinüber-, hindurch treiben kann slav. nur *prēv-* entsprechen. Dem lit. per in *pernai*, dem got. fair in *fairnja-*, dem ahd. fir in *firni* steht slav. *prē* gegenüber.

**prēdъ** ante. nsl. *pred*. klr. *pered*. r. *perēdъ*, *predъ*; *predki*. p. *przod*; *przodki*. polab. *páréd*: pr. *pirsdau*. Thema *prē*. Auf *prēdъ* beruht der Comparativ *préžde* prius. nsl. *prěj*. s. *prije*. r. *perěžъ* dial. neben *prěžъ* bars. I. *Pelēdъ*, *péledъ* m. *peléda* f. *perednij* *navěst* *kryši meždu dvumja izbami* ist identisch mit *peredъ*.

**prékъ** transversus. nsl. *prék*. r. *perékъ*. *perekoserđe* sbor. 38. za *preku* ryb. 4. 289. polab. *prík'ii*: lit. *prékei* entgegen. empryki. preg. pr. *príkan*, *priki*. lett. *prikša*. Thema *prē*.

**prēti** aus *perti*, im s. *preti*, *prem*. klr. *perty*, *pru* streiten. r. *peretu*, *pru* dial. č. ist *prěti* se ein Verbum der ersten und dritten Classe: *pru se*, *přím se*. w. *per*.

**prēti** aus *perti*, *pira* fulcire. nsl. *prēti*, *prem*. s. *prijeti*. p. *przec*, *pré* drängen. *pierać*. klr. *perty*. r. *peretu*: vergl. lit. *sprinti* aus *sperti*, *spiriu* treten. sparditi. lett. *spert*, *spéru*. w. *per*.

**prēti** aus *perti*: p. *przec*, *pre* 3. sg. aestuare. Vergl. nsl. *sěno se vpri*, *se vgrije* bei Linde. r. *prēti*, *préju*, das nsl. nach III. 1, das r. nach III. 2: vergl. lit. *perēti* brüten. lett. *perēt*: w. *per*. Damit hängt zusammen *pel* in *pepelz* cinis und *pol* in *polēti* ardere und in *plamy* aus *pol-men* usw. J. Schmidt 2. 271.

**prēzъ** super. nsl. *prez*. wr. *perez*, *prez*. r. *perezъ*, *prezъ* (*črezъ*) zap. 2. 2. 27. p. *prbez*. polab. *priz*. os. ns. *pšez*: lit. *prěš*; *priš*, *prieš* Szyrwid 167. Thema *prē*.

**skvrēti** aus *skverti*: *raskvrēti*, *raskvira* liquefacere. nsl. *cvrēti*, *cvrem*: w. *skver*.

**slémę** trabs. nsl. *slême*, *slêmen* Dachfirst. p. *šlemię*: lit. *šalma* trabs. šelmū, šelmenis Geitler, Lit. Stud. 114. Vergl. ags. *sealma* sponda. as. *selmo* Lager, Bettstelle. griech. σέλμα.

**slépati**, *sləpati* salire. aslov. *slapz* fluctus, aquae desilentes. nsl. *slap* Wasserfall. kr. *slap* fluctus. s. *slap* aspersio undarum maris. č. *slapy* ON.: lat. *serpere*. griech. ζεπω. aind. *sarp*, *sarpati* gleiten. Das Wort fehlt r. und p. p. *słopiec* eine Art Thierfalle lautet auch r. *slopecz*. Hieher gehört jedoch vielleicht p. *słopień* gradus, vestigium. Fremd ist wohl lit. *salpa* Fischerwinkel und *šlapias* nass. Das Wort ist dunkel.

**slézena** splen. nsl. *slezena* in meiner Heimat; daneben *slízena* lex. aus *slézena* und *suzana* rib. für ein aslov. \**slózena*. s. *slezina*. č. *slezena*. klr. *seledjanka* für -ezja-. r. *selezénka*: *selezena* tichonr. 1. 201. p. *słedziona*. os. ns. *slozyna*: lit. *blužnis*. pr. *blusne*. griech. σπλάγχνον, σπλήν. lat. *lien* aus *splihen*. ir. *selg*. aind. *plihan*, *plihān* aus sprgh-. abaktr. *spereza*. aslov. *slézena*, *slózena* aus *spelz-*. Vergl. *vrēteno*.

**slézenъ:** klr. *selezení*; *selech*; *selezinka* buk. 108. r. *selezeni* Enterich. *selezenka*: lit. *zelzinas* Storch. *zalzinelis* Enterich Geitler, Lit. Stud. 121. für selz-, salz-. *zeležianus* szyrw. **smréčъ, smrčč**, *cedrus*. *smréčje* greg.-naz. 45. nsl. *smréka* neben *smeréka*, *smrok*. s. *smreka*, wie es scheint, für *smrijeka*. *smrč*. klr. *smereka*, *smerek*. č. *smrk*. slovak. *smrek*, *smerk*, *smerek*. r. *smerek*, *smercie*. p. *świerk*, *świerka* aus *śmierz* usw. *smrok*, *smrek*, *smerek*, *smereka*. *smrek* scheint für *smrzek* zu stehen.

**smrékati:** *vosmrékati* naribus attrahere: w. *smerk*.

**spléť:** as. *splēt*. s. *spljet* Spalaton. Vergl. s. *dléto* mit r. *doloto*.

**srébatи** sorbere. Vergl. *sržbati*.

**sréda** medium. nsl. *sréda*: vergl. *srénja* aus *srédnja* Hauptort der Gemeinde. č. *středa*. klr. *sereda* Mittwoch. *sered* adv. wr. *sered* adv. r. *sereda*, *sreda*. *seredi* sbor. 98. *sredi* 65. Vergl. *serdovič* dial. Mann von mittleren Jahren. p. *śrzoda*. polab. *sréda*. *srídný*. kaš. *strzoda*. os. *sřeni*. *sŕódka*: pr. *sirsda* ist aslov. *srédu*: vergl. *pirsda* mit aslov. *prédu*. lett. *serde* Mark. Thema von *sréda* ist *serd* in \**serdo*: *srždice*. lit. *širdis*. lett. *sirds* aus *šerd-*, *serd-*. Vergl. fz. au coeur de la ville, de l'été.

**srédcъ (sardikij, iže nynja glagoljet se srédcu)** ist aus *сáрдикή*, *сéрдикή* entstanden und ist — durch *strédcu*, d. i. b. *strjadcu* — ngriech. *τριάδιτζα* geworden.

**srémъ sup.** 145. 19; 186. 9. s. *srijem* *σίρμιον*: *srém* nicht aus magy. *szerem*, indem vielmehr dieses nach den Lautgesetzen des magy. aus *srém* hervorgegangen. Das ap. *serem* in *seremskie wina* beruht auf dem magy.

**sréntъ albus.** ar. *serenz*. p. *śrzonowaty*: vergl. lit. *širmas*, *širvas* apfelgrau aus šer- šerkšnas schimmelig. lett. *salns*, *salnains* schimmelfarb. *srént* albus ist mit *srént* pruina identisch.

**sréntъ:** nsl. *srén* pruina gefrorener Schnee, Schneekruste. č. *sřín*. *střín*. slovak. *srieň*: *ked je mráz, teda srieň*. r. *serenz*, *seren* Thauwetter. *oserenit* Grotz 77. p. *śrzon*, *minder gut* *śron*, *szron*, *siwy mroz*: lit. *šarma*, *šalna*. lett. *sērsns*, *sērsna* Reiffrost, Harst über dem Schnee.

**sréžъ:** nsl. *sréž*, *stréš* m. pruina, fibrae glaciales, glacies fluctuans. b. *skréž* f. zweifelhaft. č. *stříž* m. f. slovak. *striěž* m. p. *śrzej*, *śrež*, *śryž*, *szryž* f. *krupki lodu* lub *śniegu przez wody bieżące niesione*: *minder gut* *śrzej* usw. os. *sřež* f. Reif, Treibeis. ns. *śrež* neben *sřež* f. Treibeis, Grundeis. klr. *śerzeń* gefrorener Thau. *śerzeńi* es reift. r. *śerěš* f. *kolótı ili zamerzaja grjaz*. *śoroši* f. *razbityj ledz na rěkē ili ozerē* dial. Wenn p. *szerzawie* (*i mory ich w szerzawu* et moros eorum in pruina małg. 77. 53) hieher gehört, so ist es *śrzejawie* zu lesen. W. Nehring 108. vermutet *srzejawe*. J. Schmidt 2. 76. bringt das Wort mit *srént* in Verbindung. w. scheint sarg, slav. *serg* zu sein. Die Wortsippe bietet Schwierigkeiten dar.

**stréga, strésti** neben *strág-* custodire. *strégz* *κυρά* greg.-naz. 174. nsl. *stréči*, *stréžem* auflauern, bedienen. č. *stříci*. kr. *strg* in *ustrgoh* ich bemerkte. Veglia. klr. *sterehy*, *strehcy*. *sposterihaty*. r. *stereč*, *steregu*. *steregi i beregi ryb*. 4. 12. *steréga* custodia. p. *strzec*. *strzodza* małg. ist nicht r. *sterěža* dial., es entspricht einem aslov. *stréza* aus *stréžja*: vergl. p. *stdza* für *śédza* mit aslov. *stíza*: lit. *sergēti*. sargas. pr. *sergi* isnan. lett. *sargs*. Die Entwicklung ist vielleicht *serg*, *srég*, *strég* und *serg*, *srög*, *strög*.

**stréti** aus *sterti*, *střati* extendere. nsl. *stréti*. s. *strijeti*. p. *strzeć*. klr. *sterty*. r. *stereti*: aind. star, *strnōti*, *strnāti*. Vergl. *stlati*, *stlati*.

**svrépъ, svržpъ:** *sverép* ferus. nsl. *srép*, *srp* aus *sverp*. *svereppek* festuca, genau *svereppek* aus *svrēpek*. kr. *swirepica* equa alex.-jag. 213. č. *sveřep* bromus. *sveřepc* Hengst.

klr. *sviripyj* bibl. I. r. *svirêpyj* für *sverêpyj*. *svirêpa* barbara, vulgaris. ar. *sverpə*. p. *świerzepa* equa: pr. sweriapis Zuchthengst ist entlehnt. Vergl. lit. *šurpti* horrere. *pasiurpstū* inhorresco. *pasiurpis*, p. *nasierzaly*, Szywid 164. 169. lett. *sērpes* Schauder. Bedeutungen: rauh, wild, d. i. ungezähmt und wild wachsend. Formen: *sverpə*: aslov. *svrêpə* und durch den Einschub des *e*: *sverêpə*. r. *sverepə*, minder gut *svirêpə*. p. *swrzep* und daraus *świerzep*. Nach J. Schmidt 2. 67. ist *é* in *sverêpə* die svarabhakti.

**šlēmъ** neben *hlomъ* cassis. as. *šlēmb*. klr. *šolom*. r. *šelomъ*, *šlemъ*: ahd. helm. got. *hilma-*. lit. *šalmas* ist entlehnt. *hilemъ* bell.-troj. ist unvolksthümliche Entlehnung, jedoch nicht aus dem got.

**tetrēvъ** phasianus. s. *tetrijeb* tetrao. č. *tetřev*. slovak. *tetrev*. klr. *teterev* Auerhahn: daneben *katervak*, *cicvīr*. wr. *cecerf*, *ceceruk*. r. *teterevə*. p. *cietrzejw*. *ciecierzka*, *cicewierz* coturnix. *cieciorka* Birkhuhn: lit. *tetervas* Birkhuhn, bei Szywid 8. 28. *tetirva*. *tetervinas*. titaras Truthahn. pr. *tatarwis*. lett. *teteris*. lat. *tetrao*. *tetrix*. griech. *τέταρος*. aind. *tittiri* Rebhuhn. pers. *tadzrew*. *tetrēvъ* aus *teter-vb*.

**tlēsti** aus *telsti*, *telkti*, *tlékā* pulsare. nsl. *tléči* und *tolči*, d. i. aslov. \**tləsti*. kr. *tlíči*, *telčem*, richtig *tlčem*. s. *tuči*. č. *tlouci*, d. i. aslov. \**tləsti*. slovak. *tlct*. p. *tloc*. klr. *tolčy*, *tolkty*. wr. *tovči*, *tovkci*. r. *toloči*, *tolku* aus *tolk*.

**trēbulja:** nsl. *krebulica*. č. *třebule*. klr. *terebula*. p. *trzebula*. os. *třebula*: ahd. *kërvela*, nhd. Kerbel. lat. *caerefolium* χαιρέψυλλον.

**trēbъ** purgamentum. *trēbiti* purgare. nsl. *trēbiti*. klr. *terebyty* schälen, roden. wr. *cerebić*. ar. *terebitъ*: *koni*, *skoty terebiti*. *novoterěbka* frisch verschnittener Hengst. Vergl. *terebistyj* zänkisch. *terebə* Neugereute dial. p. *trzebić* roden, castrieren. os. *třebic*. Hieher gehört *otrēbi* purgamenta, in slépč. wohl fehlerhaft *trēbi*. Vergl. got. *thaurpa-Acker*, Feld, Dorf. kymr. *treb* vicus. Man vergleicht auch *turba*, τύρβη, tribus. Ist die Zusammenstellung von *thaurpa-* mit *trēbiti* richtig, dann ist got. *thaurpa-* eig. Rodeland. *thaurpa-* verhält sich zu *terb-* in *trēb-* wie *thaurnu-* zu *ternə* in *trənə*.

**trēmъ** turris. s. *trijem*. *podtrijemak* živ. 52. 65. klr. *terem* bibl. I. wr. *cerem* zap. 166. 266. 339. r. *teremъ*. p. *trzem*: griech. τέρεμνον.

**trēti** neben *trəti* aus *terti*, *tr̄q* terere. nsl. *trēti* und *tr̄ti*, *terem* und *tarem*. s. *trijeti*. p. *trzeć*. klr. *terty* und *terety* verch. 61. wr. *cerci*. r. *tereti*, dialekt. *terti* und *trati* Dalb.: lat. *tero*. griech. τείρω. Vergl. *tlēti* corrumpi, eig. etwa conteri. Anders Fick 2. 570.

**trēzati** lacerare: vergl. *trzati*.

**trēzvъ** sobrius. nsl. *strēziv* meg. *trēziv* meg. trub. *strēzen*, *trēzen*. b. *tōfrēz* aus *tvrēz*. č. *střízvý*. klr. *trezvyj*, *tverezyj*. wr. *cerezvyj*. r. *trezvyj*, *terezvyj* und *tverezyj* ryb. 4. 280. p. *trzeźwy*; *trzeźgwy* dial.: lit. *trezvas* ist entlehnt. Die Grundform scheint *stverz* zu sein.

**vlēsti** aus *velšti*, *velkti*, *vlékā* aus *velkā* trahere. nsl. *vlēči*, *vlēčem*. s. *vući*, d. i. aslov. \**vləsti*. č. *vléci*. p. *wlec*, *wlokę*. klr. *voločy*, *voloku*. Befremdend ist *vyvoičy* extrahere. wr. *volokci*. r. *vleči*, *vleku* aus *velk* und *voloč*, *voloku* aus *volk*: das aslov. partic. *vlékə* ist *velkəs*, das *é* ist demnach nicht aus dem praes. eingedrungen. p. *wlokę* steht für das gleichfalls vorkommende *wlekę* (*nie żyje*, ale dni mizerne *wlekę*), ist demnach nicht gleich dem r. *voloku*: lit. *vilkti* aus *velkti*, *velku*. *vilkēti* durativ. lett. *vilkt*, *velku*. griech. ἔλκω.

**vrēdъ** lepra, damnum. nsl. *vrēd* Geschwür, laesio. *vrēditi* einem in die Wunde stossen Unterkrain. kr. *vrid* Verletzung. s. *vrijed*. č. *vřed*. klr. *vered* Geschwür. *veredity*. *veredoveć* Wiesenkraut. wr. *veredzić*. r. *veredə* ulcus. *vredə*. *verediti*. *vereda*. *verediti*.

p. *wrzod*. os. *břód*: vergl. got. *fravardjan* verderben, entstellen. ahd. *wartjan*. aind. *vardh*, *vardhajati* abschneiden.

**vrēd̄s** findet sich aslov. in der Redensart *nevřēdu s̄tvoriti ἀποδοκιμάζειν* reprobare matth. 21. 42. marc. 12. 10. luc. 20. 17. zogr. ev.-mih. 1. petr. 2. 17. 2. coloss. 2. 18-šiš. Ferners bon. usw. Für *nevřēdu* bieten *ne v̄ rēd̄s* sav.-kn. 28. *ne v̄ rēdu* assem. ev.-buc. *v̄ redu* ev. 1372. Für das unverstandene *nevřēdu* liest man auch *ne na vidobu* zap. 2. 2. 113. nsl. *vrēd* (*vried*) rēs. 6. *vrēden* dignus. b. *vreden*. s. *vrijedan*: ahd. *werd* n. *aestimatio*. *unwirdī* abiectio. *unwirdjan* parvi pendere usw.; dagegen beruhen p. *wart*. dialekt. *wartač*, *warcic* werth sein. kaš. *vort*. lit. *vertas*. pr. werts auf dem nhd. werth. Dass *vrēd̄s* entlehnt sei, wird bezweifelt von J. Schmidt 2. 74; von Matzenauer, Cizí slova 90, wird *vrēd̄s* von der aind. w. *vardh*, *vardhatē* erhöhen; intrans. med. wachsen abgeleitet. Form und Bedeutung zeugen für die Ableitung des aslov. *vrēd̄s* vom ahd. *werd*.

**vrēmę** tempus. nsl. *vrēme*. s. *vrijeme*. klr. *veremja*. wr. *vereme*. r. alt *veremja*. dialekt. *vremenit* *izmēnjati* *vid̄s ot̄ prelomenija* lučej *v̄ vozduhē* Potebnja 49. *vremjačko*. *povremjanno*. *izveremeniti* novg. p. vergl. *brzemę* tempus małg. 20. 9: aind. *variman* für varman Umfang, Weite.

**vrēsk**: *vrēstati* clamare. *vrēskanje* fletus. nsl. *vrēščati*, *vriščati*. s. *vrisak*. č. *vřeštěti*. slovak. *vresk*. wr. *veresk*. r. *vereščati*. *veresnuti* ryb. 4. 283; zg für sk: *verežžati*. verezg dial. p. *wrzask*. *wrzeszcz*. *wrzaskač*. os. *vřesk*. Vergl. *vrkati*: lit. *verkti* und *virškiti*. breščeti. *vrēsk* beruht auf *versk*: vergl. *plakati* und *plaskati*. J. Schmidt 2. 74. Die Erklärung des abweichenden p. *wrzaskač* aus *wierzaskač* 2. 92. halte ich für verfehlt.

**vrēslo**: *povrēslo* trutina. nsl. *povrēslo*, *poreslo*. s. *povrijeslo*, *povraz* Henkeleisen am Kessel. *vrijeslo*. *rijeslo*. č. *povr̄slo*. klr. *povereslo*, *pereveslo* Strohband. *poverešile* verch. 50. p. *powroslo*. os. *povřestlo*. ns. *povráslo* Strohband: w. *verz ligare*. *verz-tlo*, *verstlo*, *versdlo*.

**vrēsti** aus *versti*, *vrəza*, mit *po* ligare usw. aor. *-vrēsō* aus *-verz-sō*: lit. *versti*, *veržiu*. got. *vruggōn-* Schlinge. mhd. *wergen*. Vergl. *razvrēsti* compungere.

**vrēsъ**: nsl. *vrēs* erica. s. *vrijes*. č. *vřes*. r. *veres*. wr. *veres*. p. *wrzos*. os. *vřos*. ns. *řos*: lit. *viržis*. lett. *virši* pl. *virsuklis*. Hieher gehört *vrēsni* September. klr. *vereseń*. p. *wrzesień*.

**vrēsti** neben *vrēsti* aus *versti*, *vergti* iacere. nsl. *vrēci* neben *vrči*, d. i. aslov. *vr̄sti*. s. *vrči*. klr. *verhčy*: vergl. lit. *vargti* bedrängt sein. got. *vr̄kan*. lat. *urgere*. griech. εἵρω. aind. *varg*, *vargati* wenden, drehen.

**vrēsti\*** aus *versti*, *verhti* triturare. s. *vrijeci*, *vrči*: vergl. ahd. *werran*. griech. ξερεῖσθαι: ἀπόξερεῖσθαι, ξέρω. lat. *verrere*.

**vrēteno** fusus. nsl. *vrēteno*, *vretēno*. b. *vr̄tēno*. s. *vretēno*, *vrētēno*. č. *vřeteno*. klr. r. *vereteno*. r. *veretenica*. p. *wrzeciono*. os. *vřečeno*. polab. *vr̄tenü* pl.: aind. *vartana* n. *vartani*: w. *vert*. nsl. wird meines Wissens nur *vretēno*, nicht *vrēteno* gesprochen: es mag jedoch e für ē lauten, da es den scharfen Ton hat. Vergl. *slēzena*.

**vrētežъ**: č. *řetěz*. klr. *verelaž* Thürkette. *retaz* Kette. p. *wrzeciądz*, *rzeciądz*. *wrzeciąż*, *drewniany zamek u drzwi*. os. *řečaz*. ns. *řešaz*. rumun. *retēz*. magy. *retesz*. lit. *rētēžis*. Das Wort ist dunkel: ezt deutet auf Entlehnung.

**vrēti** aus *verti*, *vira* claudere. nsl. *vrēti*. č. *vřítí*: lit. *verti*, *veriu* auf- oder zuthun, einfädeln. got. *varjan* wehren. aind. *var*, *vrnōti*, *vrnāti* umschliessen. Vergl. *ver* in *vsvrēti* infigere sup. 2. 8.

**vrēti** bullire, im nsl. *vrēti*, *vre* neben *vreč* und *vrōč*: lit. *virti* aus *verti*, *verru* sieden intrans. lett. *virt*, *virus*. Vergl. got. *vulan* wallen.

**vrētište** n. *vrēšta* f. cilicium. nsl. *vrēča* aus *vrētja*, *vertja*. *vrēče* hung. kr. *vretišće* mar. s. *vreča*. č. *vřeče* n. klr. *vereta*. *veretenka*. *veretuch* Oberkleid. *veretyna* Sackleinwand. r. *veretišče*. Wahrscheinliche w. *ver*, *vrēti* claudere.

**vrēža**: s. *vriježa* Stengel: vergl. lit. *virkſtis* Ranke nach Geitler, Lit. Stud. 72, aus *virgi-as*.

**zrēcati**: *pozrēcati*, *pozrēcati* intueri. *ozrēč* und *ozrač* neben *ozrōč* aspectus: w. *zer* (*zrēti*). Vergl. zēkr̄ caesius, das vielleicht statt *zrēk̄* aus *zerk̄* steht.

**zrēti** aus *zerti*, spectare, im nsl. *zrēti*. Ebenso im s.: vergl. lit. *žerēti*, *žeriu* glänzen. žiurēti, žiuriu schauen. *zorja*, *zor*, *zrak̄* usw.: aind. *ghar*, *gigharti* glühen.

**žlēbъ** canalis, in eigentlich aslov. Quellen unnachweisbar. nsl. *žlēb*. s. *žlijeb*, *ždlijeb*. č. *žlab*, *oužlabí*, *žlábek*: die ON. lauten *žleb*, *žlēbek*, *žlábek*. klr. *žołob*. r. *žolob*. Vergl. *golbecz*, *golubecz*. p. os. *žlob*: vergl. aind. *garbh*, *grimbhatē* den Mund aufsperrten. *žlēb* aus *želb*; *žolob*, *žlob* aus *žolb* J. Schmidt 2. 91.

**žlēda**, *žladq*, *žlēsti*, *žlasti* compensare. *žlēdiba*, *želēdiba*, *želēd̄i* mulcta: got. *gildan*: us-, fra- retribuere. ahd. *geltan*, *keltan*. Verschieden ist lit. *geloti* gelten. galēti können. lett. *gjeldēt*. Mir scheint *žlēda* aus *gelda* entlehnt.

**žlēdica** Schneeregen. klr. *oželedo*, *ožileda*, *oželeda* buk. 193. 215. *oželedo* wird durch r. *gololedica* erklärt pisk., *oželedyce* durch *poledyca* von verch. 43. p. *žlod*, *žlodz* gelicidium. Vergl. got. *kalds*. lat. *geli*. J. Schmidt 2. 78. \**žlēda* aus *želda*.

**žlēza** glandula. nsl. *žlēza*, *žlēzda*. s. *žlizjezda*. č. *hlíza*, *hláza*, *žláza*. slovak. *hluza*. klr. *zołzy* Drüsen für aslov. \**zloza*. wr. *zoloza*. r. *želēza* neben dem richtigen *železa*, novg. *založja* glandula. p. *zołza*. os. *žałza*. ns. *załza*. Vergl. ahd. *chelch* struma. Hinsichtlich des Anlautes im čech. vergleiche man nsl. *žrebel* clavus mit č. *hřebík*, *hřebí*, es mag nun dieses mit ahd. *grebil* Zusammenhangen oder nicht, worüber matz. 93.

**žlēzo**, daraus durch Einschub des *e* *želēzo* ferrum. nsl. b. *želēzo*. s. *željezo*. č. *železo*. klr. *załizo*. r. *želēzo*. p. *želazo*. kaš. *žélazo* neben *želosko*, *želozni* polab. *zēłozū*. ns. *želēzo*: lit. *geležis*, *geližis* aus und neben *gelžis*. pr. *gelso*, d. i. *gelzo*. lett. *dzelzis*. J. Schmidt 2. 67. betrachtet ē als svarabhakti. Bezzenberger 67.

**žrēbę** pullus equi. nsl. *žrbé* neben *žebe* im Westen. s. *ždrijebe*. č. *hřibě*. r. *žerebecz*, *žerebjja*. dialekt. *žerebę rublennyj svinec* ryb. 4. 292. p. *žrzebię*, *žrebie*; *žrzobek*. polab. *zribā*: got. *kalbōn-*. aind. *garbha* βρέψως. abaktr. *garewa*.

**žrēbij** sors. s. *ždrijeb*. *ždrebati*, *žrebati*. č. *hřebie* výb. 1147. 12. klr. *žerebe*, *žreb*. r. *žerebej*; dial. *žerebij* für *krupnaja drob* usw. *žerebočekz* bars. I. *žerebeečekz* sborn. 6. Theilchen. p. *žrzbě*. Die wahre Bedeutung von *žrēbij* ist wohl Theil, Anteil. Vergl. jedoch pr. *girbin* sg. acc. Zahl und Fick 2. 556.

**žrēda**: klr. *ožereda*, daraus p. *ozieroda* Schober von Erbsen-, Bohnenstroh Linde. Das Wort hängt wohl mit *žrēd* aus *žerd* zusammen.

**žrēlo**, *ždrēlo* neben *grēlo* guttur, vox. nsl. *žrēlo*: *pečno* *žrēlo* praefurnium. *ožrēlje* Lappen am Hals des Rindviehs. s. *ždrijelo* Engpass fauces. č. *hřidlo* Mund-, Ofenloch. *žrídlo*, *zřídlo*. slovak. *žrielo*. klr. *žereło*, *džereło* Brunnen. wr. *žereło*, *žerło* Öffnung. r. *žerelo*, *žerlo* Potebnja 26. neben *gorlo*. *ožerelje*, *žerelki*. p. *žrzodlo*, *žrodlo*: dialekt. *žrodlo* Quelle. os. *žredlo*: lit. *gerdlē*, *gerklē* fauces: w. *žer*: *žrēti*, *žrą* vorare. lit. *gerti*, *geriu*. aind. *gar*, *girati*, *gilati*. Vergl. *žrōlo*.

**žrēti** aus *žerti*, *žirą* vorare, deglutire. nsl. *žrēti*, *žrem.* s. *ždrijeti*, *žderati*. p. *žreć*, nicht *zrzec*. klr. *žerty* neben *žerety*. r. *žratъ*: lit. gerti, geriu. lett. dzert, dzeřu trinken. aind. gara Trank. gar, girati, gilati.

**žrēti** aus *žerti*, *žirą* sacrificare: vergl. lit. *girti*, *giriū* rühmen. pr. *girtwei* loben. lett. *dzirtis*, *dziurus* prahlen. aind. *gir* f. Lob. *gar*, *grnāti* rufen.

Von dem *rē*-der Infinitive der Verba wie *mrēti* aus *merti*, die zur ersten Verbalclasse gehören, verschieden ist das *rē* der Verba III. 2, deren *ē* nicht aus der mit der Metathese verbundenen Dehnung von *e* hervorgegangen, sondern mit dem *ē* der Verba wie *gorēti*, *svlēti* identisch ist.

**p̄rēti**, *p̄rja*, *p̄riši* accusare. č. *p̄tí se*, *p̄ím se* neben *p̄ru se*. p. *przeć się*, *przeć przysz.* Im s. klr. r. gehört das Verbum zur ersten Classe.

**p̄rēti**, *p̄rja*, *p̄riši* inflammari im nsl. *sēno se vpri*; im r. dagegen *prēti*, *préju*.

**v̄rēti**, *v̄rja*, *v̄riši* fervere. s. *vreti*, *vrim.* nsl. ist *vrēti* ein Verbum der ersten Classe. Ob s. *vrelo* fons auf *ver-lo* oder auf *v̄rē-lo* beruht, lässt sich nicht entscheiden.

**z̄rēti**, *z̄rja*, *z̄riši* spectare. Das Verbum gehört nsl. zur ersten Classe, daher *zrēti* aus *zerti*. Eben so s. Es bedarf keines Beweises, dass *p̄r* in *p̄rēti* mit *per* in *prēti* aus *perti* wurzelhaft identisch ist. Die hier aufgeführten Verba werden in den ältesten Denkmählern wohl meist mit *z* geschrieben.

### b) Der Vocal steht ursprünglich selbst im Anlaute.

**rēdѣkъ** rarus wird mit lit. *retas* zusammengestellt, trotz des *ē* und des *t*: man vergliche es vielleicht richtiger mit lit. *erdvas*, *ardvas* breit, weit, geräumig. *erdwummas*, *ardumas* Bezenb. lett. *ērds*, *ērdajs* locker, bequem. *rēdə* ist ein *u*-Stamm, daher die Erweiterung durch das Suffix *kɔ:* *rēdɔ* (*rēdəkɔ:*) verhält sich zu lit. *erdu* (*erdvas*) wie *ləgɔ* (*ləgəkɔ:*) zu lit. *lengu* (*lengvas*).

**jelenъ** cervus, lit. *elnis*, bei Bezenberger *ellenis* m. *elline* f., beseitigt, wie es scheint, *ln* durch Einschiebung des *e*. Vergl. *alənɔ* aus *alnɔ*, pr. *alne*.

**elē** semi greg.-naz. 247: *jele* ist minder gut beglaubigt. *elēživɔ* zogr. assem. *jelēživɔ* lam. 1. 153. *lēživɔ* ostrom. greg.-naz. 102. klr. *lyteplo* (richtig wohl: *leteplo*) aqua calida. *litepljyj*, *litepny* verch. 33. r. *lēteplɔ* dial. bus. 1. 159. Das Wort wird hier angeführt, weil man geneigt zu sein scheint *lē*, *ele* dem *prē*, *pere* an die Seite zu stellen.

### Trat. A. a) Der Vocal steht ursprünglich nach inlautendem r, l.

**blavъ**: p. *bławy* wasserblau: ahd. *blāo*.

**blaznъ** error. nsl. *blazen* stultus hung. *blazniti* ärgern trub. *zblaznit* vocab. 1607. *preblazniti* se sich irren. b. *blazni* trügen. č. *blázen*. klr. *blahyj*. *blazeň*. wr. *blahij*. *blazen*. r. *blagoj*. *blaž*. *blažnoj*. *blazeni*. p. *błahy*, *blachy* geringfügig aus dem klr. *blazen*. os. *blazn*: lit. *blogas* schwach, lett. *blāgs*, lit. *bloznas* Schelm sind entlehnt; eben so *blagnas* Bezenberger.

**bračina** vestes sericae: vergl. mlat. *braca*.

**bra** in *braklen*, čornoklen klr. Feldahorn. *bra* ist dunkel.

**brakъ** conubium, wohl von *bra*: vergl. *birati*. Verschieden gebildet ist *zrakъ*.

**brati**, richtig *birati*, *bera* legere: got. *bairan*. aind. *bhar*, *bharati*, *bharti*, *bibhrati*. Abweichend ist wr. *zberci* für aslov. *sobrati*: *berci*, aslov. \**brsti*. Vergl. *drati*.

**bratъ** frater. r. *bratъ*. polab. *brot*. *bra-trъ*: aind. *bhrā-tar*. So auch *bra-kъ*. Vergl. J. Schmidt 2. 117.

**dlakъ** in *vlškodlakъ* λυκάυθρωπος. ngriech. Λυκόλακα Werwolf. nsl. *volkodlakъ*. b. *vlškolak*. s. *vukodlak*. klr. *volkołak*. r. *volkodlakъ*, wofür *vovkulaka* Grotъ 63: *dlakъ* ist dunkel; man darf an nsl. *dlaka* pilus denken, daher etwa: der des Wolfes Haar (vielleicht als Gürtel) hat. Grimm, Mythologie 1048.

**drabъ**: p. *drabъ* Leiter. klr. *drabyna*.

**dračъ** vepres. nsl. *drač*. b. *drakъ*. s. *drača*. r. *dračъ* mit verwandter Bedeutung: vergl. lit. *drogis* für *drokis*.

**dragnъ**: č. *drahný* adj. ansehnlich. p. *dragnie* adv.: vergl. aind. *drāgaj*, denominat. zu *dirgha*, verlängern.

**drapati**: nsl. *drapati*. p. *drapać* scabere: vergl. *drati*.

**drati**, richtig *d̄rati*, *dera* scindere. r. *drati*: vergl. *brati*, *birati* legere. Von *drati* abzuleiten ist r. *drani* Latte. r. p. *dranica* Brett und lit. *derna*: lit. *droniče* ist entlehnt. Verwandt ist aslov. *drēti*. nsl. *drēti*. klr. *derty*. wr. *dzerci* usw.: lit. *dirti*, *diru*, das jedoch nach Brückner 80. ungenügend belegt ist. got. *tairan*. ahd. *zeran*. griech. δέρειν. aind. *dar*, *drnāti*.

**dražiti** irritare. nsl. *dražiti*, *draždžiti*. č. *dražditi*. p. *dražnić*. r. *draznitъ*: vergl. aind. *drāgh* quälen, unbelegt.

**glabati** rodere: vielleicht durch zweite Steigerung aus *gleb*: lit. *glebti* glatt sein.

**gladъкъ** lēvis. nsl. *gladek*. r. *gladkij*. p. *gladki*: lit. *glodas* neben *glotus*. anord. *gladhr*. ahd. *glat*. lit. *glodinē* Blindschleiche ist klr. *hladyna*.

**glazъ** oculus r. ist fremd. Vergl. matz. 167.

**grabiti** prehendere. *grablja* rapina. nsl. *grabiti*. *grablje*. p. *grabie*. kaš. *grable*. polab. *grobli*. r. *grabitu*. Vergl. aind. *grabh*, *grbhñati*. *grabiti* hängt mit lett. *grābt*, *grābju* zusammen. *grab-* scheint aus *greb* durch Steigerung des *e* zu *a* entstanden. Das lit. und got. weicht ab.

**grabъ**: nsl. *gaber*. s. *grab*, *grabar*, *grabrika*. č. *hrab*, *habr*. klr. *hrab*. r. *grabъ*. p. *grab* carpinus betulus: pr. *grab* in wosi-*grabis*. Vergl. lit. *skroblus*.

**gradъ** grando. b. *grad*. klr. *hrad*. p. *grad*. polab. *grod*: lat. *grando*. aind. *hrādunī*.

**grakati** crocitare. b. *graka*. r. *grakati*. Vergl. *graj*. *grajati* usw.: lit. *groti*. ahd. *chrāan*.

**gramъ** caupona, domus neben *gromnica* caupona: vergl. aind. *grāma* Dorf, Gemeinde. Dunkel.

**granъ** κεφάλαιον caput. r. *granъ* Ecke. č. *hrana*. p. *grań*. os. *hrań*, *hrana*. Damit scheint *granica* limes zusammenzuhangen.

**hlamъ** collis. wr. *chlām*. r. *chlāmъ* Schutt: vergl. lit. šlamsas Unrath bei Nosovič.

**hrakati** screare. s. *hrakati*. r. *chrakati* neben *charkatъ*. p. *chrachać*, *charchać*, *charkać*: vergl. nsl. *hrknōti*, *hrčati*: anord. *hraki* Grotъ 441.

**hramati** claudicare. r. *chramati*. p. *chramać*: aind. srāma lahm. Vergl. *hromъ*.

**hrapati** stertere. r. *chrapētъ*. p. *chrapiać*.

**kladā:** r. *kladu*, *klasti* schneiden, verschneiden sbor. 33: *ne sklasti skarlatu bezō mastera*. *kladenecz* Schöps, *skopec̄ kladenyyj, borov̄*; Messer zum Verschneiden; *meč̄ klade necz* schneidendes Schwert, epis. Vergl. nhd. gelzen verschneiden, Gelze verschnittenes Schwein. ahd. *gelza*, *galzā*. ags. *gilte*. anord. *göltr* verschneidenes Schwein, Eber. dän. galt. Trotz des Anlautes, slav. k und deutsch g, und der Lautfolge ist vielleicht an der Verwandtschaft festzuhalten.

**klada,** *klasti* ponere. nsl. *klasti* pabulum praebere. b. *klad*. s. *klasti*. r. *klastb.* p. *klašć*. polab. *klodē*. kaš. *przeklod*: vergl. lit. *kłod* in *iškłostimas* Erklärung, p. *wyklad*: im got. *hlathan* stimmt th nicht zu slav. d. Vergl. J. Schmidt 1. 171.

**klap-:** nsl. *kapovuh* herabhängende Ohren habend. *vuhoklapast* kroat. č. *klepouchý*. p. *kłapouchy*.

**krada,** *krasti* furari. nsl. *krasti*. p. *krašć*. polab. *kródně*.

**kraguj** accipiter. nsl. *kragulj*. b. *karguj* verk. 218. kr. s. r. *kraguj*. č. *krahuj*. klr. *skrehuleč*, *skryhučeč*. p. *krogulec*. os. *kraholc*. Das Wort ist dunkel, dessen Vocalismus befremdend. Vergl. J. Schmidt 2. 147. und meine Fremdwörter 29.

**kraj** margo. nsl. *kraj* usw.: w. wahrscheinlich *kra* scindere.

**krakati** crocitare. nsl. *krakati*. r. *krakatb.*, *karkatb.*. kaš. *krak* für p. *kruk*: lit. *krokti* neben *karkti*. lett. *kräkt* neben *kärkt*. lat. *crocire*. Vergl. got. *hlahjan*.

**krasa** pulchritudo. č. *krása*. p. *krasa*. kaš. *krasny* für *piękny*, *świeży*. Man vergleicht anord. hrōs Lob, Ruhm. lit. *krosas* color und lett. *krāsa* sind entlehnt.

**krasovolij** mensura quaedam as. r. *krasoulja*. klr. *krasovulja* bibl. I: mgriech. *κρασοβόλιον*.

**plaka** neben *ploča* lamina. b. *pločb.*. s. *ploča*. *ploka*: *igrati na ploke*: ngriech. *πλάκα*. **plakati** flere, eig. pulsare. nsl. *plakati*. č. *plakati*. r. *plakatb.*. p. *płakać*. os. *płakać*: lit. *plakti*. got. *flēkan*. Vergl. *plakati* lavare unter B. a).

**plastb** in *plastoglav̄* latus vertices habens: vergl. č. *plast*. os. *płast* Scheibe. r. *plast* Schicht und lit. *platus*. Dem r. *plast* entspricht wr. *pelesć*: *pelesć mjasa*.

**plašt̄b** pallium. nsl. *plašč*. č. *plašt̄*. p. *płaszcz*: lit. *ploščus*, *ploštē* sind entlehnt. Das Wort ist nicht von *platz* abzuleiten.

**platiti** solvere. nsl. *platiti*. r. *platitb.*. p. *placić*. polab. *euplotený* bezahlt.

**platb** pannus, pallium. klr. *platok*. r. *plat* für *polotenco* sbor. 17. p. *plat*. os. *plat* Leinwand. *platno* Tuch. got. *plata-* ist entlehnt.

**plaviti** facere ut fluat. nsl. *plaviti*. r. *plaviti*. p. *plawić*: lit. *plauti*, *plauju*. *ploviti*. ploviju waschen. ahd. *flawen*. w. *plū*, aind. *plu*.

**pra,** *pro* wie *pa*, *po* in verschiedener Anwendung: *pradēdž*, *prostrēti* usw.: aind. *pra*. abaktr. *frā*, *fra*.

**praskavica** tumultus. nsl. *praska*. s. *praskati*. r. *prasko*. p. *praskać*. Vergl. os. *próskać* rauschen.

**praskva,** *breskva* persicus s.; nsl. *breskva*. r. *broskvina* neben dem jungen *persik*. p. *brzoskiew*: lat. *persicum*. Abweichend.

**prastb** porrum. b. *praz*. r. *prasť*: griech. *πράσον*.

**prašta**\*: č. *práce* labor. p. wr. *praca* neben os. *próca*. ns. *proca*. Vergl. lit. *prat*: *prasti*, *prantu* durch Übung erlernen. Geitler, Lit. Stud. 68. lit. *procē* ist entlehnt.

**prati,** richtig *pirati*, *perq* ferire, lavare. nsl. s. *prati*. r. *pratb* usw.: vergl. lit. *perti* baden.

**prati**, richtig *p̄rati*, *pera* ferri.

**pravъ** rectus. nsl. *prav*. r. *pravyj*. p. *prawy*. kaš. *prow*. Vergl. *pra*: *pra-v-z*.

**pražiti** frigere. nsl. *pražiti*. klr. *pražty* bibl. I. p. *pražyć*: r. abweichend *prjažiť*. Vergl. aind. *bhṛagg*, *br̄ggati* rösten und lit. *spirgti*, *spurgau* Fett ausbraten neben *spragēti* prasseln. *spraginti*, *spraginu*; *sproginti*, *sproginu* rösten.

**slabъ** debilis. nsl. *slab*. r. *slabyj*. p. *slaby*. polab. *slōbъ*: got. *slepan*. ahd. *slāfan*. anord. *sleppa*. Dagegen lit. *silpti* erschlaffen. *silpnas* schlaff neben *slopstu* werde schlaff. *slopinu* erstickte Geitler, Lit. Stud. 110. Brückner 133.

**slava** gloria. nsl. r. *slava*. p. *sława* usw.: lit. *šlovē* halte ich nicht für entlehnt.

**stlati**, richtig *stvlati*, *steljä* sternere. nsl. *stlati*. r. *slati*. p. *słać*: aind. star, *strnōti*.

**stradati** pati. nsl. *stradati*. r. *stradat*. p. *stradać*. os. *tradać*: lett. *strādāt*. anord. strit schwere Arbeit.

**strahъ** terror. nsl. *strah*. r. *strachъ*. p. *strach*. polab. *stroch*: lit. *strokas* ist entlehnt.

**trajati** durare. b. *tra*. s. *trajati*. ač. *tráti*. os. *trać*. ns. *traś*: vergl. aind. *trä* servare und č. *trvati*. p. *trwać*. lit. *trivoti* ist entlehnt.

**trapiti**: nsl. *trapiti* excruciare. eig. leiden machen. č. *trapiti*. slovak. *trápit*. klr. *trapyty* verch. 70. p. *trapić*, wofür bei Linde auch das unbegreifliche *toropić*. os. *trapić*. Die Unregelmässigkeit von *trapić* ergibt sich aus der w. *terp*: *trəpēti*.

**trapъ** fovea. b. s. *trap*: alb. *trap*. mrum. *trapu*. Matz. 351. bringt mgriech. *τράψος* bei.

**tratiti**: nsl. *stratiti* destruere. s. *tratiti*. r. *tratit*. p. *tracić*: lit. *trotīti* ist entlehnt.

**trava** neben *trêva* gramen. nsl. r. *trava*. p. *trawa*. Vergl. r. *travīt* *polja*, *puskats* *stada na čužija polja* zag. 665.

**vraska** ruga. nsl. *vraska*. *vrēsknōti* rumpi. kr. *fraska*. slovak. r. *vraska*: aind. *vrašč*, *vrščati* abhauen, zerschneiden, spalten. pravraska Schnitt.

### b) Der Vocal steht ursprünglich nach anlautendem r, l.

**lajati**, *laja*; *lanati* latrare: lit. *loti*, *loju*. lett. *lát*, *láju*. got. *laian*. aind. *rā*, *rajati*.

**lanъ**: č. *lán* Hube. klr. *lan*. *lanočka*. r. *lan* dial. p. *lan*: vergl. lat. *laneus*, certa agri portio cum aedibus coloni.

**lastovica**, *lastica* hirundo. nsl. *lastavica*. r. *lastočka*, *lastovka*. os. *lastojca*: *lastun* erschlossen aus rum. *lăstun*. Abweichend č. *vlastovka*. *vlastavice*. p. *jaskolę*. *jaskolka*. ns. *jaskolica*. Vergl. aind. *rās*, *rāsatē* schreien.

**radъ** promtus. nsl. s. p. usw. *rad*: vergl. aind. *rādh*, *rādhati*, das jedoch mit w. *ardh*, *rdhatē* in Verbindung gebracht wird.

**raklъ** vestis. nsl. *rakno* Todtentuch. akr. s. *rakno*: vergl. griech. *ῥάκος*.

**rana** vulnus: lit. *rona* ist entlehnt. *rana* hängt mit aind. *arus* und anord. orr n. wohl nicht zusammen.

**rarъ** sonitus: aind. *rā*, *rajati*. Vergl. *lajati*.

### B. a) Der Vocal steht ursprünglich vor inlautendem r, l.

**blagъ** beatus. s. *blag*. č. *blaho*. klr. *blahyj*. *blahaty* orare. *perebłahoslovyty* buk. 254. r. *blagij*, *blaguščij*, *blagoslovenice*, volksthümlich *bólogo*, *bólygo* neben *bólgo*. p. *blogi* neben

*błagać* besänftigen, womit os. *blahovać* zu vergleichen: aind. *barh*, *brhati* stärken. *barhas* stark.

**blana** nsl. Häutchen, Splint. č. *blána* Haut, Bast: vergl. slovak. *bránica* Netzhaut der Gedärme. klr. *bołona* Fell. *bołoń* Bast, Splint. *ból* Splint. r. *bolonę*. p. *blona*: lit. *balana* Splint. *balanka* Fensterscheibe sind entlehnt. Geitler, Lit. Stud. 62, vergleicht lit. *balnas* Sattel, urspr. vielleicht Haut.

**blana:** č. *blana*. klr. *bołona* Au. *bolonę*. wr. *bołona*. ar. *bolonue*. p. *blonie*. os. *błonk* Wiesenplatz. Vergl. ns. *blome* Rasenfläche.

**blanja** nsl. asser: vergl. r. *bolonę*, *mostō vī gumnē* bars. I. und rum. *blănesk* belege mit Dielen, das ein \*blan- voraussetzt.

**blato** palus. nsl. *blato*. č. *blato*, *bláto*. r. *boloto*. p. os. *bloto*: lit. *bala* ist mit *blato* verwandt, *balatē* nicht aus dem r. entlehnt. magy. *balaton* so wie das d. Plattensee und das rum. *baltă* bēruhen auf *blato*. s. *balatin* ist aus dem magy., klr. *bałta* aus dem rum. entlehnt.

**blazina:** nsl. *blazina* Polster rib. Matratze. s. *blazinja* Kissen. *blazina* Federbett. kr. *blazinjica* mar.: pr. *balsini-s* (*balzini-s*) Kissen. *po-balso* (*po-balzo*) Pfühl. aind. *barhis* Streu, Opferstreu. *upabarha* Kissen. *upabarhana* Decke, Polster. abaktr. *barezis* Decke, Matte. armen. *bardz* Polster. Vergl. lit. *balžēna* Eggbalken, Eggscheide. Das Wort scheint verwandt mit got. *balgi-*. kelt. *bolg.* w. ist *bargh* Delbrück.

**brada** barba. nsl. s. č. *brada*. r. *boroda*. p. *broda*. polab. *brúda*: lit. *barzda*. pr. *bordus*. lett. *bārda*. ahd. *bart*. ags. *beard*. lat. *barba* aus *bardhā*. Mit *brada* hängt zusammen nsl. *bradavica* Warze. r. *borodavka*. p. *brodawka*. Hieher gehört auch *brady* ascia: s. *bradva*. nsl. *bradlja*. ahd. *partā*. mhd. *barte*. Auf dem magy. *bárd* beruht nsl. *barda* hung. rum. *bardă*. Auch p. *barta* ist entlehnt. Vergl. r. *berdyš*. p. *bardysz* bipennis.

**bragъ\***: č. *brah* neben *brh* Fehm, Schober. klr. *oborôh* verch. 42. p. *brog*. os. *bróžeň* f. Scheune. ns. *brožná*: w. vielleicht *berg*: *brzga*, *bréga*, daher das Bergende.

**bralo:** *zabralo* propugnaculum. ar. *zaborolo* novg., in gleicher Bedeutung das unsichere *zaborona*: w. *bor*, *brati*.

**brana:** nsl. *brana* Egge. s. *brana* Wehr, Egge. č. *brána*. r. *borona*. *boronovolok* neben *bornovolok* sbor. 30. p. *brona*: man merke für Thor, eig. *Wehr*, *brona*, *brana*, *broma*, *brama..* kaš. *borna*: magy. *borona* Egge, lit. *brana* Thor sind entlehnt.

**branъ** f. lucta. *braniti* pugnare. nsl. *braniti*. č. *brániti*. *braň*. r. *boron* Zank neben *boron* Verbot. *boroniti* wehren neben *braniti* hindern, tadeln, beschimpfen. p. *bronić*. *broń*. r. *boroniti* hat mit *bronja*, aslov. *brōnija* lorica, nichts zu thun: lit. *barnis* f. Zank.

**brašno** edulium. nsl. *brašno* Reisezehrung. č. *brašna* f. Hirtentasche. klr. *borošno* Mehl bibl. I. r. *borošno* Roggenmehl. *borošen* m. Bagage Grotť 62. Vergl. os. ns. *brošma* und s. *brašančev* Frohnleichnamstag festum corporis Christi: lat. far, farris aus farsis. umbr. farsio Speltkuchen. *brašno* setzt demnach *bors* voraus, woraus *brah-*.

**brati, borja** aus *borti* pugnare, davon *boricb*, *boruba*. klr. *boroty ša*. r. *borot*, *borju*. *zaborolo* (č. *zábradlo* Dalimil). *bran*. p. *bruć się* dial.: lit. *barti*, *baru*. lett. *bārt*, *bāru* schelten. ahd. *berjan*, *perjan*. aind. *bhar* in *bhara* pugna.

**bravъ** animal. nsl. *brav* Schafvieh. s. *brav* pecus. č. *brav* Schafherde. slovak. *brav*. r. *borovz* aper castratus. w. vielleicht *bhar* hegen, pflegen. *bra-vz* aus *bor-vz*.

**brazda**: nsl. *brazda*. č. *brázda*. klr. *borozda*. *borozna*. r. *borozda* für *borona* dial. p. *brozda*. polab. *bórdza* Egge. *bórdza* er eggt: rum. *brézdă*. magy. *barázda*. Vergl. ahd. *prort*, *prart*. ags. *brord* stimulus. *brerd*, *briord*, *breard ora*. anord. *broddr* sagitta. aind. bhr̥sti Zacke, Kante, Ecke Zeitschrift 23. 86. Hinsichtlich der Bedeutung beachte man *vložše brazdy vž usta prepodobněj děvě* tichonr. 2. 157.

**dlanь** f. vola manus. nsl. *dlan*. č. *dlaň*, *dlaně*. klr. *doloň*, *doloňa*. r. *doloni*, *ladoni*. p. *dloň*. kaš. *dłun*. polab. *dłan*. os. *dłóni*: lit. *delna*. Vergl. dagegen r. *dran*, *dranica* Latte mit lit. *derna* Brett: *dran* ist *dra-ni*.

**dlato** scalprum. nsl. *dléto*, *dlétno*. b. *dlsto*, *bléto*, *kléto*. s. *dlijeto*, *glijeto*. č. *dláto*. klr. r. *doloto*. p. *dloto*. os. *błócko*. *Dlato* für *dlabto* aus *dolbo*; *dléto* aus *delbo*: vergl. pr. *dalptan* sg. acc.

**drabъ**: wr. *dorob* Korb. klr. *dorobało* Kasten, Kiste. *udorobi* f. dolium: lit. *darbis* Höhlung eines Baumes Nosovič. Vergl. Brückner, Litu-slav. Stud. 1. 24.

**draga** vallis. s. *draga*. č. *dráha*, *draha* via. r. *doroga*. *podorožb* Reise. p. *droga*. os. *droha* Spur, Strasse. Hieher gehört č. *podražec*. r. *podorožnik*. p. *podrožník* Pflanzennname.

**draga**: klr. *sudoroha*, *dergota* Krampf. r. *sudoroga*: vergl. nsl. *drgati*, *drgetati*. č. *drhati*. p. *drgać*, *držeć*. r. *dergat* tremere, wohl nicht *derg* tenere. w. *derg*, daraus durch Steigerung *dorga*, *draga*.

**dragъ** carus. nsl. *drag*. č. *dráhý*. r. *dorogój*. p. *drogi*. os. *drohi*: lett. *dārgs*. Vergl. *derg*, *držati* tenere.

**dravъ**: *sodrav* sanus. nsl. *zdrav*. r. *z dorov*: dial. *z dorovo* neben *zdravo*. *z dorova*, *zdravstvuj* im Lied sbor. 63. p. *zdrow*. os. *strovy*: aind. *dharma* von *dhar*, *dharati* halten, befestigen: vergl. abaktr. *drva* fest, gesund, das aus *dharva* entstanden J. Schmidt 2. 128. 265. *drav* aus *dorv*. Andere vergleichen lit. *sādarus* einig, passend.

**glab**: klr. *zaholoba* Keil. p. *globić* compingere. *globik* Keil. klr. *ohlabli*, *oholony* wird verch. 43. erklärt: *na jasłach pichuri u konej*. Matz. 29. vergleicht pr. *poglabū* amplexus est. Das Wort ist dunkel. Man vergleiche s. *razglobiti*. *zglobiti*. č. *hlobiti* clavis firmare.

**gladъ** fames. nsl. s. *glad*. č. *hlad*. r. *golodz*. p. *głod*. os. *hłod*: lit. *gardus* wohl schmeckend. lett. *gārds*. got. *grēdus* aus *gerdus*. anord. *grādhr*. aind. *gardh*, *grdhjati*. *grdhu*: vergl. armen. *շլաշունք* und aslov. *žlzdēti* cupere J. Schmidt 2. 127. 157. 454. w. *geld*, daraus *goldz*, *gladz*. Vergl. *grzdz*. *žlzdēti*.

**glagolъ** verbum. *glagolati* loqui. wr. *hlaholać* laut reden. r. dial. *glagolz* Gesellschaft. *gologolit* scherzen. *glagolz* beruht auf *gol-golz*: griech. γαργαρίζω: aind. *gar*, *garate*. Vergl. aslov. *plapolati*. *praporz*. č. *bláboliti*, *hlaholiti*, *chlácholiti*, *krákorati* (vergl. J. Schmidt 2. 287), dialekt. *grágorati*, gackern. *vrávorati* taumeln. slovak. *vrávor* repulsus. nsl. *mlamol* abyssus. č. *plápol* Flamme, *plápolati* aus *pol-polz*: aslov. *poléti*. aslov. \**tratoriti*: r. *torotoriti*, unrichtig *taratoriti*, schwätzen. Vergl. *chorochory* pl. Lumpen. *kolokolz*. aind. *gar-gara* Geknister. *galgaliti* deglutit. Benfey, Kurze Sanskritgrammatik 41. Hermes, Minos, Tartaros 30. L. Meyer, Vergleichende Grammatik 1. 417.

**glasъ** vox. nsl. *glas*. r. *golosz*. dial. *golochz*. *glasz* rýb. 4. 27. p. *glos*. os. *hłos*: lit. *garsa-s*. *alasas* ist das wr. *hałas*, das auch in das poln. eingedrungen. *glasz* aus *golsz*: w. *gar*, *grnāti* rufen.

**glava** caput. nsl. *glava*. č. *hlava*. klr. *hołova*. *stribrohlav* Art Silberstoff. r. *golova*. dial. *glava*. *glavnyj*: *vila věnki na glavu* sbor. 67. *cerkovi semiglavnaia* 105. *oglavlē*. p. *głowa*. polab. *gläva*. os. *hłova*: lit. lett. *galva*. pr. *galwo*.

**glavn̄ja** titio. nsl. *glavnja* hung. b. *glavn̄*. s. *glavnja*. *glavnica*. kr. *glavnja* mar. č. *hlavnē*. r. *golovnja*. p. *głownia*. *glav-inja* hat als Thema *glav-* aus *golv-*, das mit einem aind. *garv* (*gūrv* versengen) zusammenhängt. Vergl. J. Schmidt 2. 265.

**grad̄** hortus, urbs. nsl. *grad*. č. *hrad*. klr. *horod* neben *vynohrad* buk.: *vynohradnyj lyst*. *zahradyty* verch. 85. r. *gorod* neben *grad* sborn. 98. *Kiev grad* ryb. 4. 22. *vinograd* sbor. 85. p. *grod*. polab. *gord* Schloss neben *vägard* Garten. os. *hród*: lit. *gardas* Hürde neben *žardis* Garten. got. *garda-*. *gairdan*. aind. *grha* aus *grdha*. w. *gerd*, daraus durch Steigerung *gord*.

**grah̄** faba. nsl. *grah*. č. *hráč*. r. *goroch*. p. *groch*. polab. *gorch*. os. *hroch*: lit. *garšva*. lett. *gārsas* aegopodium podagraria.

**grano** versus. os. *hrono* Satz, Bibelspruch usw. ns. *grono* Rede, Gespräch. Dies alles ist zusammengehörig: Schwierigkeit bereitet das pol. *grono* mit seinen verschiedenen Bedeutungen: Versammlung für *zgraja*, *gromada*, Traube, wofür auch *winogron* und *winoran*. Vergl. auch p. *groń*, *najwyższe owsisko* beskid.

**hlad̄** refrigerium. nsl. *hlad*. č. *chlad*. r. *cholod*. p. *chlod*. polab. *chlād*. Die Entlehnung aus dem got. *kalda-* ist zurückzuweisen.

**hlak̄** caelebs. *nehlaka* grāvida. ar. *cholokz*. Neben *hlakz* besteht *hlastz*. r. *cholostitъ* beschneiden. Nach Geitler, Lit. Stud. 52, ist *hlastz* aus *hlakstz* entstanden.

**hlap̄** servus. nsl. *hlapec* servus; *filius rib*. kr. *hlap* rusticus. klr. wr. *chłop* aus dem poln. r. *cholopz*. p. kaš. *chlop*. os. *khlop*: lett. *kalps* und lit. *klapas* Junge sind entlehnt.

**hrabr̄** m. pugnator. adj. fortis. *hrēbəkz*. s. *hrabar*. r. *chrabryj*, alt und dial. *chorobrō*, *chorobryj*: vergl. dial. *choroboritъ* schwätzen. p. *chrobry*. os. *khrobly*: w. vielleicht aind. *sarbh ferire*, unbelegt.

**hram̄** domus. nsl. *hram*. klr. *chorom*. *choromy* Vorhaus. *chram* ecclesia. r. *choromy*. *choromina*. dial. *choroma* für Dach sbor. 23. p. *chromina*.

**hrana** cibus. *hraniti* servare. nsl. *hrana*. č. *chrániť*. klr. *pochoron* buk. 271. r. *choronitъ* neben dial. *chrana*, *predochranz*. p. *chrona*. *chronic*. kaš. *charna* für *karm*. polab. *chórna*. *chórnít*: w. sar: abaktr. har beschützen. part. *hareta* genährt. *hra-na* ist *hor-na*.

**hvast̄** sarmentum. nsl. *hrast* quercus. č. *chvrast*, *chrast* dumetum. klr. *forost* Buschholz. *prochvorostyty*. *chrastity* rumpeln. wr. *chvorost*. r. *chvorostz*. p. *chrost*. *chroślina* zof.: vergl. *chwarsztac*, *chwarszczeć* rasseln, das einem aslov. *hvrost* entspricht. *chrostnac*. *chrzastnac*. kaš. *chłost*. os. *khróst*. Vergl. J. Schmidt 2. 458.

**klabos-**: č. *klábosti* plaudern: lit. *kalbēsis* Rede. kalbēti. Geitler, Lit. Stud. 64.

**klada** trabs. nsl. s. *klada*. č. *kláda*. klr. *kładka* Steg buk. 181. r. *koloda* neben *kladz*. *kladens*. dial. *klady*, *kladina*, *mostki*. p. kaš. os. *kloda*: ahd. holz. lit. *kalada* Hauklotz ist entlehnt. r. *koloda* stimmt nicht zu lit. *pakloda* hölzerne Schlittenschiene und užkloda Deckbett: die Worte mögen unverwandt sein. Das gleiche gilt vom griech. *κλάδος*.

**kladęz̄**, *kladenic* puteus. b. *kladenec*. s. *kladenac*; *kladište* im Volksliede neben *kladenac* mar., das sich an *hladz* anlehnt. klr. *kołodaź*. r. *kolodjaz*, *kolodec* neben *kladez*, *kladenec*: etwa got. \**kaldiggs*: vergl. aslov. *useregz*, *userez* inauris, got. \**ausahriggs*.

**klakolъ** campana ist aus dem r. *kolokolъ* slovenisiert. klr. *kołokół* Schafglocke: die Kirchenglocke ist *dzwôn*. r. *kolokolъ*. polab. *klak'ül*: lit. *kankalas* ist wohl kalkalas. Vergl. aind. *kal* tönen und das dem *klakolъ* nicht genau entsprechende *kalakala* Geräusch. Brückner, Litu-slav. Stud. 1. 24. 89. Vergl. J. Schmidt 2. 228.

**klanъсь**: nsl. *klanjec* Anhöhe, Abhang, Hohlweg: lit. *kalnas* Höhe. Man darf ein r. *kolon-* vermuten. J. Schmidt 2. 243. 417.

**klakъ** calx Kalk. s. *klak* mik.: ahd. calc. lit. *kalkes*. lett. *kalkjis*. Dem *klakъ* liegt ahd. calc zu Grunde.

**kljastъ**: s. *kljast* mutilus neben *kljakav*: vergl. got. *halta-* lahm. w. *klad*. Die Erweichung des *l* kann jung sein. Die Zusammenstellung ist zweifelhaft.

**klasъ** spica. č. *klas*. r. *kolosъ*. p. *klos*. polab. *klås*: vergl. *klati*.

**klašnja**\*: s. *klašnja* Art Strümpfe: *vłasi da daju okroje i klašnje* chrys.-duš. 49. r. *kalóša* Überschuh für *kolóša*: vergl. it. *calza*.

**klati**, *kolja* pungere. Falsch ist *klati* lam. 1. 142. *kłati* Geitler, Fonologie 16. nsl. *klati*, *koljem*. *klavnica* securis. klr. *kołoty*. r. *koloti*. p. *kłoc*. os. *klóć*: lit. *kalu*, kalti. Der aor. lautet *klahz* aus *kolhz*, die II. und III. sg. *kla* aus *kols*, *kolt* für *klas*, *klat*. Daneben findet man *kolohz*: *iskološa* izv. 622. für *isklaše*. *kole* für *kla*; im dak.-slov. *zakoleha* (*ssakoleha*), Formen, von denen nur *klahz* in *mréhз* und *mréhз* ein Analogon hat. III. Seite 105. Neben *klavz* aus *kla-v-ɔ* besteht das partic. *kolz* aus *kolzs*. Im impf. *koljaahz* tritt das Präsenthema *kolje* auf. III. Seite 92. Das partic. *praet. pass.* lautet *klanz* und *koljenz* greg.-naz. 30. klr. *ukolene*: vergl. p. *zmielone zbožě*.

**klatiti** quatere. nsl. *klatiti* se vagari. č. *klátiti*. klr. *kołotyty*. *kołot*, *kołotna* Hader. r. *kolotiti*. *pokolotka*, *kolotlivyj* zanksüchtiger Mensch *kolos*. 51. p. *klocić*. *kołotowka* Quirl im Krakauischen für *mątewka* ist r.: *kolotovka*, *mutovka*. os. *klóćić*: lit. *kretu* geschüttelt werden und *kratiti* und lett. *kratīt* schütteln sind mit *klatiti* unverwandt. lit. *kalatiti* zanken ist entlehnt.

**krabij**, *krabica* corbis. nsl. *škrabulja*. s. *krabija* Schublade. č. *krabice*. klr. *korobka* Schachtel buk. 126. 192. wr. *koroba*. r. *korobъ*. *korobiya* novg. *korobulečka* bars. I. p. *krobka*: lit. *karbas* Korb. *karbija* Kasten: *karabas* Düte ist entlehnt. Die Worte beruhen auf dem d. Korb, lat. *corbis*; eben so s. *krbanj*, *krbulja*; č. *krb*; wohl auch r. *korbity* krümmen; wahrscheinlich auch aslov. *korabli* navis: griech. *κάραβος* E. M. wäre demnach entlehnt. Man beachte jedoch Pott V. XI.

**kračunъ**: b. *kračun* nativitas Christi. č. *kračún*: na *kračúny* zu Weihnachten; daraus magy. *karács* und rum. *crășun*. klr. *koročun* bei den Huculen Adventfasten, bei den Kleinrussen in Ungern *kerečun večer* Christabend. r. *koročjunъ* in der ersten novgoroder Chronik zum Jahre 1143: *ot gospožina dni do koročjuna*. Man beachte *koročunъ* Tod. Snegirev, Prazniki 1. 139; 2. 12. 13. Nach Matzenauer, Cizí slova 49, von *krak* ire, gradi: *kračun tedy značí původně tolik co příchod adventus, pak ve smyslu křesťanském Advent*. Andere dachten an *incarnatio*. A. S. Petruševič, *Koročunъ*, Krakъ. Lemberg. 1876.

**krakъ**: *pokračilo* gressus. *okročiti* prol.-rad. nsl. *okrak* pes suillus. *krača* coxa lex. *korak* gressus. *koračiti*. *korakati*. *koračaj* habd.: vergl. *raskreknōti* auseinander strecken. b. *kračul* Bein der Hose. *krači* se weit ausschreiten. *raskrači*. *raskrač*. *korak*. *krak* pes. *krakatica*. s. *krak* pes longus. *kračati*. *korak* passus. *koračati*. *škrok* gradus. č. *krok* gressus. *kročej*. klr. *krok*: a vaši čoboty i a s *koročkamy* buk. 194. r. *okorokъ* jambon: *okorokъ* *mjasa* zag. 650. *karakática* sepia officinalis für *korokática*. *karakuša* auf allen vieren

gehendes Kind. *karakuški* Füsse für *koro-*. *kukorač* adv. auf allen vieren. *korjačka*, *karjačka* weiter Schritt. *raskorjakoju* Dalb. *raskarjaka* für *-kor-*. p. *krok*. *okrak*. *okrakiem* sperrbeinig. *okraczyć*. *kraczaj*. *krakacica* polypus. os. *kročić*. *kračić*. *kročel*: rum. *krak* crus. lit. *karka* Vorderbein des Schweines; Oberarm. Das Wort bietet viel befremdendes, doch findet man in jeder Sprache neben andern auch die ihr zukommende Form; nur č. kennt kein *krak*: *krakatice* ist entlehnt. o in *korak* ist ein Einschub wie in *korabli* neben *krabij*, wie r. *korjučitъ* neben *krjučitъ*, *gnutъ vъ krjukъ*; *korošnja* neben *krošnja*. Vergl. J. Schmidt 2. 173.

**kralja**: wr. *kralja*, *krali* Korallen. r. *korobki*: lit. *koralus*, *karelis*. lett. *krelle* aus dem slav.

**kralъ**: nsl. s. *kralj* rex. č. *král*. klr. *korol*, *kral*, *królestvo* kaz. 18. *kraľa* Fräulein. *korolyk*, *królyk* Zaunkönig. r. *korol*. *koroleva*. *korolica* neben *kral* König, *kralja* Königin in der Karte und *krol* alt aus dem poln. p. *krol*. *kralka* aus dem čech. os. ns. *kral*. Dem Worte liegt d. Karl, der Name des gewaltigen Frankenherrschers, zu Grunde. Man merke *korlazi* Franken bei Nestor für ahd. karling Nachkomme Karl's des Grossen. *caru běše grívskyj Vasilije a bl̄garomъ otъ boga knežъ Borisъ, Kralъ nêmečskymъ ljudemъ Carolus germanicus gentibus Hiljadogodišnja svetkovina*. lit. *karalius*, *kralius* ist entlehnt. Manche lassen *kral* aus dem lit. stammen. *kral* beruht zunächst auf *korl*: vergl. den kr. FN. *Korlević*.

**kramola** seditio. b. *kramolъ* tumultus. č. *kramola*. ar. *koromola*. *koromolnikъ* novg. p. *kromola*: aus dem mlat.: Orta seditione, quod carmula dicimus. Anonymi (873) de conversione Carantanorum. Carmula mitigata Vita S. Udalrici saec. V. Carmalum levavit Annales Ratisp. 818.

**kramyslo**\*: klr. *koromyslo* Tracht, Wagebalken. wr. *koromiselъ* Schulter. r. *koromyslo* Schulterjoch zum Tragen, Wagebalken. Reiff meint für *koronoslo*, wobei an ein \**kor* in *koroslo* gedacht zu werden scheint. *koromyslo* Bär (Sternbild). Man vergleiche klr. *kormyha* Joch, p. *kormysla* pl. Kosiński, wodurch das angenommene *kramyslo* zweifelhaft wird, da dafür *kr̄myslo* stehen sollte. Man denkt auch an griech. χρεμάστρα Hängematte. χρεμαστήρ. ngriech. χρεμαστήρι.

**kranj** Krainburg. *kranjski* krainisch: ahd. *Creina*. Carnia bei Paulus Diaconus. griech. καρνοί. Die Ableitung von *kraj* ist falsch.

**krapъ**\*: nsl. s. *krap* carpio. č. *kapr*. klr. *koropъ* bei Linde. *korop*. r. *karpъ*, *károbъ*. p. *karp*. os. *karp*. ns. *karpa*: lit. lett. *karpa*. Das Wort ist unmittelbar aus dem d. entlehnt: ahd. *charpho* usw. rum. *krap* ist slav.

**krasta** scabies. nsl. s. *krasta*. r. *korosta*. p. *krosta*: lit. *karšti*. lett. *karsti* hecheln. Vergl. nhd. *harsch* rauh, hart: w. *kers*: klr. *čersaty* verch. 80, daher *kers*, *kors*: *korsta*, woraus *krasta*.

**krastēlъ**, *hrastēlъ* coturnix. s. *rastelj*. č. *křástel*, *chřastal*, *chrastel*, *chřistel* crex. klr. *korostil*, *chvorostil*. r. *korostek*. p. *chrościel*.

**kratъ** Mahl. *dva kraty*. nsl. *krat*. klr. *korot*: *stokorot* Rainblume, Massliebchen. r. *kratъ*. p. os. *krot*: lit. *kart*, *kartas*. lett. *kārt*. aind. *sa-krt*. *krtvas*. abaktr. *ha-keret*.

**kratъkъ** brevis. nsl. *kratek*. č. *krátký*. r. *korotkij*. p. *krotki*. *kratъ*, ein u-Stamm, beruht auf *kert*, woraus *kortъ*: lit. *kertu*, *kirsti* hauen. lat. *curtus*. aind. *kart*, *krntati*.

**krava** vacca. č. *kráva*, *krava*. r. *korova*. p. *krowa*: vergl. *karú* alter Ochs. kaš. *kruowa*. polab. *körva*: lit. *karvē*. pr. *curwis* Ochse. Man vergleicht lat. *cervus*.

**kravaj:** nsl. *kravajec* Art Kuchen. b. *kravaj*. s. *kravalj*. klr. r. *korovaj*: lit. karvojas ist entlehnt und steht für karavojas. Das Wort ist dunkel: von einem Verbum *kra* (*kravati*) scindere stammt es nicht.

**mladъ** tener. nsl. *mlad*. s. *mlad*. *mladiti* pulverare. č. *mladý*. slovak. *mladza* für *otava*. wr. *molodyj*. *molodzenec* neben *mladzenec*. r. *molodyj* neben *mladъ* sbor. 67. 68. 70. usw. in Volksliedern. *mladenъ*, *mladyšъ*. *bladoj* ryb. 4. 278. aus *mladoj*. *bolodoj* sbor. 3. aus *bladoj*. p. *młody*. *molodyca*, *mołojec* sind klr. polab. *mlădъ*: pr. *malda* pl. nom. junge. maldans pl. acc. maldūnīn sg. acc. Jugend. mulditi zermalmen Bezzenberger. w. aind. mard, mrdnāti. mrdu weich. *mladъ* aus *molđ*, \**mlēdъ* in \**mlēdъnъ*, s. *mledan*, aus *meldъ*. Dem *meldъ* entspricht gót. *mildja-* und aind. *mrdu*.

**mlaka** aslov. nsl. s. lacuna. s. *mlak* tepidus. slovak. *mlaka*. Das Wort fehlt in den anderen Sprachen: man beachte jedoch klr. *morokva* Morast verch. 37. Es würde wahrscheinlich r. *moloka*, p. *młoka* lauten: vergl. lit. *merkti*, *mirkiti*, *markiti* eintauchen, einweichen. *mirkti* intrans. īmarka Flachsweiche. lett. *mirkta*. märka. aind. upa-mar causat. *upamārajati* eintauchen. Geitler, Lit. Stud. 67, vergleicht lit. *malkas* Trunk.

**mlamolъ**: nsl. *mlamol* abyssus aus *molmolъ*: w. *mel*. Vergl. *glagolъ*.

**mlastъ**: p. *mlost*: *dopadłszy warzęchy i młostu nawali w brzuch śmiertany*. r. *molosnikъ* tragopogon. *molosnyj* mit Milch zubereitet: vergl. verch. 37: wohl *molz-tъ*.

**mlato**: nsl. *mlato* Malztreber. č. *mláto*. klr. *mołot*. p. *mloto*: *słod odchodzący po wygotowaniu piwa*. *mlato* beruht auf *molto*, w. *mel*, *mlēti*: pr. maltan. Vergl. *mlatъ*. Andere denken an Entlehnung aus dem deutschen: *malta-*: ahd. *malz*. asch. *malt*. Dem *malta-* verwandt ist slav. *mlad*: č. *mladina* Bierwürze. r. *molods* usw. Matzenauer, Cizí slova 255.

**mlatъ** malleus. s. č. *mlat*. slovak. ist *mlat* Tenne. r. *molotъ*. p. *młot*. Davon *mlatiti* tritutare. klr. *mołotba* verch. 37. r. *molotiti*. p. *młocić*: w. *mel*, durch Steigerung des *e* zu *o* und Suffix *tъ*: *molт*. Vergl. *moliti* molere und *mlato*.

**mlazъ**: s. *mlaz* die Menge der beim Melken auf einmal hervorschiesenden Milch; dann auch: *tri mlaza krvi*: w. *melz*, woher \**molzъ*: lit. *malžu* in *pamalži* karvē eine Kuh, die leicht und viele Milch gibt. apmalžiti besänftigen.

**mraka**: os. *mroka* Grenzmark: ahd. marka.

**mrakъ** tenebrae. nsl. *mrak*. s. *mrak*. *mrk* ater. klr. *morok*. *pamoroka* neben *sumerk*, *sunrak* Zwielicht. *mrak*. *mraka*. *pomraka* und *mreč* f. Nebel verch. 37. 38. 46. 52. *mračty ša*. r. *morokъ* neben *mrakъ* mit verschiedener Bedeutung. *moroka*, *prizrakъ*. p. *mrok*. os. *mróčel* Wolke: lit. *merkti* blinzeln. w. *merk*. č. *mrkati*. Man merke s. *mraka* kleine Münze, ein geringes Gewicht, aus it. *marca*, wie *mrata* aus Martin.

**mrarmorъ** marmor. nsl. č. *mramor*. s. *mramor*, später aus dem türk. entlehnt *mermer*. r. *mramorъ*, alt *moromorjanъ*: lit. *marmoras*. Vergl. s. *mramorica* μορμύρος, μορμύλος mormylus (piscis) mik. Beide Worte sind fremd.

**mrase** pl. s. maculae: vergl. aslov. *mrəsiti* sę foedari.

**mrask-** in č. *mraštiti* rugare neben *mrsk* Schmitz und *mrština* ruga. s. *mrska* ruga. *mrštiti* frontem contrahere. r. *morščiti*. p. *marsk*. *marszczyć*. os. *morsćić*.

**mrata** s. Martinus.

**mravij** f. formica. nsl. *mrav*. *mravec*. *mravlja*. b. *mravčá*, *mravъ*. č. *mravenec*. r. *muravéj* aus *morovéj* für ein aslov. *mravij* m. *muravlj* dial. p. *mrowka*. polab. *mórvi*. os. *mrovja*: anord. maur. griech. μόρμως. abaktr. maoiri (mauri). *mrav-* aus *morv-*.

**mrazъ** gelu. nsl. *mraz*. č. *mráz*. r. *morozъ*. p. *mroz*. polab. *morz*. os. *mróz*: w. *merz*.

**mraz-** in *mraziti* nsl. odium concitare: *ki dva draga mrazi* volksl. s. *omraza*. *mraziti*: w. *merz*: *mrzzeti* odisse.

**mrazga**: r. *morožga* und *moročs* feiner Regen. *morožiti*, *morositi* rieseln: vergl. *moložiti* und *morgati*, *morgasiti* trübe werden: lett. *merga*, *mārga* feiner Regen. Vergl. jedoch *kramyslo*.

**nrastъ**, *nrasti*: r. *norosz*. *norost* f. Froschlaich. s. *narast* coitus galli: w. *ners*. *nrasz* aus *norsz*: vergl. *nrēsti*.

**nratъ**: r. *norotz* neben *nereto* und *nerša* retis genus: w. *ner*. *nra-tz* aus *nor-tz*: vergl. *nrēto*.

**nravъ** mos. nsl. *narav* f. natura. s. *narav* f. mit zwischen *n* und *r* eingeschaltetem *a*. č. *mraov* m. aus *nrav*, das bei Dalimil steht. klr. *norovyj ša* velle bibl. I. wr. *norov*. r. *nórovz*, *noróvz* und *nravz*. *mraov* für *nravz* kolos. 72. *ponravit* sbor. 69. p. *narow*, *norow* für *nrow* neben *mraov* aus dem č.: *nravz* hängt wahrscheinlich mit lit. *norēti*, noriu wollen zusammen. *noravas* Wille Bezzens. *nra-vz* ist *nor-vz*. Vergl. J. Schmidt 2. 173.

**papratъ**: nsl. *paprat* f. neben *praprof* m. und *preprut* habd. und *praprt* filix. s. *paprat* f. č. *papradí*, jetzt *kapradí*: vergl. *křepelka* für aslov. *prépelz*. klr. *paporof*. r. *paporoti*. p. *paproč*: lit. *papartis*. lett. *paparde*. Die urspr. Form ist vielleicht *pra-pra-tz* aus *por-por-tz*: vergl. aslov. *pero* und griech. *πτέρις*. ahd. *faram*, *farn*. aind. *parṇa*.

**pladъne**, *pladnije* meridies. b. *pladne*. *pladnuva* vb. *pladniniz*. *pladniše*. s. *pladne* neben *pódne* aus *poldne*. *plandovati* für *pladnovati*. nsl. *podne*, s. *pódne* aus *poldne*. r. *polden*. č. *púldne* neben *poledne*. p. *poldnie*, *polednie* neben *poludnie*. kaš. *paunie*. os. *połodńo*, was jedoch nur construiert scheint für *polńo*. ns. *polńo* neben *połudńo*. klr. *połudne*. *połudnovaty*. wr. *poludzeń*: *pladne* beruht auf *poldne*, wofür *poludne* vorkommt. Eben so entsteht *planošť* aus *polnošť*, wofür *polunošť* nachweisbar ist. nsl. *polnoč*. b. *polnoš*. s. *pónoči*. *ponôča*. klr. *pôlnôč*. r. *polnoč*. č. *půlnoc*. p. *polnoc*. os. ns. *polnoc*. Merkwürdig ist wr. *pereplavje* nos. 407. aus *perepolovje* für aslov. *prépolovljenije* dimidia pars. r. *perepolovenie*.

**plahъ** vagus, timidus. s. *plah*. č. *plachý*. klr. *płochyj* schlecht. *opołoch* terror. *polochaty* terrere. wr. *plochij* gering. r. *plochoj* und *polochs*. *polochalo* ryb. 4. 287: lit. čertablakē ein Kraut ist klr. *čertopoloch* eryngium planum: w. perh: nsl. *prhati* salire, volare. p. *pierzchnać*. *płochy* leichtfertig, gering. Mehreres zweifelhaft.

**plakati** eluere. nsl. *plàkati*; *plahnuti* hung. b. *plaknɔ*. s. *plakati*. č. *plakati*. klr. *polokaty*, *poloskaty*. r. *polokati*, *poloskat*, wofür wr. *peleskač*. p. *płakač*. *płoskuny* nasses Wetter. os. *płokač*, *płostač*: vergl. lit. *plakti* schlagen, waschen. *plaskiti* schlagen. got. *flékan* weicht durch k ab. *plakati* eluere ist von *plakati* plorare, trotz der Verschiedenheit der klr. r. p. os. Formen, nicht zu trennen: in beiden Fällen ist die ursprüngliche Bedeutung ‚schlagen‘. s in *plaskati* hält Geitler, Lit. Stud. 53, für eingeschoben.

**planati** sę comburi. *plame* flamma. nsl. *planôti na koga* invadere. s. *planuti*. č. *pláti*. *planouti*. *plamen*. klr. *połomiń*, *połomja*. wr. *polome*, *plame*, im sg. instr. *płamem*. r. *polomja*, *plamja*, *plamen*. p. *płonač*. *plomień*. *płomyk*. os. *płać* flammen. ns. *płomjo*: *plamen* ist *pla-men* aus *pol-men*. *pla-nati* aus *pol-nati*: vergl. lit. *pelenas* Feuerherd. griech. *πρῆσμα*, *πρημάίνω*, *πρα* in *πίμπρυμ* und aslov. *polēti*, *paliti*, *pepelz*.

**planъ**: města *plana* lam. 1. 99. č. *planý* dürr, unfruchtbar, Feld-, Wald-. *plano* planties. slovak. *planka* arbor silvestris. p. *plonnyj* dürr, unfruchtbar. os. *plony* eben,

unfruchtbar. *płónc* Feldthymian. ns. *plony* eben: vergl. *plonica* wilder Apfelbaum und Frucht desselben. Zu *plan* gehört *planina* mons. nsl. s. *planina*. b. *planin*. s. *proplanak*. slovak. *planina* sterilitas. klr. *połonyna* Gebirgsweise, unfruchtbare Gegend buk. 185. verch. 87. p. *plonina* unfruchtbarer Boden. Mit č. *planě* Ebene vergl. man r. *pol* offen: *polaja dver*. *poloe okno*. Mit *pol* hängt wohl auch *polje* zusammen.

**planošť**: vergl. *pladne*.

**plapolati** excitari (de igne), eig. stark flammen: *ognь plapola*: aus *polpol-*. č. *plápolati*.

**plasa** zona. kr. *plasa*. klr. wr. *połosa sabli* Potebnja 52. r. *polosa*. p. *płosa*: *plasa* ist *połsa*: verschieden ist kr. *oplasnuti* macescere mar.

**plati**: nsl. *plati*, *poljem* schöpfen. *voda se polje* das Wasser wogt. žito *plati* evannare lex.: *prsi sô mu nemirno plale*. kr. *paljati* luč. os. *plć* schwingen. r. *upol* Abschaum. *ispol* haustrum. *Plati* würde r. *polot* lauten: vergl. klr. *spyłaty* haurire, č. *spílati* (*spielati*), *do spily dávati* giessen, füllen und aslov. *brati*, *borja*, r. *borot*.

**plat** m. f. latus. *platni* neben dem r. *polotni*. *rasplatiti* διχωτομεῖν: vergl. *privplatiti* κολλάσθαι act. 10. 28-strum. nsl. *plat* m. f. *dva plati* trub. *platič* die eine Hälfte des Baumstammes. b. *plat* Blatt eines Kleides. č. *polt* neben *polet*, sg. g. *poltu*. *politti*. klr. *polot*. wr. *polč*. r. *polt* neben *polot* f. *poltina* Hälfte. p. *poleć*, sg. g. *polcia*. os. *polč* für *polč* m. J. Schmidt 2. 134: lit. *paltis*, das ein č. *plat*, r. *polot* mit dem sg. g. *poloti*, p. *polč* erwarten lässt, ist nach Brückner 114. entlehnt. Nicht nur *plat*, sondern auch das aslov. *poleno* führt auf *pol*: r. *raspolot* entzweischneiden. Vergl. lat. part- (pars). w. ist *pel*: *pla-tu* aus *pol-tu*.

**platno** tela. nsl. b. s. *platno*. č. *plátno*. klr. *platno* buk. 247. wr. *połotno*. r. *polotnó* neben *platénko*. dial. *portno* Potebnja 23. p. *plotno*. kaš. *poutno*. os. *plónno* Garnwebe neben *plat* Leinwand. *platno* Tuch. ns. *plat* Leinwand.

**plavije**: wr. *pereplavje*: vergl. *pladne*.

**plav** albus. nsl. *plav* pallidus hung. s. *plav*. č. *plavý*. klr. *polovyyj*. r. *polovyj*. *polovci*, bei Dalimil *plavci*, die Falben, Kumanen. p. os. *płowy*: lit. *pałvas* ist nach Brückner 115. entlehnt. ahd. *falo*, *falawēr*. aind. *palita*. griech. πολιός. lat. *pallidus*. *pla-v* ist *pol-v*.

**plaziv**, *oplaziv* lubricus. nsl. *plaziti*. s. *plaz* Pfughaupt. č. *plaz*, *plzké místo*. klr. *poloz*, *połozija* serpens. *plazuwaty* neben *polzaty* kriechen. *połoze* Schlittenbaum: vergl. *plazovyty* flach. wr. *połoz* Schlittenkufe: vergl. *plažem*, *plažma* für r. *plašmja*. *plaz* Fläche. r. *pólozz*. *polozit*. *polazz* (für *poloz*), změj sbor. 125. p. *płozy*. *płazić się jak plaz*. *plaz*: *pléz* und *plż* beruhen auf *pelz*, woraus *polz*, *plaz*.

**ponrav** vermis. č. *ponrav*, *pondrav*. *kondrava*. konrád, žížala zemská t. v zemi *ponořená*. p. *pandrow*. *pandry*. *pędrak* dicker fetter Wurm in der Erde. klr. *ponur* Maikäferlarve verch. 53. magy. *pondró*: *po-nra-v* ist *po-nor-v*. *ponur* aus *nør* durch Steigerung des ū zu u. w. *ner*, *nréti*; *nür*, *nør*. nsl. *po-n-d-réti* immergere.

**pragh** limen. nsl. *prag*. č. *práh*. r. *porog*. p. *prog*. kaš. *parg*. os. *proh*.

**prah** pulvis. nsl. *prah*. č. *prach*. klr. *poroch*. *porochno* Wurmfrass: vergl. *poros* Loderasche. *porosnut* für *rosporošty* bibl. I. wr. *poroch*, *prach*. r. *poroch*. *porochno*. p. *proch*. *prochno*: lit. *parakas* ist entlehnt. Vergl. anord. *fors*. aind. *pars*, *parš*, *paršatē*.

**prak** machina bellica ad expugnandas urbes. č. *prak*. r. *poroki* novg. p. *proki*. os. *prok*. Vergl. *prašta*: w. *perk*.

**pramenъ** filum. kr. *prami*. s. *pramen* Büschel. č. *pramen* Strahl, Ast. klr. *proměn* Flussarm verch. 56. aus dem p. p. *promieň*. os. *promjo*, *promjeň*. ns. *promje*. Vergl. *prati*, *porja* findere: *pra-men* aus *por-men*.

**pramъ:** s. *pram* Art Schiff. č. *prám*. klr. *porom*, *poron*. r. *poromz*. p. *prom*, *pram*: ahd. farm. griech. πέραμα. *pramz* ist wohl ahd. farm. lit. *paramas* ist r., lett. *rāmis* d. Über farm vergl. Fick 2. 601.

**praporъ** vexillum. s. *praporac*. č. *prapor*. klr. *prapor*. r. *praporz*, alt *poroporz*. p. *proporzec*. *pra-porz* aus *por-porz*. w. *per*, *p̄rati* volare: lit. *papartis* ist entlehnt Brückner 115. *praparčus* Bezzenger, Beiträge 316. Vergl. *glagolz*.

**prasę** porcus. nsl. s. č. *prase*. r. *porosja*. p. *prosię*. polab. *porsā*: lit. *paršas*. ahd. *farh*. lat. *porcus*. pr. *prastian* aus *parst*.

**prašta** funda. nsl. *prača*. s. *prača*. klr. *prašča*: *šproca* aus dem p. r. *prašča*. p. *proca*: vergl. *prakz*, w. *perk*, daher etwa *pork-ta*.

**prati**, *porja* findere, daher nsl. *parati*. klr. *poroty*. r. *porotv*. p. *proc*. os. *próč*.

**prazdnyъ** vacuus. nsl. *prazen*. č. *prázden*. klr. *pozoňyj* neben *prazdnyk*. wr. *po-rožnevač*. r. *porožnij*, *poroznyj* ryb. 4. 278. *porožij*, *pustoj* zag. 654. neben *prázdnyj*. *praz-dica*. *prazdnikz*. *prazdničkoe* kolos. 35. p. *prožny*. os. *prózny*.

**prazъ:** nsl. s. kr. *praz* aries. r. *porozz* Eber; für *bykz* bars. I.

**sklabi:** *osklabiti* sę subridere: vergl. *oskolybljenije* in einer r. Quelle für *oskolobljenije*: w. ist wohl *skelb*, das mit *skel* im r. *ščelz* rima zusammenhängt.

**skomrahanъ** prestigiator. klr. wr. *skomoroch*. r. *skomorochz*. Fehlt in III, denn p. *skomoroch* ist klr.: lit. *skamarakas* Spielmann ist entlehnt. Vergl. σκαμάρεις scamares.

**skovranьсь** alauda aus *skvranicъ*. nsl. *škrjanec* aus *škrvanec*, *škvranc*. č. *skřivan*. klr. *žavoronok*, *žajvoronok*, *hajvoronok*. r. *žavoronokz*. *žavrolenokz* dial., wofür man *skovo-ronokz* erwartet. p. *skovronek* aus *skwronek*. polab. *zēvōrnák*: w. ist wahrscheinlich *skver*. *skvran-* beruht auf *skvorn-*. Dieselbe w. liegt dem r. *skvorecz* sturnus zu Grunde.

**skrada** craticula, zu trennen von *skrada* usw. sartago, obgleich man Grille, Gitter, Rost vergleichen kann. wr. *skorodzić* eggen. r. *skoroda* Egge. *skoroditv* dial.: vergl. *oskrzdz*. p. *skrodić* eggen: vergl. lit. *skardīti* schrotten. Verschieden ist r. dial. *zaskoro-dēt* für *začerstvēt* und *skoroda*, *dikoj lukz*.

**skradinъ:** kr. *skradin* Stadt in Dalmatien: lat. *scardona*. griech σκάρδων, σκαρδῶνa.

**skralupa:** nsl. *skralub*, *škralub* tremor. *škraljup*, *škreljub*, *skraljup*, *škrlup*. kr. *korup*: *korupa* morskoga budin. 103. s. *skorup* flos lactis. č. *skraloup*, *škraloup*. *skořepa*, *skořápka*. klr. *skarałupa* buk. 97. *škarałupa*, *skorłupa*, *škarupa* Eischale. *skarlupa*, *škarlupa* Schale, Hülse für *łuska* Fischschuppe. r. *skorlupa*. *škorlupa* sbor. 2. p. *skorlupa*, *skarlupa*, *szkarlupa*, *skorupa*. polab. *sk'oreup*. Man vergleiche hiemit s. *kraljušt*, *kreljušt*, *krljušt* squama, in dessen erstem Theil man *kora*, *skora*, im zweiten *łuska*, klr. *łuska*, zu erblicken geneigt sein möchte. Man beachte aslov. črēluštinjē pl. branchiae piscium, richtiger wohl *squamae*. klr. *skarałušča* *słymaka* Schneckenhaus. r. *skorolušča* cortex. *skralupa* beruht zunächst auf *skorlupa*: vergl. *pladine*, *glagolz* und mit črē- č. *sker* in *skerepa*.

**skramъ** m. *skrama* f. adeps. s. *skrama* bei Stulli. klr. *skoromno* Butter. r. *sko-romz*. *skoromnyj*. p. *skrom* Schmeer auf die Wunde zu legen. *skromić* besänftigen.

**skranija** tempus χρόταφος. nsl. *skrenje*. č. *skraně*. slovak. *škraňa*. wr. *skroń* Augenwimpern ist der Form nach p. p. os. *skroń*.

**skrapij**, *skoropija* scorpius. *skrapij* greg.-naz. 261. *skoropij* sav.-kn. 54. r. *skorpij* neben *skoropij*. griech. σκορπίος. Dem *skrapij* liegt *skorpij*, nicht *skoropij* zu Grunde.

**skvrada**, *skovrada*, *skrada* sartago: die urspr. Form ist *skvrada*, o eingeschaltet. klr. *skovoroda*. r. *skovoroda* aus *skvoroda*: lit. *skavrada*, *skarvada*, *skaurada*, bei Bezzenberger *kaurada*, lett. *skavārds*, rum. *skovardă* sind entlehnt. Mit *skrada* scheint *karda* identisch zu sein. w. *skver*: *skvra-da* aus *skvor-da*.

**sladčekъ** duleis. nsl. *sladek*. č. *sladký*. *slad*. klr. *solodkjyj*. wr. *sołodkij*. *słasć*. *slasnyj*. r. *solodkij*, *sladkij*. *solodz*. *sladkij* sbor. 62. 77. *sladkomordyj*, *slast*, *slaščavo* lex. p. *słodki*. *słod*: lit. *sałdus*. *salda*, *salsti* süß sein. lett. *salds*. Damit hängt zusammen wr. *solodziny*. p. *słod*, *słodziny*. os. *słodžina*. ns. *słožiny* Träber: aus dem wr. stammt lit. *saladinos*. Andere denken an mlat. *solda* *faex* *vinaria*. Mit *sladz-* vergl. aind. *svādu*. griech. ηδύς. lat. *suavis*. got. *sūthja-*.

**slama** calamus. nsl. *slama*. č. *sláma*. r. *soloma*. p. *stloma*. polab. *sláma*: pr. salme. lett. *salms* Strohalm. ahd. *halam*. lat. *culmus*, *calamus*. griech. κάλαμος. aind. *kalama* ist entlehnt.

**slana** pruina. nsl. *slana*. b. *slanž*: lit. *šalna*. lett. *salna*. lit. *šalti*. lett. salt frieren: vergl. lit. *šarma*. lett. *sarma*. Ein r. *solona*, p. *stlona*, existiert nicht: aind. w. *śar* in *śi-śira* kalt. abaktr. *śareta*.

**slanž** salsus. nsl. *slanž*. č. *slanž*. klr. *sołonyj*. *solonyna*. wr. *sołonyj*. *sołonina*. r. *solonyj*. *solonucha*. p. os. *slonyj*. polab. *slanž*: *sla-nž* aus *sol-nž*.

**slatina** palus, salsugo. nsl. s. č. *slatina*. r. *solotina*, *bolotina*, *topkoe město* kolos. 36. *solot* f. dial. *bolotina so ržavčinoj*: lit. *šaltinis* Quelle. *Slatina* hängt nicht mit s. *kladenac*, *kladenac*, noch mit *sol* zusammen: vergl. aind. *śara* Rohr, Röhricht.

**slavij** luscinia. nsl. *slavič*. b. *slavij*. s. *slavič*, *slavje* m. *slavja* f. *slavuj*. č. *slavík*. klr. *solovej*. r. *solovej*. p. *slowik*. os. *solobik*, *sotorik*, *sylobik*. ns. *syłovik*, *syłojk*. polab. *slowáika*; *sälü*, pl. *sälüvi*. Nach J. Schmidt 2. 136. macht die im russ. poln. sorb. übereinstimmend von *slava* abweichende Form des Wortes die Verwandtschaft beider und die übliche Herleitung des Namens der Nachtigall von w. *slu*, aind. *śru*, unmöglich, da aus *lu* gesteigertes *lav* in allen slav. Sprachen unverändert bleibe; vielleicht sei der Vogel nach seiner Farbe benannt und russ. *solovej* hänge mit *solovoj* isabellfarben zusammen. Man beachte r. *solovki*, *belye valy na rékē vo vremja vêtra* Grotz 172. pr. *salowis* mit svarabhakti. Auch Lavrovskij zweifelt an der Zusammengehörigkeit von *slava* und *slavij*, *solovej*: er denkt dabei an das d. Nachtigall und das aind. *śarvari* Nacht, eig. die durch die Gestirne bunte. *slavij* kann allerdings nicht als *ptica slavnaja po swoemu péniju* gedeutet werden, sondern etwa als der Vogel, der den Ort mit seinem Gesange erfüllt: *slavij* von *slavi* nach Vergl. gramm. 2. 41. *slavij* ist der Singvogel *νατ* ἐξοχήν; ahd. *nahtigala* ist die Sängerinn der Nacht; griech. ἀηδών die Sängerinn; auch lat. *luscinia* wird von Corssen, Aussprache II. 685, als mit aind. *śru* verwandt dargestellt. Potebnja bemerkt, dass *solovoj* von *solovej* stammt wie *goluboj* von *golub*, nicht umgekehrt: derselbe glaubt an der Ableitung von *slu* festhalten zu können. klr. ist *posoloviłyj* düster, unmuthig. Wer an *slavij* von *slavi*, w. *slu*, festhält, darf sich auf wr. *plavije*, r. *kratž* usw. berufen. „Alle Regeln (einer einzelnen Sprache)“, meint Lachmann, „beruhen auf Beobachtung der gesetzmässigen oder irrenden Thätigkeit des Sprachgeistes, bei der jeder Irrthum wieder Gesetz werden und wieder neues Abirren zulassen kann.“ Die mit menschlicher Freiheit zusammenhangende Annahme eines irrenden Sprachgeistes scheidet die Sprachforscher:

diese Annahme gestattet nicht in sprachlichen Dingen von mathematischer Gewissheit zu sprechen. Die Beseitigung des ungesetzmässigen muss dem Sprachforscher allerdings als Ideal vorschweben.

**slavulja** s. *salvia*. klr. *šeľvija*: lit. šalavija ist entlehnt.

**smradъ** foetor. nsl. č. *smrad*. klr. *smrōd* und wr. *smrod* aus dem poln. r. *smorodz*, *smradz*. p. *smrod*: lit. *smaristas*. *smardas*, *smardas*: vergl. *smarvē*, das für *smardvē* stehen soll. lett. *smarža*, *smards*: *smirst*, *smirdēt*. pr. *smorde* Faulbaum. Vergl. griech. *σμερδηγός* und ahd. *smerzan*. *smradz* aus *smordz* und dieses aus w. *smerd*.

**sracininъ** *σαρακηγός*. *stracininъ* greg.-naz. 198. r. *sorocininz*. *sarakininъ* tichonr. 2. 440: magy. szerecsen.

**sraka**, *sraky* tunica. nsl. *srajca* aus *sračica* neben hung. *srakica*. klr. *soročka*. r. *soroka*. kaš. *sroka*, *sarka*, *seroka*: lit. *šarkas* Unterrock. mlat. *sarca*, *saraca* genus *pallii*, *veli*, *tunicae*. anord. serkr. Verschieden ist klr. *soroka*, *sokora* Pappelweide. s. *sračica*, *srakonoga* *digitaria sanguinalis*. č. *stračí noha* *echinophora* zu *svraka*.

**sramъ** pudor. nsl. *sram*. klr. *soram*. *soromota*. *osramyť* bibl. I. r. *soromъ* alt und dial. ryb. 4. 280. *sramz*. *stramota* dial. p. *srom*: vergl. ahd. *harm*.

**strabiti** recreare. s. č. *ostrabiti*. p. *postrobić*: w. *sterb*, daher *ustrōbniťi*, *ustrōbēti* recreari. Ein r. *storob-* fehlt. Vergl. J. Schmidt 2. 454.

**strana** regio. nsl. *stran* f. s. *strana*. č. *strana*. klr. *storona* neben *strannyj* fremd. r. *storona*. p. *strona*. polab. *stárna*. klr. *prostoroń* Strecke aus *prostoroń* neben *prostora*: lit. *stirna* Fläche. aind. *stírňa* ausgebreitet. *stra-na* aus *stor-na*. Hieher gehört auch č. *postranek* Strang. klr. *postoronok*. r. abweichend *postromka*. p. *postronek* (že *po stronach dobytku idzie*, sagt Cnapius). os. *postronk*.

**straža** custodia. nsl. *straža*. č. *stráž*, *stráže*. klr. *storoža*. *storož*. *storožty*. *perestoroha* und *stražnyk*. *stražty*. r. *storoža*, *storož*. p. *stroža*. *przestroga*. *strož* neben *straž*. os. *stroža* neben *straža*. ap. *strzodza* ist nicht r. *stereža*, dem p. \**strzeża* entspräche, sondern aslov. \**strēžja*, \**strēža*, von *strēg* so abgeleitet wie *stzta* von *stg*: *straža* beruht auf *storža*, *storgja*. w. ist *sterg*, woraus aslov. *strzg* und *strēg*, daneben *serg*. Mit *serg* hängt zusammen aslov. *straz* adj. furchtbar. r. *strogij* streng, das nach J. Schmidt 2. 143. 198. der poln. Regel folgt; dial. für *ostorožnyj*. *soroga* dial. für *nesgovorčivyyj čelověk* lex. sbor. 21. p. *srogi*: lit. *sargas* Hüter. lett. *sargs*. *sragus* grimmig ist p. *srogi*. Hieher ziehe ich aslov. *ostražje* und sogar *ostrogz* castellum. nsl. s. p. *ostrog*. klr. *ostroh* für *vjaznyča* bibl. I. ar. *obstrožiti*, *okružiti* *stražeju*. Nach L. Geitler, Starobulharská fonologie 42, ist *strēg* neben lit. *serg* aus *serg*, *sereg*, *srēg* und durch Einschaltung des *t* zwischen *s* und *r* entstanden: da jedoch consequenterweise r. *steregati* als die besser erhaltene Form anzusehen sei, und daraus hervorgehe, dass die Wurzel ursprünglich *sterg* gelautet habe, so sei die Vergleichung mit lit. *sergu* aufzugeben. Die Zusammenstellung von *sterg*, r. *stereg*, das die Metathese auch im r. vorauszusetzen scheint, und lit. *serg* ist nach meiner Ansicht festzuhalten, wenn wir auch die Formen bis jetzt nicht vermitteln können; es ist diess nicht die einzige Schwierigkeit in diesem Capitel der slavischen Grammatik. Man vergleiche über diesen Gegenstand J. Schmidt, Zeitschrift 23. 450.

**svrabъ** scabies. nsl. *srab*. č. *svrab*. r. *svorobz*. Fehlt in III, dafür p. *świerzb*: w. *sverb*: vergl. got. *svairban*, ahd. *svērbān* wischen.

**svraka** pica. nsl. *sraka*. s. *svraka*, *švraka*. č. *straka*. klr. *soroka*. *sorokatyj* neben *strokatyj* scheckig. r. *soroka* neben *strokatyj*. p. *sroka* und *srokaty* neben *strokaty*. polab.

*sworko.* kaš. *sarka.* os. *srokač* scheckiges Thier: lit. šarka. pr. sarke. Vergl. lit. švarkšu, švarkšēti quacken wie die Ente: w. *sverk*: aslov. *svrčati*.

*tlačiti* contundere. nsl. č. *tlačiti*. klr. *tolocyty*: vergl. wr. *toloskać* stossen. r. *tolociť*: vergl. *tolok* dial. für *tok* Tenne. p. *tłok* Gedränge. *tłoczyć*: pr. tlāku er drischt J. Schmidt 2. 210. w. *telk*, daraus *tolk-*, *tlak-*.

*tlaka*: nsl. *tlaka* Frohne. klr. *toloka* Trift. wr. *toloka*. r. *toloka*. p. *tlaka*: lit. pr. talka Helferdienst; Gastmahl nach Vollendung der Ernte usw.; telkti, telkiu die Nachbarn zur Hilfe zusammenbitten. patelkti. sutelkti. lett. talks. finn. talkko epulum operario-rum copiose collectorum Grotz 456. *tlaka* hängt wahrscheinlich mit *telk*, *tlači* zusammen. Das Wör ist slav.-lit. und bedeutet wohl eig. „das Dreschen“.

*trach*: klr. *toroch* Geklirre. Buch! r. *torochnuti* neben *trachnuti* schlagen.

*trakъ*: nsl. s. *trak* fascia, taenia. nsl. *sukneni trak*. *sunčeni trak* habd. klr. *toroka* Faser. *zatoročty* binden verch. 20. r. *toroka* pl. n. p. *troki*. os. ns. *trok*: pr. tarkue Bindriemen. lat. torques. trīcae. aind. w. *tark* drehen in *tarku* Spindel. J. Schmidt 2. 454. Fick 2. 573. vergleicht lit. *traknis* Krummstroh.

*trapiti* nsl. excruciare. Vergl. Seite 20.

*trapъ*: *utrapz* ecstasis, eig. *torpor*. wr. *torop* terror. klr. *toropôt* Schauer. *storopity* erstarrten: vergl. *storopaty* ermüden verch. 87. *strepoňity* beruht wohl auf *trəp-*, obwohl *trep* Bedenken erregt. r. *otoropz* terror. *toropéti* ausser sich sein: w. *terp*: aslov. *utrənatı* torpescere. *trapz* beruht auf *torpz*. Verschieden ist klr. *toroplyvost* bibl. I. r. *toropz* Sturmwind, Eile. *toropiti* antreiben. Damit vergleiche man aind. *trpra* hastig aus *tarp*.

*tratora*: r. *taratóra* neben dem richtigen *torotóra* Schwätzer aus *tor-tora*, das mit *ter*, *tréti* oder mit lit. *ter* (tarti sprechen) zusammenzustellen ist.

*vlačiti* trahere. nsl. s. *vlačiti*. č. *vláčiti*. klr. *voločyty*. *vołočuha*. r. *voločiti*: vergl. *oboločiti*. *obolokati* induere. *oboloki* s̄, *oboloči* s̄ kolos. 16. bars. I. 4. p. *włoczyć*. *włoczeć*. *włokita*: lit. *valkata*. *vlačiti* beruht auf *volkō*, *vlakz*, lit. už-valks Überzieher, w. *velk*.

*vlada*, *vlasti* dominari. nsl. *ladati*. s. *vladati*. č. *vládnouti*. klr. *vołost*. *vlasnyj*. wr. *vołość*. *vołostka*. *vładać*. r. *voloděti*, *vładeti*; *vołsti*, *vlasti*, *vladimirz*. p. *władać*, *władza* neben *włodać* małg. *włość* vb. zof. *włość*, *włodarz*. *własny* neben *włosny*. *włodek*. *włodyka* usw. *obłaszcze* singillatim małg.: lit. *valdau*, *valdīti*. *vildu*, *vilsti* erlangen. *valdimēras*. *valstis* Herrschaft. *valščius*. lett. *valsts* Staat. *vlosnas* ist entlehnt. got. *waldan*. ahd. *waltan*. air. *fláth* Herrschaft. aind. *vardh*, *vardhatē* wachsen, womit auch aslov. *vladi* coma zusammenhängt: w. ist *veld*, die im lit. *vild* erhalten ist. *vlad-* ist eig. ein Denominativum: *vold-*. Vergl. r. *vołosti* fressendes Geschwür bars. I.

*vлага* humor. s. *vлага*. č. *vláha*. r. *vologa*, *vлага* ryb. 4. 279. *navołoziti* netzen sbor. 40. *voroga* für *žirz* Potebnja 25. Fehlt in III. lit. *vilgīti*, *vilgdinti*. *valgīti* essen. lett. *valgs* feucht. lit. *pavalgs* Zukost: w. *velg*: aslov. *vłęgzk* usw. *vлага* aus *volga*.

*vlahъ* Romane. nsl. s. *vlah*. č. *vlach*. klr. *vołoch*. *vołošyn*. *vołoška*. r. *vołochz*. p. *włoch*: ahd. *walh* und daraus *walah*. *vlahz* beruht auf *volhō*, ahd. *walh*, nicht auf *vołohz*, ahd. *walah*. lit. *valakas* ist entlehnt.

*vlahъ\**: s. *vlaho* Blasius: vergl. *vlasovo brido chrys.-duš*. 19. und das befremdende *vlasēnō* in *vlasēno polje* 32. r. *vołosz*, *veless* der Gott der Viehherden. *vołosz* ist, eine Ansicht, die vielfachem Widerspruch begegnet, der christliche hl. Blasius Βλάσιος Archiv für slav. Philologie I. 134. Pedagogické listy 1875. 318: nsl. *blaž*. p. *błażej* vom lat.

Blasius. Hinsichtlich des Wechsels der Vocale vergleiche man r. *borozno* für *berežno* ryb. 4. 278. und *vlatz*. *vrabij*. *nratz*.

**vlakno** capillus. s. *vlakno*. č. *vlákno*. klr. *vołokno* Faser. r. *volokno* dial. für *cholstz* und *kolosz*. p. os. *włokno*: vergl. *vlakz*. lit. *valakna* ist entlehnt.

**vlakъ**: *oblakz* nubes. *povlaka* involuerum. nsl. *vlak* rete. s. *vlak*. *oblak*. č. *vlak*. *oblak*. *otvlaka*. *pawlaka*. klr. *vołok* Zuggarn. wr. *boloki* nubes. r. *volokz*. *dymovolokz*. *volokuša*. *voloka*. *oboloko* und *oblako*. *oboloka*, *povoloka* ryb. 4. 280. 289. p. *włoka*. *włok*. *obłok*. polab. *vlák*. kaš. *vuobłok*. ns. *hobłoka*: lit. *išvalkas*. *valkioti*. griech. ολκος. lit. *valaka* und lett. *valaks* sind entlehnt. lit. *vałacuga* ist klr. *vołočuha*, wr. *vołocuha*; *valkata* klr. *vołokyta*. p. *włokita*. nsl. *obłok* fenestra hat mit *vlakz* nichts zu schaffen.

**vlastъ** capillus. nsl. *las*. s. č. *vlas*. r. *volosz*. p. *włos*. polab. *vłas*. Hierher gehört klr. *vołos* bibl. I. wr. *vołoseń* ein Geschwür. r. *volosen*, *bolézni* *proischodjaščaja oto červya* *volosatika* Fadenwurm. p. ist *włosień* *włos dlugi mocny*: vergl. aslov. *vlaſoželišti*, *vlaſoželići* pl. *vo(l)oſožalicę* op. 2. 3. 587. r. *vołosožary* pl. dial. Plejaden: vergl. lit. *vars* Flocke. r. *vorsa* mit abaktr. *vareša*. armen. wars. Pott III. 947.

**vlatъ** aus dem r. *volutz* gebildet. klr. *volut*, *veļeteň*, *veļyt*, *veļykan*, *veļhan* gigas. r. *volutz*, *veletz*.

**vlatъ**: nsl. *vlat* m. spica: *sedem vlati na ednom siljenom betvi* sieben Ähren an einem Getreidehalme hung. s. *vlat*. č. *vlat*, *lat* f. klr. *volut*. *vołotka* Rispe. r. dial. *volutz* f. Faser, oberes Ende der Garbe mit den Ähren. *vołotka*: vergl. *volutokz* Stengel sborn. 19. p. *włoc*: *prosiana włoc* solidago. ns. *łosi* f. Kolbe am Getreide: lit. *valtis* f. Rispe. pr. *wolti* Ähre: vergl. r. *volutz* f. Faden, Faser mit lit. *valtis* m. Garn.

**vrabij** passer. nsl. *vrabelj*. b. *rapče*. s. *vrabac*, *srabac*. č. *vrabec*. klr. *vorobeč*, *vorobej*, *vorobel*, *horobeč*. wr. *vorobej*, *verebej*. r. *vorobej*, *gorobecz*. p. *wrobel*. polab. *vórbli*: lit. žvirblis. lett. *zvirbulis*. *vrab-* aus *svorb-*.

**vrabъ**\*: r. *vorobz* Haspel: anord. hverfa sich drehen. ahd. *warba* Umdrehung.

**vragъ** inimicus. nsl. *vrag*. č. *vrah*. klr. *voroh* neben *vrah* buk. 139. *vražyj*. wr. *voroh*. r. *vorogz*, *vragz*. p. *wrog*: vergl. lit. *vargti* elend sein. *vargas* Elend. pr. *vargs* schlecht. lett. *vārgs* Elend. Man vergleicht got. *vrika* διώχω. *vrákas* Verfolger. aind. *varg*, *vrnakti* drängen.

**vragъ**: *izvragz* ἔκτρωμα quod eiicitur. r. *izvorogz*: *vragz* aus *vorgz*. w. *verg*.

**vrahъ** trituratio, acervus. klr. *voroch* Haufen, in bibl. I. durch *vjazanka* erklärt. r. *vorochz* Haufen ausgedroschenen, aber nicht geworfelten Getreides bars. I: *vrahz*, eig. quod converritur: w. *verh*, aslov. *vržq*. rum. *vrv* Haufen.

**vrahъ**: wr. *voroch* Lärm. r. *vorochnutz*, *vorositi* bewegen: w. *verh*: nsl. *vršeti* rauschen.

**vranъ** adj. niger. m. *corvus*. *vrana* f. *cornix*. s. adj. m. *vran*. *vrana*. č. *vrána*. klr. *voron*. *vorona*: vergl. *hajvoron* Saatkrähe. r. *voronz*. *vorona*. p. *wron*. *wrona*. kaš. *varna*. ns. *karvona* aus aslov. \**ka-vrana* (*ka-gržličiště*). polab. *vornó*. *vornă*, *rovăń* Rabe. *rovnă* Krähe: lit. *varnas*. *varna*. lett. *värna*. pr. *warnis*. warne. aind. *varṇa* Farbe.

**vranъ**: nsl. *vranj*. b. *vranz*, daraus rum. *vranz*. č. *vrana*. slovak. *vranka*. r. *voronka*. p. *wrona* Spundloch: lit. *varanka* ist entlehnt. w. *ver*: aslov. *vrēti* claudere. *vra-n̄z* aus *vor-n̄z*.

**vrarъ**: *poplénit* plénz jeja i *pohusit* navrapz jeja svjat.-lam. 1. 103. r. *voropz*. *navoropit* nōvg. für *napastz*: w. *verp* spoliare: *vŕpesi* usw. nsl. *zvrpati* vi sumere. Vergl. *vrpa* *ljudih* turba.

**vrata** pl. porta. nsl. s. č. *vrata*. klr. r. *vorota*. polab. *vórtta*. kaš. *vrota*: lit. *vartai*. lett. *värti*. pr. *varto*: vergl. osk. *veru*: w. *ver*, *vréti* claudere: *vra-ta* beruht auf *vor-ta*. **vratiti** vertere. nsl. s. č. *vratiti*. r. *vorotiti* neben *razvratiti*. p. *wrocić*. kaš. *varcić*. Wartislaus in pommerschen Urkunden für p. *wrocław*: pr. *wartint*. *vratiti* beruht auf *vratz*, w. *vert*.

**vratz** collum. s. *vrat*. *kolovrat* Spinnrad. klr. *kołotorot*. r. *vorotz*. *kolotorot* Strudel. p. *-wrot*: w. *vert*: aslov. *vrsteti*. lit. *vert*: *versti*, *verčiu*. *vartīti*: *vartīti*, *vartau*. kalvoratas ist entlehnt. pr. *wartint*. got. *vairthan*. lat. *vertere*. aind. *vart*, *vartatē*. Hieher gehört s. *vratič* tanacetum vulgare. č. *vratyč*. slovak. *vratič*. r. *vorotičo*. p. *wrotycz* Rainfarrn, eig. wohl das an den Pflugwenden wachsende Kraut. aslov. *vratz* Kochtopf hängt mit *ver* kochen zusammen.

**vratz** olla Kochtopf: w. *ver*, *vréti*. lit. *ver*, *virti*. *vra-tz* aus *vor-tz*.

**vrazs**: *povraz* restis. *otovraziti* aperire lam. 1. 155. nsl. *povraz*. č. *provaz*, alt *povraz*. klr. *voroza* Schleife bei der Peitsche verch. 8. *pereveslo* Garbenband, p. *przewiosło* für aslov. *povrēslo*. r. *povorozz*. p. *powroz*. kaš. *povarz*: lit. *varžas* Reuse. veržis Strick. *varžiti*, *varžau*: w. *verz*, aslov. *vrža*.

**vražiti** augurari. slovak. *vražiti*. klr. *vorožty* wahrsagen. r. *vorog* Zauberer. *vorogovati* op. 2. 3. 716. *vorožiti* tichonr. 1. 255. p. *wrožić*. *wrožbit*: vergl. *vrači* medicus. nsl. *vrač* id. b. *vráč* Zauberinn. s. *vračati* divinare. r. *vrač*. *vračeja*, das vielleicht mit *verk* in *vrčati* zusammenhängt: vergl. r. *vorčati*, eine Verwandtschaft, die wegen des mangelnden r. *oro* nicht abzuweisen ist.

**zlatō** aurum. nsl. s. č. *zlatō*. klr. *zoloto* neben *zlatō* buk. 266. *zlatyty* 196. und dem aus dem poln. entlehnten *złoto* buk. 88. 165. 247. *złotyty* 89. 190. 194. r. *zoloto* neben *zlatokrylyj* bars. I. *zlatō*. *zlatnikō* asphodelus. *zlačenyj* sborn. 67. 96. 99. p. kaš. *zlotō*. polab. *zlătný*: got. *gultha-*. ahd. *cold*. lett. *zelts*. aind. *hāṭaka* aus *hartaka*. *zla-to* aus *zol-to*, nicht aus *zal-to*, aind. *harta-*, nicht *harita*. w. ist *ghar*, *gigharti* leuchten. Vergl. Zeitschr. 23. 137.

**zrakš** visus. nsl. *zrak* Luft. s. *zrak*, *žrak*, *ždrak*. č. *zrak*. wr. *zrak* bibl. I. r. *zrak* dialekt. *zorok*, *vəzorok* ὄρασις antch. *zolok* dial. für *zarja*. *zoločit*. p. *wzrok*: *zrak* aus *zork*. w. *zerk*: vergl. *ozrči*. *ozrēči*, *ozrači*, *ozrak* aspectus. aslov. *zlak* würde wohl r. *zolok*, p. *zlok* lauten: w. ist *zelk*.

### b) Der Vocal steht ursprünglich selbst im Anlaute.

Hinsichtlich jener Worte, in denen ursprünglich der Vocal selbst im Anlaute stand, tritt eine andere Gruppierung der Sprachen ein: *ra*, *la* findet sich im aslov., nsl. b. und s.; *ro*, *lo* in den übrigen Sprachen, daher auch im č. Die Scheidung ist jedoch nicht streng: aslov. r. *rab*. *rob*. r. *ravnyj*. *rovnyj*. aslov. *raz*-, *roz*-. *razga*, *rozga*. nsl. s. *raz*-, *rozga*. č. *roz*-, dialekt. auch *raz*-.

Abgesehen von der abweichenden Vertheilung der Formen nach Sprachen ist auch in den hier aufgeführten Formen die Regel *ort*, *rat* im einheimischen Sprachschatze trotz mancher Schwankungen nicht zu erkennen: auf r. *ralo* ist als einem entlehnten Worte kein Gewicht zu legen.

Nach Herrn J. Schmidt's Ansicht, 2. 196, erlitten einige Worte im Anlaute auf dem ganzen Slavengebiete, also auch bei den Vorfahren der Russen, Polen, Serben,

Polaben, Contraction des *årå*, *ålå* zu *rā*, *lā*, andere nur bei den Südslaven, nicht auch bei den Čechen. In diesen letzteren Worten, welche auch die Vorfahren der Čechen zunächst mit der urslavischen Form bewahrten, drang später die Vereinfachung von *årå*, *ålå* zu *ro*, *lo* bei den Vorfahren aller Westslaven und der Russen durch, was inlautend nur in *jablons* geschehen ist: russ. *ro*, *lo* erklärt sich, 2. 197, wohl aus der Abneigung aller Slaven gegen vocalischen Anlaut.

Das nachstehende Verzeichniss, bei dessen Anlegung Vollständigkeit angestrebt wurde, enthält die hieher gehörigen Worte, sie mögen sich der Regel fügen oder nicht.

**labādъ:** *lebedъ* cygnus. r. *lebedъ*. s. *labud*. č. *labut*. p. *labedz*: ahd. alpiz. ags. ylfete. anord. alft. Man vergleicht griech. ἀλφός. lat. albus. Urslavisch ist *olb-*, daraus *lab-* neben *leb-*: vergl. *lani* und *jeleni*.

**labinъ:** kr. *labin* Stadt in Istrien: lat. *albona*.

**labъ:** s. *lab* m. Flussname. č. *labe*, *labí* n. Elbe. p. *laba* wohl aus dem čech., vergl. jedoch polab. *lábí*, *lábū*. os. ns. *lobjo*: lat. *albis*.

**ladija, alđdija navis:** beides zogr. nsl. s. *ladja*. r. *lodja*. č. *lod*. p. *lodz*. polab. *lúda*. os. *lódz*. ns. *łozj*: lit. *eldija* neben *aldija* Mikuckij. Vergl. anord. *alda* und *a*. *ladija* setzt urslav. *oldija* voraus.

**ladoga** r.: vergl. anord. *aldeiga*, vielleicht auf einem finn. *lad-* beruhend.

**lakati esurire** zogr. *alkati* zogr. nsl. *lakati*. *lačen*. s. *lačan*. č. *laknouti*. p. *laknać*. *laczen* zof.: lit. *alkti* hungern. *alkanas*. *alkis* f. Verschieden ist *lokati*: lit. *lakti* lecken. aind. *lak*, *lákajati* kosten.

**lakъtъ** cubitus. nsl. *laket*. klr. *łokot*. r. *lókot*. č. *loket*. p. *łokieć*. polab. *lükít*. os. *łohć*: lit. *olektis*, elektis für *olktis*: vergl. *alkunê*, *elkunê*. pr. *alkunis*. lett. *ôlekts*, *elkons*: vergl. aind. *aratni*.

**lani, lanija** cerva neben *alənъ* m. *alənija* f. *lanisti*, *aləništi* greg.-naz. 24. klr. *laňa* Dambock. r. *lanъ*. č. *laň*, *laně*. p. *lań*, *lani*: lit. *elnis*; *elnê* neben dem aus dem klr., nicht aus dem s. g. *abulg.* entlehnten *lonê*. pr. *alne*. lett. *alnis* Elenthier: vergl. *jeleni*.

**lani** adv. anno praeterito. nsl. s. *lani*. r. *loni*, *lonъ*; *do-loni-si* kolos. 32. č. *loni*. p. os. *loni*: vergl. etwa aind. *arn* gehen aus w. ar, *rnōti*. urslav. *olni*.

**lapuchъ:** s. *lopuch* lappa. č. *lopouch*, *lapouch*. klr. wr. *łopuch*. r. *lopúchъ*, *lapúchъ*. p. *lopuch*, *łopian*. Das Wort ist entlehnt: lat. *lappa*. Auf den Wechsel von *a* und *o* ist kein Gewicht zu legen. lit. *lapukas* ist slav.

**laska** adulatio. nsl. s. *laskati* usw. vergleicht J. Schmidt 2. 148 mit anord. *elska* Liebe.

**lokva** kann vom ahd. *lachā* und dem lat. *iacus* wohl nicht getrennt werden und hat demnach mit lit. *alksna* Lache Bezzentb. nichts zu schaffen.

**lomъ,** Fluss in Bulgarien: lat. *almus*. Jireček 36.

**losъ** Elen cervus alces, ahd. *elaho*, in russ. Quellen. p. *łos*. Vergl. aind. rśa Antilopenbock.

**lošadъ** r. equus. *lošakъ* Füllen von einem Esel und einer Stute: vergl. tatar. *alaša* Wallach.

**rabъ, robъ** servus zogr. und sonst. nsl. *rob* hung. *roberta* wird neben *rabota* angeführt. b. *rabotъ* und *rob*. s. *rabota* und *rob*. klr. *robyty*. *parubky* buk. 185. *orobit* furchtsam werden bibl. I. r. *rabъ*, *robъ*. *robja* bars. für *rebenokъ*, *robit* für *rabotatъ* ryb. 4. 283. *robotnikъ* kolos. 10. č. *robě* Kind. p. *robić*. *robieniec* parvulus. os. *robota*: lit. *rabata* ist entlehnt. aind. *arbha* Kind, ehemal klein. armen. *orb* Waise. got. *arbja-*. ahd.

arbi. anord. arfr. griech. ὄρφο-. lat. orbus. got. arbaithi ist aslov. *rabota* J. Schmidt 2. 478; derselbe vergleicht 2. 357. griech. ἀλφάνω und lat. labor.

**rabъ:** kr. *rab* Insel: lat. *arba*, it. *arbe*.

**raka** sepulcrum. nsl. *raka* Bahre. s. *raka*. č. *raky*: got. *arkā-*. ahd. *archā*. lat. *arca*.

**rakyta:** nsl. s. *rakita*. b. *rakits*. klr. *rakytnyk* Geissklee. wr. *rokýta* Zwergweide. r. *rakítina*. č. *rokýta*. slovak. *rakyta*. p. *rokita*: vergl. aind. *arka calotropis gigantea*, so (arka) genannt nach der Keilform der Blätter.

ralija ager. nsl. *ral* f. s. *ral* m. klr. *rôla*. wr. *rallé* n. r. *rolja*. *rolja* op. 2. 3. 543. č. *role*. slovak. *rala*. p. os. *rola*. polab. *riüla*: *ra-lija* aus *or-lija*.

**ralo, oralo** aratrum. nsl. b. s. *ralo*, *oralo*. č. *rádlo*, *oradlo*. r. *ralo* aus dem aslov. für *socha*, *plugz*. dial. *ralníkz* für *lemechz*. p. *radlo*. *radlica* zof. polab. *râdlû* Pflug. *râdláiča* Pflugschar. os. *radlo*: lit. *arklas* aus *artlas*. anord. ardhr. mhd. arl. Zwischen *ralo* und *oralo* besteht derselbe Unterschied wie zwischen *črêšlo* aus *čert-dlo* und *črâšlo* aus *čerta-dlo*: *ralo* ist *or-lo*, *or-dlo*; *oralo* hingegen *or-a-lo*, *or-a-dlo*: vergl. lit. arti und aslov. *orati*. *ratva* aus *ortva* neben *ora-tva* aratio. A. Leskien, Die Declination usw. XVIII.

**raméninъ** armenus. *raméniskz* adj., daneben *arəméninz*. p. *ormianin*. *raméninz* aus *orm-*: *arəméninz* ist wohl nicht volksthümlich.

**raménъ** und, minder gut, *ramin* impetuosus. nsl. *ramen*: *rameno*. č. *náramný* scheint nicht mit ahd. *irmin* magnus zusammenzuhangen: es mag auf aind. *râdh* gelingen haben beruhen, wie *ruménz* auf *rudh*. J. Schmidt 2. 149. vergleicht anord. *ramr* robustus, vehemens. mhd. *râm* das Streben.

**rame,** *ramo*, *rama* humerus. nsl. *rama*. *ramena* pl. č. *rámě*, *rameno*. r. *ramo*. p. *ramię*. os. *ramo*. ns. *rame*: pr. *irmo*. aind. *īrma*. abaktr. *arema*. lat. *armus*. got. *armi-*. ahd. *arm*, *aram*.

**raslanъ** leo. *raslanica* leaena bulg.-lab. nsl. *oroslan*: magy. *oroszlány*. türk. *arslan*. Vergl. kr. s. *rusag* neben *orsag* provincia mit magy. *ország*.

**rast:** *rastq*, *rasti* crescere. nsl. *rastem*, *rasem*. klr. *rosty*. *ôdrôst*, *ôdrast* Wiederwuchs. *rôst* neben *zrasf*. *tîtorost*. r. *rostb*. č. *rostu*, *rûsti*. slovak. *rasti*: *matka rastli od radosti* hat. 2. 247. *kmín je rasca*. p. *rošć*. polab. *riüst*. os. *rosć*: vergl. aind. *ardh*, *rdhjati* gedeihen, daher wohl *rast* aus *radt*, *ordt*.

**raša:** kr. *raša* Fluss Istriens gegen Illyrien: lat. *arsia*.

**rataj** agricola. nsl. b. s. klr. *rataj*. r. *rataj* neben *orataj* ryb. 1. 19. 20. 21. usw. č. *ratej*. p. *rataj*. polab. *râtój*: lit. *artojis* agricola. *rataj* ist urslav. *ortaj*. Vergl. *ralo*.

**ratъ** bellum. s. *rat*. Vergl. aslov. *reti* f.: aind. *rti* f. Streit aus arti. abaktr. *paiti-ereti* f. Angriff. Fick 2. 518.

**ravњнъ** aequalis. nsl. *raven*. s. *ravan*. r. *ravnyj*, *rovnyj*. č. *rovný*. p. *rowny*. os. *runy*: lit. *raunas* ist entlehnt. Man vergleicht pr. *arwis* wahr; ferners aind. *uru*, griech. εὐρός.

**raz-, raznъ** neben *roz-*. sup. X. vergl. *rozga* io. 15. 4; 15. 6. *rozga*. *roždije* sav.-kn. 4. neben *razga* io. 15. 2. *raždie* io. 15. 5. lam. 1. 97. nsl. *raz-* neben *rozga*. s. *raz-* neben *rozga*, *rozgva*. r. *roz-* neben *raz-*. *roznyj*, *raznyj*. In den nördlichen Mundarten stets *roz-* kolos. 10. klr. *roz-*. *rosol*. wr. *roz-*, *raz-*. č. *roz-*, *různý*. slovak. *raz-* dialekt. 64. *ráždí*. p. *roz-*, *rožny*. *roždžany*. polab. *rüz-*, *rüžgō*. os. *roz-*, *rózno*. ns. *roz-*. Unbegruendet ist die Behauptung des Herrn J. Schmidt, 2. 145, das *roz-* des sup. sei polnisch. Vergl. *rozvñz* catena sup. 94. 24. neben *razvñz* azbuk. *razz* ist nach Fick 2. 641. von

*ar* trennen gebildet wie *nizz* von *i*: die Erklärung ist schwerlich richtig, obgleich *orzz* zu *razz* und *roz* stimmen würde. Dass *rozga*, *razga* mit *roz*, *razz* zusammenhängt, ist eben so sicher, als das, wie' unsicher ist. Verschieden ist *raz* im č. *ráz* Schlag, Mahl. p. *raz*. r. *razz*. Es scheint die zweite Steigerung der w. *rez*: *rēzati* zu sein: vergl. *sadz* und w. *sed*: *sēdēti*. pr. ainan reisan. lett. *vēn* reiz einmahl. lit. *rēžiu*, *rēšti*.

**ražnъ** stimulus, fuscina. nsl. *ražen*, *raženj* veru. s. *ražanj*. klr. *rožen*, *roženj*. r. *rožen*. č. *rožen*, *roženj*. p. *roženj*. os. *rožen*. ns. *rožon*. Das Wort hängt wie *rozga* mit *razz* zusammen, nicht mit *rogz*: vergl. lit. *ražas* Gabelzinke.

Man füge hinzu p. *organy* organa. *ormar*: s. *ormar* armarium. *rogostyrъ* ἐργαστήριον.

Hier mögen noch einige Worte stehen, deren inlautendes *la*, *ra* so behandelt wird, als ob es im Anlaute stünde.

**jablanъ** malus. nsl. s. *jablan*. č. *jabloň*. klr. *jablón*, *jabloňa*, *jabluňa*. r. *jablon*. p. os. ns. *jabloň*. Überall *pyrus malus*, nur s. *populus italicica*: lit. *obúlas*. pr. woble, wobalne. *jablan* aus urslav. *jabolnъ*.

**gramada**, *gromada* acervus. nsl. *grmada* robus habd. b. *grōmadz*. s. *gramada* ON. č. klr. wr. *hromada*. r. *gromada*, *gromozdъ*. p. *gromada*. os. *hromada*: lit. grumadas Gesellschaft. Vergl. *gramzdai* Gerumpel mit wr. *hromozda*. r. *gromozdъ*.

**dąbrava** nemus. nsl. *dōbrava*. s. *dubrava*. r. *dubráva*, volksthümlich *dubróva*. klr. *dibrova* buk. 198. 250. č. *doubrava*. p. *dąbrowa*. os. ns. *dubrava*: rum. *dumbravă*. Da das Thema *dąbrz*, das Suffix *ava*, II. Seite 222, ist, so ist *ova* im p. r. und klr. als Abweichung anzusehen: an ein *dąborva* ist nicht zu denken.

**krakъ**: siehe Seite 24.

**olovo** neben *jelovo* lam. 1. 20. plumbum. *jelevēnъ* lam. 1. 34. nsl. s. usw. *olovo*. p. *olow*. os. *vołoj*: lit. alvas Zinn, bei Bezzenberger, Beiträge 270, ist alvas Blei. allavas Richtblei. pr. alwis Blei. lett. alva Zinn: vergl. lit. elnis und slav. *jelen* Brückner 67. Geitler, Fonologie 55. J. Schmidt 2. 146. *olovo* aus *olwo*.

Dass namentlich in späteren Perioden in entlehnten Worten von der Regel abweichende Lautverbindungen vorkommen, ergibt sich aus dem folgenden Verzeichnis.

**aldov** nsl. hung. sacrificium: magy. áldó.

**almožnja** nsl. eleemosyna: ahd. alamuosan.

**alъgui** ἀλόγη.

**ardov** s. dolium: magy. hordó.

**balъvanъ** stipes, statua. s. *balvan* trabs. r. *bolvánъ* statua, idolum usw.: lit. balvonas idolum. lett. bulvans ausgestopfter Vogel sind entlehnt. Man vergleicht magy. *bálvány* matz. 28.

**barvynok**, *bervynok* klr. vinca pervinca. č. *barvínek*. p. *barwinek*: lit. borvikai ist entlehnt.

**karmanъ** r. Tasche. klr. *karaman*: lit. karmonas ist entlehnt. Vergl. magy. karmány manica.

**komorogъ** hydria. Daneben *komzrogъ* κεράμιον marc. 14. 13-amphil. *komorgъ*, *komrogъ*.

**koromač** neben *komorač* ist nach matz. 215. 391. griech. ἵππομάραθρον.

**koromaniti** neben *kormaniti* nsl. steuern. *koromanež* Steuermann: magy. kormány aus dem slav. *krzma*.

### III. Die bisherigen Ansichten über den Ursprung der Worte trêt und trat.

J. Dobrovský sagt in den *Institutiones linguae slavicae veteris dialecti* 1822. 218: Polonicae formae *kloda*, *krowa* uti et russicae *kolóda*, *koróva* ad slavicas *klada*, *krava* reducendae sunt. Dobrovský meint demnach, dass *koloda* aus *klada* entstanden sei. Im ‚Entwurf zu einem allgemeinen slavischen Etymologikon‘, 1813, weiset ihm die unslavische Gewohnheit der Russen die gar nicht harten Verbindungen z. B. *pr* in *prê* durch Einschiebung eines Vocals zu mildern, *pere*, auf Vermischung der Russen mit Völkern finnischer Abkunft.

A. Vostokovъ, Razsuždenie o slavjanskomъ jazykѣ, 1822, äussert sich dahin, dass diese Erweichung, *smjagčenie*, auch ohne Vermischung der Russen mit Finnen einzig durch die Wirkung des Klimas entstehen konnte.

Nach M. Maksimovičъ, Istorija russkoj slovesnosti, 1839, haben die Westslaven klr. *dolonja*, r. *doloni*, zu *dlanь* und *dlonь* verkürzt; nach ihm ist das polnoglasie — *oro*, *ere* usw. für *ra*, *rê* usw. — älter und volksthümlicher, *narodnêe*, als die verkürzten Formen; es ist ihm eine ursprüngliche, einst allgemein slavische, dann den westslavischen Völkern abhanden gekommene, später auch in der russischen Volkssprache verminderte — *ubavivšaja sja* — Eigenschaft der slavischen Rede.

M. Katkov's Ansicht, Obъ elementachъ i formachъ slavjano-russkago jazyka, 1845, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen: man findet bei ihm unter anderen die Meinung ausgesprochen, es hätten ursprünglich im russischen beide Formen neben einander bestanden.

In meiner ‚Vergleichenden Lautlehre der slavischen Sprachen‘, 1852, wird das Verhältniss der einzelnen slavischen Sprachen zur altslovenischen und dadurch auch das Verhältniss derselben zu einander dargelegt, indem gezeigt wird, welche nsl., bulg., serb. usw. Laute und Lautgruppen den aslov. gegenüberstehen. So wird Seite 360 gelehrt, dass in bestimmten Worten dem aslov. *la*, *ra* usw. klr. *olo*, *oro* usw. entspricht. Man hat daraus gefolgert, dass ich *olo* aus *la* hervorgehen lasse, was der Aufgabe widerspricht, die ich mir gestellt hatte und vor mehr als einem Viertel Jahrhunderte stellen konnte. Ich will jedoch gern gestehen, dass, wenn ich die Frage nach der Entstehung des *olo* aus *la* oder umgekehrt des *la* aus *olo* zu beantworten gehabt hätte, ich mich nach meiner damaligen Ansicht von der Stellung des aslov. unter den slavischen Sprachen für *olo* aus *la* entschieden haben würde. Und insoferne kann ich nichts dagegen einwenden, dass die Gegner dieser Ansicht an meine Darstellung von 1852 anknüpfen.

Herr P. A. Lavrovskij, O russkomъ polnoglasii, 1858, lehrt, dass dem *oro* usw. in den verwandten Sprachen Silben entsprechen, in denen der Vocal vor der Liquida steht; dass in *oro* usw. der zweite Vocal eingeschaltet ist; dass dem *ra*, im Gegensatze zu *oro* usw., in den verwandten Sprachen Silben gegenüberstehen, die den Vocal nach der Liquida haben; dass dem *oro* usw. poln. *ro*, dem *ra*, im Gegensatze zu *oro*, hingegen *ra* entspricht. Vergl. Zeitschrift XXIII. Seite 435.

Nach A. Schleicher, Compendium 1866, Seite 123, ist *mrê* in *mrêti* Umstellung von *mer*, ursprünglich *mar*, zu *mre*, Grundform *mra*, gedehnt *mrê* für *mrā*; *mlêti* von *mel*,

älter mal, zu *mle*, älter *mla*, gesteigert (richtig, wie oben, gedehnt) zu *mlē* für *mlā*. *klati* und ähnliche Formen scheint Schleicher nicht untersucht zu haben.

Herr A. Potebnja, Dva izslēdovanija o zvukachъ russkago jazyka. Veronežъ. 1866. 36. 49—52. sagt: *Položimъ, vêrojatno, čto russkoe polnoglasie predpolagaet obščeslavjanskoe ra i pr.* Es wird erklärt, warum *plavatъ*, w. *plu*; warum *brati* im Gegensatze zu *borotъ*; warum *bratъ* kein polnoglasie hat. Vergl. Zeitschrift XXIII. Seite 435.

Herr V. Jagić behandelt diesen Gegenstand im Rad jugoslovenske akademije. 1871. XIV. Seite 208.

Herr M. Kolosovъ, Očerkъ istorii zvukovъ i formъ russkago jazyka съ XI. po XVI. stolêtie. Varšava. 1872. dehnt das von P. A. Lavrovskij entdeckte Gesetz von *ra* (russisch) auf *r̄* im Gegensatze zu *zr* aus. Vergl. Zeitschrift XXIII. Seite 435.

Nach Herrn L. Geitler, Starobulharská fonologie. V Praze. 1873, entwickelte sich *žrēb-* aus dem ursprünglichen *garbh-* durch Schwächung des *ă* zu *e* und Verwandlung des *bh* in *b*: *gerb-*, durch Übergang des *g* in *ž* vor dem weichen Vocal, *žerb-*; das slavische meidet den Zusammenstoss der Liquida mit einem Consonanten: wie *somr̄t̄i* aus *somr̄t̄i* durch eine Art von Assimilation nach *r*, so entstand *žereb-* aus *žerb-* 40. Aus lit. *galva* entstand durch den Übergang des *ă* in *o* *golva*, daraus durch Assimilation nach *l* *golova* und durch Zusammenziehung *glava*: *a* ist der Ersatz für zwei kurze *ō*, so wie *ē* für zwei kurze *ě* in *drēvo*. Statt der zwei kurzen *ō* erwarte man langes *ō*, das jedoch dem aslov. unbekannt ist: unter allen Vocalen eignete sich *a* als Ersatz dafür am besten 46. Vergl. Zeitschrift XXIII. Seite 436.

Herr A. Potebnja handelte über *oro*, *olo* usw. abermals in einer im Journal des Ministeriums des öffentlichen Unterrichts CLXXV. 1874. abgedruckten Recension, in der er sich 2. Seite 261. in folgender Weise ausspricht: *Ostaetъ sja, stalo bytъ, tolko pri-njati, čto slav. mladъ obrazovalо sъ uže na slavjanskoj počvѣ i iméetъ sъ sanskritskimъ mrad tolko otdalennuju, posredstvenniju svjazъ, sostojaščiju vъ tomъ, čto obѣ formy sami po sebѣ proizošli schodnymъ obrazomъ, poslēnjaja izъ mārad a pervaja — kakъ? zděsi opjati, vozmožno dva predpoloženija: vo pervychъ, mladъ izъ molodъ, a eto izъ mālădъ, pri čemъ russkaja forma okazala sъ by drevneju obščeslavjanskoju, i vo vtorychъ, mladъ i molodъ nezavisimo drugъ otъ druga — izъ mālădъ, pri čemъ tolko эта poslēnjaja forma byla by obščeslavjan-skoju, i to tolko vъ takomъ slučaѣ, jesli by polabskoe varna i t. p. okazalo sъ pozdnějšimъ.*

Nach Herrn J. Schmidt's Theorie ist *rē*, *lē* aus *ere*, *ele*, *ra*, *la* aus *oro*, *olo* hervorgegangen, und zwar auf folgende Weise: wo *e* vor *l*, *r* + Consonant stand, wurden die zusammenstossenden Consonanten durch die aus dem Stimmton der Liquida entstandene svarabhakti, *e*, getrennt: diese entspricht in ihrer Qualität dem der Liquida voraufgehenden Vocalen. Nur selten hat die svarabhakti eine andere Färbung angenommen: *a* im aslov. *žeravъ* grus. Demnach ward aus *bergъ* zuerst *beregъ*, das nicht nur urslavisch sondern auch abulg., d. i. aslov., sein soll. *beregъ* gieng sodann in *brēgъ* in der Weise über, dass der vor *r* stehende Vocal durch die fast selbst vocalische Liquida hindurchdrang, hindurchfloss 2. 70. 174. 204, und sich mit dem auf dieselbe folgenden Vocale, der svarabhakti, vereinigte, woraus der lange Vocal, *ē*, entstand. *brēgъ* beruht demnach auf *breegъ*, *beregъ* und dieses auf *bergъ*. Es wird, um diese Vorgänge nachzuweisen, dargethan, dass allen Wörtern, die im aslov. *rē*, *lē*, im russ. *ere*, *ele* bieten, verwandte, namentlich nordeuropäische zu Grunde liegen, die für *rē*, *lē* — *er*, *el* haben: got. \*bairga- ahd. *berg*. Die Form *re* wird durch den Ausfall des ersten *e* von *beregъ* erklärt: p. *brzeg*.

Dagegen stehen den slavischen Worten *rē-rē-rē* usw. verwandte gegenüber, in denen der Vocal nach der Liquida steht: *brēzgō* diluculum, lit. brēkšta. *prēsīnō* azymus, lit. prēskas. *plēš* calvitium, lit. plikas. *slēpō* caecus, lit. slēpti verbergen usw. Wie *rē*, *lē* aus *ere*, *ele*, so ist *ra*, *la* aus *oro*, *olo* hervorgegangen: der vor dem *r* stehende Vocal, *o*, d. i. kurzes *a*, *ă*, floss durch das fast selbst vocalische *r* in die nachfolgende Silbe, vereinigte sich mit dem in dieser Silbe stehenden *ă*, woraus *ăă*, *ā* entstand. *gradō* beruht demnach auf *groodō*, *gorodō* (*gärädō*) und dieses auf *gordō* (*gärdō*). Auch hier wird dargethan, dass den slavischen Worten mit *ra-oro-ro* usw. verwandte gegenüberstehen, in denen der Vocal vor der Liquida steht: lit. *garda-* (*gardas*), got. *garda-* (*gards*); dass dagegen den slavischen Wörtern *ra-ra-ra* usw. verwandte gegenüberstehen, in denen der Vocal nach der Liquida steht: *bratrō* frater, aind. bhrātr. *gradō* grando, aind. hrādūni. *gladōkō* lēvis, lit. glodas. *slava* gloria, aind. śru audire. Was die Form *ro* anlangt, so wird sie durch die Annahme erklärt, das vor der Liquida stehende *o* sei ausgefallen: p. *grod* aus *gorodō*. *årā*, *ålā* werden zu *ro*, *lo* vereinfacht. Herrn J. Schmidt's Theorie dieser Spracherscheinung ward geprüft von Herrn A. Leskien, Die Declination usw. XV. und von Herrn E. Sievers, Jenaer Literaturzeitung 1876. 83.

Herr V. Jagić hat im Archiv für slavische Philologie I. 1876. 337—412. eine grosse Menge theilweise treffender Bemerkungen über den hier behandelten Gegenstand niedergelegt. Vergl. dagegen Zeitschrift. XXIII. 429—457.

Nach Herrn Gj. Daničić, Korijeni s riječima od njih postalijem. U Zagrebu. 1877, entsteht *mladō* aus mard dadurch, dass *l* an die Stelle des *r*, und für *a* in mard slav. *α* eintritt 166. *smrad* entwickelt sich aus smard dadurch, dass das *a* von smard durch slav. *α* ersetzt wird 305. In beiden Fällen findet Metathese der Liquida statt. *gradō* grando und *gradō* beruhen auf den Wurzeln gardh und ghard 59. 75.

#### IV. Meine jetzige Ansicht.

Bei der Frage nach dem Ursprunge der oben aufgeführten Formen sind die Worte *trēt* und *trat A. a) b)* von den Wörtern *B. a) b)* zu trennen.

I. Die Worte *trēt* und *trat A. a) b)* beruhen auf älteren Formen, in denen der Vocal der Liquida *r*, *l* folgt. *trēt*: *drēmati* dormitare ist mit aind. drā, drājati zusammenzustellen: es ist ein denominativum von *drē-mō*: s. *drijem*. *blēskō* splendor beruht auf der w. *blusk*, *blsk*, lit. bliskēti. *rēja* trudo ist auf *rī*, *lēja* fundo auf *lī* zurückzuführen: *trat*: *bratrō* frater ist das aind. bhrātar, von dem es sich durch das den Stamm erweiternde Suffix *ō* (a) unterscheidet. *plaviti* facere ut fluat entspricht lit. *plovīti*: w. *plū*. *rarō* sonitus beruht auf der w. *ra*: aind. rā, rājati. *lajati* latrare hängt mit derselben w. zusammen. Es ist hier nicht der Ort, die Entstehung des *ē* zu untersuchen: *grēbati* ist aus *greb* durch Dehnung des *e*, *lēja* aus *lī* durch Steigerung des *i* entstanden. *drēmati*, *blēskō* so wie *bratrō*, *plaviti* sind als urslavisch anzusetzen: sie liegen den entsprechenden Worten aller slavischen Sprachen zu Grunde.

II. Die Worte *trēt* und *trat B. a) b)* beruhen auf älteren Formen, in denen der Vocal *e*, *o* der Liquida *r*, *l* vorhergeht: *trēt*: *brēmē* onus stützt sich auf ein älteres *bermē*, aind. bharman, w. aind. bhar, slav. ber. *mlēko* lac entspringt aus einem älteren *melko*,

w. aind. marč, slav. *melk*, deren eigentliche Bedeutung ‚drücken‘ zu sein scheint. *rēdō* in *rēdōkō* rarus ist mit lit. erdu in ervas zusammenzustellen. Ein Wort *lēt*, das auf *elt* beruhte, scheint nicht vorzukommen. *trat*: *mrakō* tenebrae ist aus *morkō*, w. *merk*, woher *mrōknati*, entstanden. *sladō* in *sladōkō* dulcis ist aus *soldō* hervorgegangen, wie aus lit. saldus erhellt. Die dem *rataj* arator zu Grunde liegende Form ist *ortaj*, lit. artojis: *orja*, *or-a-ti*. *lak-ōtō* cubitus beruht auf *olk-ōtō*, wie lit. olektis aus olktis zeigt.

Welches ist der Grund der Abweichung der slavischen Sprachen hinsichtlich dieser Worte von den anderen verwandten, selbst von den ihnen so nahe stehenden baltischen Sprachen? Dieser Grund besteht darin, dass die slavischen Sprachen mit Ausnahme der in der im XXVII. Band gedruckten Abhandlung über den Ursprung der Worte von der Form aslov. *trat* für das russ. poln. os. ns. hinsichtlich *tert*, *telt* angeführten Fälle die Lautfolge *tert*, *telt* und *tort*, *tolt* nicht dulden, genauer darin, dass den Sprachwerkzeugen der Slaven die Hervorbringung der angegebenen Lautgruppen Schwierigkeiten bereitete und bereitet. *tert*, *tort* werden demnach gemieden. Die Mittel, diesen Lautverbindungen auszuweichen, sind verschieden. Wie *tert*, *telt* in bestimmten Fällen ersetzt wird, ist Gegenstand der oben angeführten Abhandlung, aus der hervorgeht, dass *tert* in A, d. i. im aslov., nsl. b. kr. s. č., in *trt* übergeht, während es sich in B, d. i. im klr. wr. r., so wie in C, d. i. im p. os. ns., als *tert* erhält. Dies ist jedoch nicht das einzige Mittel, die Lautfolge *tert*, *telt* zu vermeiden: *tert*, *telt* gehen auch nach Verschiedenheit der Sprachen in *trēt*, *tlēt*; *teret*, *telet*; *tret*, *tlet* über, dagegen werden *tort*, *tolt* durch *trat*, *tlat*; *torot*, *tolot*; *trot*, *tlot* ersetzt. Diese Lautgesetze verleihen den slavischen Sprachen ein sie von den verwandten Sprachen scharf abgrenzendes Gepräge, und die Mittel, denselben gerecht zu werden, sondern die slavischen Sprachen auch von einander ab.

a) *tert* geht in A. in *trēt*, in B. in *teret*, in C. in *tret* über. Es findet demnach in A. Metathese des *r* mit Dehnung des *e* zu ē, in B. Einschub des *e* nach *r*, in C. Metathese des *r* statt: B. und C. kennen keine Dehnung des *e* zu ē.

Urslavisch **bergō**, germanisch *berga-* (got. \**bairga-*) wird in A. aslov. *brēgō* ripa. nsl. *brēg*. b. *brēg*. kr. *brig*. s. *brijeg*. č. *břeh*; in B. klr. *bereh*. r. *beregō*; in C. p. *brzeg*. polab. *brig*. os. *břoh*. ns. *břog* aus *breg*.

**bermē** wird in A. aslov. *brēmē*. nsl. *brēme*. b. *breme* für *brēme*. kr. *brime*. s. *brijeme*. č. *břímě*; in C. r. *beremja* neben dem, wie es scheint, unvolksthümlichen *bremja*. wr. *beremo*; in C. p. *brzemię*. Dem *bermē* liegt aind. bharman zu Grunde.

**merti** wird in A. aslov. *mrēti*. nsl. *mrēti*. s. *mrijeti*. č. *mřiti*; in B. r. *meretō*: klr. *merty* und wr. *merci* weichen ab; in C. p. *mrzeć*. *merty* und *merci* entsprechen aslov. *mrōti* aus *merti*. Vergl. den aind. inf. *martum*.

**telt** geht in A. in *tlēt*, in B. in *telet*, in C. in *tlet* über. Es findet demnach in A. Metathese des *l* mit Dehnung des *e* zu ē, in B. Einschub des *e* nach *l*, in C. Metathese des *l* statt. B. und C. kennen keine Dehnung des *e* zu ē.

Urslavisch **melvo** wird in A. s. \**mljevo*, *mlivo*, *mlevo* aus *mlēvo*; in B. r. *melevo*; C. p. *mlewo*. os. *mlēvo*, richtig *mlevo*.

Die Fälle, in denen *telt* in *tlēt*, *telet*, *tlet* übergeht, sind wenig zahlreich, weil in B. an die Stelle des *e* meist *o* tritt:

Urslavisch **melti** wird in A. aslov. *mlēti* molere. nsl. *mlēti*. kr. *mliti*. s. *mljeti*. č. *mléti*, *mlíti*; in B. klr. *mołoty*. r. *molotō*; dagegen in C. p. *mleć*. polab. *mlat* (*mlåt*). os. *mleć*. ns. *młas*.

Eine weitere Frage ist die, ob *brêza* unmittelbar aus *berza* oder ob *berza* zunächst in *bêrza* und daraus durch Metathese *brêza* entstanden ist. Nach einer Beobachtung des Herrn E. Sievers, Jenaer Literaturzeitung 1876. 85, verlängert lit. und bis zu einem gewissen Grade lett. *a*, *e* vor *r*, *l* + Consonant, jedoch nicht *i*, *u*. Diese Beobachtung gilt sowohl für das *a*, *e* in *tort*, *tert*, woraus trat, *trêt* für lit. *tort*, *têrt*, als auch für das *i*, *u* im slavischen. Die Erscheinung verdient eine Untersuchung.

Ausser der regelmässigen Veränderung des *tert*, *telt* in *trêt*, *tlêt* und in *trzt*, *tlzt* findet man einige seltener eintretende Erscheinungen. So lässt die Vergleichung *plêsnâ*, nicht *plesna* planta pedis erwarten: got. *fairznâ-*. ahd. *fêrsna*. griech.  $\pi\tau\epsilon\rho\gamma\alpha$ . lat. *perna*. aind. *pâkšni*. Etwas Ähnliches findet in *plemę* generatio, soboles statt, wenn es aus *pelmę* hervorgegangen und mit aind. *phal*, *phalati* Frucht bringen oder mit *par* (*pal*) füllen zusammenhangt. So erwartet man aus dem lat. *persicum* oder einem damit zusammenhangenden Worte ein nsl. *brêskva* oder *brskva*, wofür jedoch *breskva* vorkommt: s. *praskva*, *breskva*. č. *břeskev*, *broskev* usw. Es kann ferner *telt* auch in A. durch eine Form *telet* vertreten werden, was regelmässig nur in B. eintritt: urslavisch *pelna* wird aslov. s. *pelena*. b. *peleň*, wie im klr. *peleňy*. r. *pelena* neben dem nsl. *plénice*, wofür auch *pelnice*, d. i. *plnica*. č. *pléna* und r. *plénicy* dial.: klr. *poluchy*, *pôlyty*, *pôlka* und p. *pielucha* deuten auf ein Thema *pel*, daher *pelna*. nsl. *pelna* steht für *plna* aus *pléna*, so wie *plníca* für *plénica*; *pelna* weicht demnach von der Urform ab. Dieselbe Bewandtniss hat es mit nsl. *černé*, d. i. *črné*, das demnach auch von der Urform verschieden ist. J. Schmidt 2. 80. *pelesz* pullus. r. *perepelesyj* dial. wird durch *polosatyj* von *polosa* erklärt: lit. *palšas*. lett. *palss*. aind. *pršni* gesprenkelt aus *paršni*. griech.  $\pi\varepsilon\rho\kappa\circ\zeta$ ,  $\pi\varepsilon\rho\kappa\gamma\circ\zeta$ : os. *pjelsnyć* schimmelig werden hängt nicht mit *pelesz*, sondern mit *plésmi* von *plé*, lit. *pelēti*, zusammen. Aus r. *moloko* möchte man auf ein aslov. *mlako* schliessen, das nicht existiert: *mléko* allein kommt vor. Dass *mléko* auf *melko* beruht, daran wird nicht gezweifelt; *moloko* hingegen ist aus *molko* hervorgegangen, das sich zu *melko* verhält wie r. *volko* zu dem den Formen der übrigen slav. Sprachen zu Grunde liegenden *velkъ*, wie r. *polnyj* zu p. *pełny* usw. In allen diesen Worten ist urslavisches *e* in *o* übergegangen. Auf dieselbe Urform *molko* ist kaš. *moko* aus *mloko* und p. *mloko* in *mlokos*, *mlokosek* Gelbschnabel zurückzuführen. Auf dieselbe Weise glaube ich folgende Formen erklären zu sollen: r. *molozivo*, p. *młodziwo*: aslov. \**mlézivo*. r. *molotъ*: aslov. *mléti*, lit. *malti*. r. *polonъ*: aslov. *plénor*. r. *polotъ*: aslov. *pléti*. r. *polova*: aslov. *pléva*. r. *voločъ*, *voloku* und *vlečъ*, *vleku*, dialekt. *volokčí*, *voloččí*, klr. *voločy*, *vołoku*, wr. *volokei*: aslov. *vlêsti*. In allen diesen Fällen ist man geneigt die Veränderung des *e* in *o* der Wirkung der es umgebenden Consonanten zuzuschreiben. Was in *moloko*, tritt ein im r. *toločъ*, *tolku* neben klr. *tolčy*, *tolkty*, wr. *tovči*, *tovkci*, womit p. *tloc* zu vergleichen: aslov. *tlêsti*. r. *žolobъ*: aslov. *žlêbъ*. Auch nach J. Schmidt 2. 91. beruht r. *žolobъ* auf *žolba*, *želba*; dagegen wird 2. 97. *žlêbъ* zunächst auf *želevbъ* zurückgeführt. Ähnlich ist p. *žlod*: aslov. *žlêdica*. r. *za-ložja* glandula neben *žezeza*, wr. *zołza*: aslov. *žlêza*: klr. p. *zolza* beruht wohl auf einem aslov. *zlôza*. Vergl. J. Schmidt 1. 21. Zeitschrift XXIII. 136.

Der Unterschied zwischen den Wörtern wie *moloko* und den Wörtern wie *koloti*, *molodz* ist darin zu suchen, dass in jenen ein Übergang des *e* in *o* wie etwa in *desiti* und *dositi* eingetreten ist, während in den Wörtern wie *koloti*, *molodz* das *o* entweder urslavisch oder aus der Steigerung des *e* zu *o* hervorgegangen, demnach gleichfalls urslavisch ist. Eine Folge dieser Differenz ist die, dass *moloko* und die entsprechenden Formen meist

auf das russ. beschränkt sind, während *kolotъ*, *molodъ* und die damit in Verbindung stehenden Formen allgemein slavisch sind: r. *moloko*. p. *młoko* neben dem regelmässigen *MLEKO*, aslov. *mléko* usw. Dagegen r. *koloti*, p. *kloc̄*, aslov. *klati*: w. *kol* und r. *molodъ*, p. *mlody*, aslov. *mladъ*: w. *meld*.

b) **tort** geht in A. in *trat*, in B. in *torot*, in C. in *trot* über. Es findet demnach in A. Metathese des *r* mit Dehnung des *o* zu *a* statt, die der des *e* zu *ē* entspricht; in B. tritt Einschub des *o* nach *r*, in C. Metathese des *r* ein. B. und C. kennen keine Dehnung des *o* zu *a*. So wie bei *teret*, so ist auch hier der eingeschaltete Vocal gleich dem vorhergehenden wurzelhaften. Ähnliches findet im anord. statt. R. Heinzel, Über die Endsilben der anord. Sprache (369) 29. Im griech. richtet sich der prophetische Vocal öfter nach dem folgenden Curtius 712. Wie dem *tert*, älter *tart*, aslov. *trat*, so steht dem aind. *ańga* flink aslov. *nag-lz* gegenüber, das jedoch diese Form in allen slav. Sprachen bewahrt. J. Schmidt, Zeitschrift 23. 268.

Urslavisch **borda** wird in A. aslov. nsl. kr. s. č. *brada*. b. *bradъ*; in B. klr. r. *boroda*; in C. p. os. ns. *broda*: lit. *barzda*. pr. *bordus*. lat. *barba* aus *bardhā*. ags. *bard*. ahd. *bart*.

**gordъ** wird in A. aslov. *gradъ* hortus, urbs. nsl. b. kr. s. *grad*. č. *hrad*; in B. klr. *horod*. r. *gorodъ*; in C. p. *grod*. os. *hród*. ns. *grod*. Abweichend polab. *gord*: lit. *gardas*. got. *garda-*.

**smordъ** wird in A. aslov. *smrads* foetor. nsl. b. kr. s. č. *smrad*; in B. r. *smorodъ*; in C. p. *smrod*. os. *smród*. ns. *smrod*: lit. *smirdas* aus *smerdas* entspräche einem aslov. *smrzdъ*. Dagegen ist im lit. *smaistas* allerdings eine Steigerung des *e* zu *a* (*smerd* in *smirsti*) eingetreten.

**tolt** geht in A. in *tlat*, in B. in *tolot*, in C. in *tlot* über. Es findet demnach in A. Metathese des *l* mit Dehnung des *o* in *a*, in B. Einschub des *o* nach *l*, in C. Metathese des *l* statt. B. und C. kennen keine Dehnung des *o* zu *a*.

Urslavisch **bolto** wird in A. aslov. nsl. b. kr. s. *blato* palus. č. *bláto*; in B. klr. wr. r. *boloto*; in C. p. os. ns. *bloto*.

**dolnъ** wird in A. aslov. *dlanъ* vola manus. nsl. b. kr. s. *dlan*. č. *dlaň*; in B. klr. *doloňa*. r. *doloni*; in C. p. *dloň*. polab. *dlân*. os. *dłóni*. ns. *dłon*.

**goldъ** wird in A. aslov. *gladъ* fames. nsl. b. s. *glad*. č. *hlad*; in B. klr. *holod*. r. *golodъ*; in C. p. *glod*. polab. *glåd*. os. *hłod*. ns. *glod*.

Wie in *plesna* das *e*, so bleibt manchmal das *o* ungedehnt. *slota* hiems: s. *slota* feiner Regen. č. *slota* schlimmes Wetter: vergl. *sloty* Hagel. r. *slota* temps pluvieux, neige humide. p. *slota* nasses Wetter: lit. *šaltas*. lett. *salts* kalt, das Geitler, Lit. Stud. 54. mit aslov. *hladъ* zusammenstellt. abaktr. *šareta*. Man erwartet *slata*, *solota* aus *solta*. Der Zusammenhang von *slota* mit *šaltas* ist jedoch nicht ganz sicher. *stroka* linea, centrum. *sroka* punctum neben *strékъ* und *troska* neben *tréskъ* fulmen sind dunkel.

Aus dem gesagten ergibt sich, dass bei dem Übergange von *tert*, *telt* in *trêt*, *tlêt* und von *tort*, *tolt* in *trat*, *tlat* Metathese der Liquida *r*, *l* und Dehnung des *e* zu *ē* und des *o* zu *a* eintritt. Eben so entsteht got. *grēdu-* aus germanischem *gerd*, aind. *gardh*, *grdhjati*. Um diese Erklärung zuzugeben, muss man, abgesehen von der Metathese der Liquida, in dem *ē* von *mrēti* eine Dehnung des *e*, so wie in dem *a* von *klati* eine solche des *o* erkennen. Dass sich dies so verhält, zeigt die Lehre von der Bildung der verba iterativa, aus der sich ergibt, dass sich *e* zu *ē*, wie *o* zu *a*, wie *ı* zu *i*, wie *ɔ* zu *y* und,

was allerdings problematisch ist, wie *r*, *l* zu *ř*, *ł* verhält. Daraus folgt, dass bei *mrēti* aus *merti* und bei *klati*, *smradz* aus *kolti*, *smordz*, eine Dehnung, keine Steigerung eingetreten ist. Wenn man jedoch *smordz* mit der w. *smerd* vergleicht, so überzeugt man sich leicht, dass in dem Übergange von *smerd* in *smordz* eine Steigerung stattgefunden hat, wenn man anders in der Veränderung des *e* zu *o* im angeführten Worte eben so wie in *brodz* aus *bred* eine Steigerung zu erblicken geneigt ist. Herr J. Schmidt lehrt, *mrazz* entstehe aus *mrz* durch Steigerung, ohne jedoch eine Andeutung darüber zu geben, wie *mrazz* aus *mrz* hervorgeht. Wer von *merz* ausgeht, erkennt in *morzz* das Mittelglied zwischen *merz* und *mrazz*. Als urslavisch sind dem gesagten gemäss die Formen *berme*, *melvo* und *borda*, *bolto* anzusetzen.

Die aslov. Infinitive *mlēsti* und *vlēsti*, welche in den lebenden Sprachen auch *l* für *lē* bieten: s. *musti*, *vuči* für ein aslov. *ml̄sti*, *vl̄sti*, d. i. *ml̄sti*, *vl̄sti*, entstehen dem gesagten zu Folge aus *melsti* und *velkti*, während sie Herr J. Schmidt 1. 21, wenn ich seine Darstellung richtig versteh'e, aus \**mlz*, \**vulk*; \**mlbz*, \**vulk*; *mlbz*, *vulk* durch Steigerung des *ı* zu *ē* hervorgehen lässt. Dagegen ist einzuwenden, dass *mlbz*, *vulk* nicht urslavische, sondern als *mlz*, *vlk* einigen slavischen Sprachen eigene Formen sind: als urslavisch können nur *melz* und *velk* gelten, (J. Schmidt bezeichnet 2. 82. *tl̄kti*, *telkti* als urslavisch), und es kann demnach nicht von einer Steigerung des *ı*, sondern nur von einer Dehnung des *e* zu *ē* die Rede sein. Urslavisch sind demnach die allgemein europäischen Formen, die erst im Sonderleben der einzelnen slavischen Sprachen theilweise eine andere Gestalt angenommen haben.

Zum Beweise der Richtigkeit dieser Erklärung ist es nothwendig das Dasein der dem *trēt*, *tlēt*; *trat*, *tlat* zu Grunde gelegten Formen *tert*, *telt* usw. darzuthun und die Veränderung von *tert*, *telt* usw. in *trēt*, *tlēt* usw. nachzuweisen. Was die Formen *tert*, *telt* usw. anlangt, so finden wir dieselbe theils in den slavischen theils in den mit diesen verwandten Sprachen: *merti* mori lautet klr. *merty*, wr. *merci*, meré; *merti* entspricht dem lit. *mirti* aus *merti*. Die r. Form *mereti* ist demnach nicht einmal allgemein r., geschweige denn, dass sie wie die analogen Formen *telet*, *torot*, *tolot* über das r. hinaus gedrungen wäre. Die Formen *tort*, *tolt* sind in den verwandten Sprachen nachweisbar: so steht dem als Grundlage für *gradz* angenommenen *gordz* gegenüber lit. und got. *garda-*, dessen erstes a dem slav. *o* entspricht. Ohne das slavische Lautgesetz, das die Buchstabenfolge *tort* nicht duldet, würde nothwendig *gordz* gesprochen werden. Damit stehen einige durch Reduplication gebildete Worte im Einklang: *perper-ɔ* (nicht etwa *perɔper-ɔ*) wird *préperɔ*; *pelpel-ɔ* — *plēpelɔ*; *porpor-ɔ* — *praporɔ*; *golgol-ɔ* — *glagolɔ* usw. Wenn *kralz* aus Karl, *kramola* aus *carmula* entsteht, so darf man *korl* und *kormula* als Mittelformen annehmen, aus denen sich r. *korolz*, *koromola* entwickelt haben. Allerdings entsteht aus *téρεμον* *trēmz* und aus *σαραγηός* *sraciniñz* usw., als ob die fremden Worte *téρεμον*, *téρμον*, *σαραγηός* lauteten, allein dies darf einer singulären Lautneigung zugeschrieben werden. Dass auf r. *teret*, *torot* ein geringeres Gewicht zu legen ist, ergibt sich daraus, dass der zweite Vocal manchmal fehlt, wo man ihn erwartet, und häufig dort vorhanden ist, wo ihn die Regel nicht erwarten lässt: so sagt man r. *bólgo* neben *bólogo* für aslov. *blago*, und umgekehrt *bereveno* neben *berveno* für aslov. *bržvino*; *doložno* neben *dolžno* für aslov. *dlžžno* usw., worüber der erste Anhang zur Abhandlung über die Worte von der Form aslov. *tröt* nachgesehen werden kann. Freilich bleibt auch hier manches dunkel, das weder meine, noch die Theorie derjenigen aufhellen kann, die andere Wege einschlagen.

Ich erwähne die Frage, warum aus *tert*, *telt* sowohl *trēt*, *tlēt* als auch *tröt*, *tlöt* entsteht. Man möchte den Grund in der uns leider unbekannten Betonung suchen und dadurch aslov. *mrēti* neben *mrōlō* erklären. Als Analogon könnte man *cvisti* neben *cvlō* anführen. In anderen Fällen scheint die Wirkung der Betonung ausgeschlossen: *blēnō* und *blnō* (*bun*) aus *belnō*. Indessen erblicke ich gerade im *trēt* neben *tröt* eine Bestätigung meiner Ansicht, da ich mir *tröt* aus *teret* nicht erklären könnte. Dergleichen Doppelformen sind *blēnō* neben *blnō*. *brēg-* neben *brzg-*. *črēpati* neben *črōpati*. *črēsta* neben *očrōsta*. *drēvo* neben *drōva*: nach Geitler, Fonologie 45, beruht *drēvo* auf *derevo*, *drōvo* auf *dōrivo*, *dōravo*. *zadrēzati* (*zadrazati*) neben *zadrōzati*. *plēzati* neben *plōzati*: klr. *połzati*. *slēpati* neben *slōpati*. *smrēči* neben *smrōči*. *strēkō* neben *strōkō*. *trēzati* neben *trōzati*. *pozrēcati* neben *pozrōcati*. *ponrēti* neben *ponrōtije*. Dass im č. *čerpati* die Urform erhalten sei, ist unrichtig: es entspricht dem aslov. *črōpati* und sein *e* erklärt sich durch die Unverträglichkeit des č und des *r* im č.: vergl. *černj* usw. Dagegen bietet r. *terzati* allerdings die Urform *terg*. Dem Beweise durch die obigen Doppelformen wird vielleicht *brēdokva* neben *brzodokva* entgegengestellt werden, da es vom griech. θρίδας stammt; das nur im s. als *klēnō* (*klijen*) und *klōnō* (*kun*) vorkommende Wort, das lit. klevas, wie Herr Geitler meint, für klevas, entspricht, dürfte kaum eingewandt werden.

Ich weiss sehr wohl, dass ich durch meine Erklärung von *beregō* aus *bergō*, von *boroda* aus *borda* gegen den von manchen Sprachforschern aufgestellten Grundsatz verstosse, dass es nicht angehe Elemente zuzulassen, welche, dem bedeutungsvollen Wortkörper fremd, ihr Dasein lautlicher Bequemlichkeit oder der Vorliebe für gewisse Lautverbindungen verdanken: vergl. darüber Curtius 709. Ich erkenne diesen Grundsatz in dieser Allgemeinheit nicht an, und kann demselben nur insoferne beistimmen, als durch die Aufstellung desselben Vorschub und Einschub von Lauten, womit man ehemal so freigebig war, auf das richtige Mass zurückgeführt werden sollen. Wer nicht nach mitgebrachten Regeln, sondern aus der Sache heraus urtheilt, wird Vorschub und Einschub in allen Sprachen finden. Dass *t* im aslov. *ostrovō* und ahd. *stroum*, w. *sru*, eingeschaltet ist, wird allgemein zugegeben. Dass aslov. *oskrōdō* mit lit. *skerdu*. pr. *scurdis*. anord. *skurdh-r* zusammenhängt, dass demnach *o* vorgeschoben ist, scheint mir gewiss: andere werden in *o* vielleicht das Praefix *o*, *obō* (4. Seite 218) erblicken und ein Verbum *o-skrōd*, etwa περικόπτειν, anzunehmen geneigt sein. Ich bin ferner der Ansicht, dass in einer grossen Anzahl von Fällen Vocaleinschübe stattgefunden haben nur zu dem Zwecke, um unbeliebte Lautverbindungen zu vermeiden. Derselben Annahme begegnet man wohl bei allen Sprachforschern, nur suchen manche dem Vorwurfe, diese Theorie sei unwissenschaftlich, durch die Annahme zu entgehen, der Vocal sei aus dem Stimmton der *r*, *l* entstanden oder, wie andere sich ausdrücken, er sei aus dem halbvocalischen Beiklang gewisser Consonanten hervorgegangen. Wenn man sich jedoch die Fälle, in denen dies geschieht, genauer besieht, so erkennt man, dass die Entstehung des Vocals aus dem *r*, *l* nur da eintritt, wo beliebte Lautgruppen zu lösen sind, so dass sich diese Theorie von derjenigen, die man als unwissenschaftlich ansieht, nur durch die von den Physiologen, wie es scheint, nicht gebilligte Annahme der Entwicklung eines Vocals aus *r*, *l* unterscheidet. Ich bekenne mich demnach zu dem Grundsatze, dem Th. Mommsen, Unteritalische Dialekte 222, huldigt, indem er darauf aufmerksam macht, dass gewisse samnitische Worte im Vergleich mit den entsprechenden lateinischen zwischen gewissen Consonanten einen Vocaleinsatz zeigen, der, an sich unorganisch, offenbar durch die

Natur der zusammentreffenden Consonanten allein veranlasst ist, deren Aussprache in unvermittelte Aufeinanderfolge dem samnitischen Organe schwer gefallen sein muss, während das der Römer an ihr keinen Anstoss nahm. Dieser Vocaleinsatz findet sich, was wohl zu beachten ist, zwischen *r* oder *l* und einem folgenden Consonanten: *ar-a-*getud, *argentum*. *al-a-faternum*, *alfaternorum*. Es ist auch wichtig zu bemerken, dass zwei nahe verwandte Sprachen sich dadurch unterscheiden, dass die eine die Lautgruppe *tert*, *telt* duldet, die andere nicht; und dass der eingesetzte Vocal dem vorhergehenden identisch ist: *ter-e-mniss*, *terminus*. Auch im ahd. werden die Lautgruppen, in denen auf *r*, *l* ein Consonant folgt, durch Vocale gelöst: *pur-u-c*, *got. baurgs*; *al-a-h*, *got. alhs usw.* Dass der eingeschobene Vocal dem vorhergehenden auch im ahd. gleich war, darauf weisen mannigfache und unverkennbare Spuren hin. A. Kirchhoff, Zeitschrift 1. 36.

Im vorhergehenden ist der physiologische Grund des Vocaleinschubs angegeben. Aus dem gleichen Grunde ergeben sich auch die Veränderungen der urslavischen Formen im p. *trzeć* aus *terti*, p. *wrota* aus *vorta*. Wer p. *trzeć* und *wrota* aus *tereti* und *vorota* entstehen lässt, wird nicht im Stande sein für diese Veränderung einen plausiblen Grund anzugeben, da *tereć* und *worota* keinem polnischen Lautgesetze widersprechen. Wenn Herr Geitler, O slovanských kmenech na u 97, meint, č. *dravý* sei vielleicht aus *dorov-* entstanden, das man in *vz dorovitý* trotzig von *vz dorov* Trotz, w. der, habe, dessen *oro* sich nicht in *ra* zusammengezogen habe, so ist vor allem die Erklärung von *dravý* aus *dorov-* zu bestreiten, indem *dravý* vielmehr als *dra-v-ɔ* zu erklären ist, was freilich Herr Geitler nicht zugeben wird; ich bemerke ferner, dass es keinen Fall gibt, in dem urslavisches *oro* in *ra* übergegangen wäre: diese Verwandlung kann nur urslavisches *or* + Consonant treffen.

Im vorhergehenden ist 1) von *trêt*, *trêt*, *trêt*, d. i. solchen Worten gehandelt worden, die in allen drei Sprachgruppen dieselbe Form bewahren; ferner 2) von *trêt*, *teret*, *tret*. Ebenso wurden erwogen 3) die Formen *trat*, *trat*, *trat*, so wie 4) *trat*, *torot*, *trot*. Es entsteht nun die Frage, wie die Formen *tret* und *trot*, d. i. jene Formen zu erklären seien, die diese Lautgestalt in allen Sprachen bewahren. Während die Formen 1) 3) nach der Liquida einen langen oder im slav. gedeihnten Vocal darbieten; während die Formen 2) 4) vor der Liquida einen kurzen Vocal enthalten, beruhen die Formen *tret* und *trot* auf Formen, die nach der Liquida einen kurzen Vocal enthalten: *bredą*, lit. *bredu*. *pleta* aus *plektą*, griech. πλέκω. *prositi*, lit. *prašti*.

Es folgen nun Verzeichnisse einiger in die Kategorie von *tret*, *trot* gehörigen Worte, die jedoch nicht alle zur Unterstützung des oben ausgesprochenen Satzes dienen, denn so wenig wie in anderen Gebieten der Grammatik ist hier von einer mit der Gewalt eines Naturgesetzes auftretenden Regel die Rede.

### Verzeichniss der Worte *re*, *le* und *ro*, *lo*.

I. *bredą* vado transeo: lit. *bredu*.

*grebą* fodio: lett. *grebt*.

*klenę\** acer: lit. *klevas*.

*kremę* silex: lett. *krams*.

*ledę* glacies: lit. *ledas*.

*leg* decumbere: got. *ligan*, germ. *legan*. griech. λεχ: λέχεται.

**letēti** volare: lit. lēkti mit gedehntem e.

**pleṭa** plecto: griech. πλέκω.

**rebro** costa: ahd. ribbi.

**rek, rešti** dicere: lit. rēkti mit gedehntem e.

**ret̄s** contentio: vergl. aind. rti usw.

**trepati** pulsare: lit. trepti usw.

**brehati** latrare vergleicht man mit einer w. bars, *pleme* semen, soboles mit der w. aind. phal, phalati Frucht tragen oder par, slav. *pel* (lit. pilti füllen), ob mit Recht, ist zweifelhaft.

II. **broškva** brassica βράσκη. nsl. *broskev*. kr. s. *broškva*. r. *bereskva*. p. *bro-skiew*, *brzoskiew*: s. *brozgva* ist paeonia officinalis.

**brošť** purpura, eig. rubia tinctorum. nsl. *broč*. b. *broš* aus *brošt*. s. *broć*.

**drobiti** conterere.

**dročiti** sę insolentem esse. Geitler, Lit. Stud. 63, vergleicht darkiti, anderes Fick 2. 588.

**droskati**: klr. *droskati* ritzen: vergl. lit. draskiti reissen, zerren.

**drot̄s** r. iaculum: vergl. schwed. dart sica.

**drozgъ** tardus. p. *drozd*: pr. tresde. Vergl. aind. tarda Art Vogel.

**droždiję** pl. faeces von einem *drozg-* aus *drog-*: pr. dragios pl. anord. dregg. *drozg-* kann in *drosk-* übergehen, daher *droštija* pl.: vergl. č. *tříška*, *třízha*.

**globa** mulcta. b. *globz*. s. *globa* usw. Matz. 29. denkt an ein glabu aus grabh.

**glogъ** crataegus.

**glota** turba. s. *glota* familia.

**grot̄s** κόνδυ poculum. nsl. *grot mlinski* infundibulum molare: magy. garat. Verschieden ist p. *grot* Pfeilspitze.

**groza** minae wird mit aind. *garg*, *gargati* schreien, anschreien verglichen Fick 2. 346.

**kropiti** aspergere: lit. krapinti ist entlehnt.

**krošnica** canistrum. nsl. s. *krošnja*. b. *krosno*. č. *krosna*. r. *krošnja*. Deutsch dial. Krächse, Kraxe ist wohl entlehnt: vergl. matz. 52.

**oblokъ**: nsl. s. *oblok* fenestra: lit. blaka ist entlehnt.

**plodъ** fructus: vergl. pr. peldit erwerben.

**ploskva** flasea. b. *ploskz*. s. *ploska*: ahd. flascā. magy. palaczk ist aus dem slav. entlehnt.

**ploskъ** latus. nsl. *plosnat*. s. *ploštimice*. č. *ploský*. klr. *ploskyj*. r. *ploskij*. p. *płaski*: vergl. lit. plaskiti schlagen. plokštas. lett. plaskains flach. Dunkel ist č. *ploštice*. p. *płoszczyca* cimex dial. für *pluskwa*. klr. *błosčyča* neben lit. blakē. lett. blakts.

**prositi** precari: lit. prašiti. lett. prasit. aind. praś, daraus pračh, prěchati. Abweichend ist lit. peršu, piršti werben.

**skrobotъ** strepitus: lit. skrebu, skrebēti rasseln. Vergl. *skrobutz* clematis vitalba mit lit. skirpta Heckenkirsche.

**slonъ** elephas.

**troha** mica. nsl. *troha*. ns. *tšocha*.

**tropъ**: s. *trop* recrementa. nsl. *tropine*, *dropine*. r. *drobiny*. Vergl. matz. 7. 353.

**troska** fulmen neben *trēskz*. *troskotati*. č. *třestěti* strepere: lit. tarškēti.

## V. Gründe gegen die Erklärung des Herrn J. Schmidt.

Bei der Kritik der Lehre von der Entstehung des *rē* aus *ere* und des *ra* aus *oro* ist von den ebenso umfassenden als scharfsinnigen Untersuchungen des Herrn J. Schmidt auszugehen: dabei muss I. die Theorie der svarabhakti, II. die Entstehung des *rē* aus *ere*, des *ra* aus *oro* und III. die Verbreitung des *ere*, *oro* untersucht werden.

I. Die svarabhakti ist nach Herrn J. Schmidt der selbständige Vocal, der sich unter günstigen Bedingungen zwischen der Liquida und anstossenden Consonanten aus dem Stimmton des *r*, *l* entwickelte. Aus den in der Abhandlung über den Ursprung der Worte von der Form *aslov. tröt* dargelegten Gründen bekenne ich mich zu der alten Ansicht, nach welcher gewisse Consonantenverbindungen der bequemeren Aussprache wegen durch Vocale getrennt werden, eine Erscheinung, von welcher Curtius, Grundzüge Seite 710. 717, handelt, allerdings von der Voraussetzung ausgehend, dass Vocale aus dem vocalischen Beiklang gewisser Consonanten entstehen. Ich will hier nur noch bemerken, dass die Ansichten über das Auftreten der svarabhakti divergieren: während Herr J. Schmidt in *vorota*, *boloto* svarabhakti annimmt, da *oro*, *olo* aus *or*, *ol* entstehe, lehrt Herr E. Sievers, Grundzüge der Lautphysiologie, 142, dass zwischen nahezu homogenen Lauten, wie *ld*, *lt*, *rd*, *rt*, die svarabhakti, ein ursprünglich kurzer oder gar reduzierter Vocal, äusserst selten auftrete.

II. Die Entstehung des *rē* aus *ere*, des *ra* aus *oro* wird von Herrn J. Schmidt dadurch erklärt, dass das erste *e*, *o* durch die fast selbst vocalische Liquida hindurchdringe, hindurchfliesse, und mit dem zweiten *e*, *o* ein *ê*, *a* bilde. Das Hindurchdringen, Hindurchfliessen eines Vocals durch ein *r*, *l* widerspricht nach meinem Dafürhalten den auf den exacten Beobachtungen der Physiologen beruhenden Anschauungen. Die Berufung auf Erscheinungen der dravidischen Sprachen 2. 70. — „mrān“ aus „maram“ — wird man wohl schon deshalb kaum gelten lassen dürfen, weil diese Sprachen noch nicht genau untersucht sind. Die mir nicht ganz klaren Darlegungen R. Caldwells, A comparative grammar of the dravidian or south-indian family of languages. London. 1856, Seite 150, scheinen die Theorie hinsichtlich der betreffenden Erscheinungen im slavischen nicht zu bestätigen: „The double consonant vr“, heisst es daselbst, „was incapable of being pronounced by tamil organs, and was, therefore, converted into a dissyllable by the insertion of a vowel. The probability of the change in this instance is strengthened by the circumstance that, where the tamil has „viral“, a finger, the telugu has first „vrēlu“, and finally „vēlu“. In the same manner, where the tamil has „maram“, a tree (canarese „mara“), the Ku has „mrānu“, softened in telugu into „mānu“; and where most of the drāvidian languages have „tala“, head, the Ku has „tlāvu“; the final „vu“ being an euphonic addition to „tlā“. The best proof that in the drāvidian languages dissyllables were in this manner lengthened from monosyllables, is furnished by the circumstance that all sanscrit words and particles which commence with a double consonant, are altered in this very plan when they are borrowed by the tamil; e. g. „tripti“ („trpti“) is converted into „tirutti“, and „pra“ into „pira“.“

Für die Entstehung von *trat-* aus *torot*-Formen werden mehrere Worte angeführt: *skralupa* cortex aus *\*skorolupa*, das jedoch nicht nachweisbar ist, während das nach meiner Ansicht dem *skralupa* zu Grunde liegende *skorlupa* existiert. *sracinin* saracenus aus *sorocinin*, das im russ. vorkommt. *pladine* n. meridies aus *\*polodine*, wofür *poludine* nachgewiesen

werden kann: auch *polodne* kommt nicht vor, wohl aber *poldne*, woraus *pladne*. b. *planost* media nox aus \**polonošt*, wofür *polunošt*: von *polonošt* gilt das von *skorolupa* und *polodne* gesagte. *četvrédninevn* quatriduanus aus *četverednivevn*, das mit *četverogub* zu vergleichen. *trémz*, r. *teremz*, aus *τέρεμνον*. Dass *kramola* seditio auf dem bajovarischen *carmula* beruht, wird allgemein anerkannt: dass jedoch dieses Wort bei den Slovenen die Form *koromola* erhalten, ist unwahrscheinlich. Dass *kralj* rex der Name des grossen Frankenherrschers Karl, charal, ist, daher erst im achten Jahrhunderte von den Slaven des Westens, den Slovenen Pannoniens, aufgenommen wurde, wird nicht bezweifelt: wollen wir nun annehmen, das Wort habe ursprünglich bei den Slovenen *korol* gelautet? Ist nicht vielmehr wahrscheinlich, aus Karl sei *korl* und daraus *kral* entstanden? Ich glaube nicht, dass man, *kral* gegenüber, sagen könne, *korabl*, griech. *κάραβος*, sei erst nach der Zeit entlehnt worden, in welcher *årā* im südslavischen zu *ra* ward, wobei ich von der Hypothese absehe, nach welcher *korabl* mit *krabij* identisch ist. *vrēd* in *nevredū sstvoriti* reprobare, nsl. *za vrēd imēti*, *vrēden* dignus, b. *vreden*, s. *vrijedan*, beruht ebenso auf ahd. *wērd* wie p. *wart* auf nhd. *wert*: eine Form *veredz* ist unwahrscheinlich. Dasselbe gilt von \**seredici*, *srēdici* für griech. *σαρδική*. *crēšnja* cerasus soll aus *cerešnja* entstanden sein: allein wie deuten wir s. *kriješva*, das ein älteres *krēšva* voraussetzt? *crēšnja* beruht auf *kersā*, ahd. *kirsā*. *klevrēt* ist *collibertus*: ein slov. *kleveret* unwahrscheinlich. Dass s. *mrata* in *mratin dan* dies s. *Martino festus* nicht etwa auf einem *morota*, s. *klak* calx nicht auf einem *kolok* usw. beruht, ist selbstverständlich: dass jedoch auch *mramor* nicht ein *moromor* zur Voraussetzung hat, möchte auch Zustimmung finden. Eigenthümlich ist die Form *trēpēza* *τράπεζα*, wofür auch *trepeza*, *tripeza*, regelmässig *trapeza*.

III. Was die Verbreitung der Formen *ere*, *oro* anlangt, so wolle man folgendes erwägen. Die nordgrossrussische Volkssprache meidet die von der Schriftsprache in bestimmten Fällen zugelassenen Lautverbindungen *tert*, *telt*; *tort*, *tolt* durch Einschaltung eines *e*, *o* zwischen *r*, *l* und *t*: *sverebit*, *koromz* für *sverbit*, *kormz*. Eine solche Erscheinung kommt im aslov., nsl., b. kr. s. č. p. os. und ns. nicht vor. Sie ist auf das nordgrossrussische beschränkt; die übrigen Dialekte des grossrussischen scheinen dergleichen Formen auch nicht zu kennen; klr. und wr. können nur einzelne Spuren dieser Erscheinung aufweisen. Vergl. die Abhandlung Über den Ursprung der Worte von der Form aslov. *tröt*: erster Anhang. Damit hangen die Formen *teret*, *telet*; *torot*, *tolot* in *meret*, *melenz* usw. zusammen. Es ist daher unwahrscheinlich, die Formen *teret*, *telet* usw. seien urslavisch, d. h. allen slavischen Sprachen zu Grunde gelegen. Dem entgegen lehrt Herr J. Schmidt, dass unmittelbar, nachdem der Zusammenhang zwischen dem urslavischen und dem litauischen erloschen war, jenes wie dieses *er*, *el* bewahrte, dass sich jedoch (in einer späteren Periode) auf dem ganzen slavischen Sprachgebiete gleichmässig die svarabhakti entwickelte, indem *ere*, *ele* an die Stelle von *er*, *el* traten; für lit. und ursprüngliches *ar*, *al* sei *år*, *ål* und für *år*, *ål* sei durch svarabhakti *årå*, *ålå* eingetreten. Erst nachdem sich *årå*, *ålå* auf dem ganzen slavischen Sprachgebiete entwickelt hätte, seien dialektische Verschiedenheiten in der bis dahin einheitlichen Sprache hervorgetreten: Russen und Kleinrussen hätten *årå*, *ålå* in *oro*, *olo* bewahrt; Polen und Sorben den ersten Vocal aufgegeben, Südslaven und Čechen *oro*, *olo* in *ra*, *la* zusammengezogen. Nach meiner Ansicht existierte die Schicht *ere*, *ele*; *oro*, *olo* nie auf dem ganzen slavischen Sprachgebiete; es haben sich vielmehr aus *er*, *el*; *or*, *ol* die verschiedenen Formen entwickelt, in denen uns die slavischen Worte der einzelnen Sprachen entgegentreten:

*rē, lē; ra, la; ere, ele; oro, olo; re, le; ro, lo.* Irgend ein physiologischer Grund kann für die Annahme eines urslavischen *ere, ele* usw. nicht ausfindig gemacht werden, da sich aus *er, el* usw. die gegenwärtigen Formen, nach meiner Ansicht leichter, erklären lassen. Es wäre daher nothwendig, historisch nachzuweisen, dass *ere, ele* usw. ehedem in der That in allen slavischen Sprachen bestanden haben. Einen solchen Beweis meint Herr J. Schmidt geliefert zu haben. Nach meiner Ansicht ist dieser Beweis nicht erbracht. Die Berufung auf ein *bereg* der Haemus-Slaven, 2. 68, das sich aus einer Stelle von Theophanes ergeben soll ( $\Delta\pi\delta\tau\eta\zeta\epsilon\mu\pi\rho\sigma\theta\epsilon\nu\kappa\lambda\epsilon\iota\sigma\omega\rho\alpha\varsigma\beta\epsilon\pi\gamma\alpha\beta\omega\eta$ , *Bερεγάβων, Bερέγαβα, Bεργάγων*) kann man nicht gelten lassen, weil der Zusammenhang des Wortes *βερεγάβων* mit *brēg* *ripa* nicht vollkommen zweifellos ist (vergl. C. J. Jireček, Die Heerstrasse von Belgrad nach Constantinopel. 149), und vorzüglich desswegen nicht, weil die Form möglicherweise in dem Munde der herrschenden Bulgaren verändert wurde: was könnte aus dem magy. *bereg* in den Ortsnamen gefolgert werden? *jelen* *cervus*, lit. *elnis*, 2. 67, würde wohl nur dann angeführt werden können, wenn sich daraus etwa ein *lēn* entwickelt hätte. Dasselbe gilt von *peles* *pullus*, lit. *palšas*, 2. 67: ein *plēs* existiert nicht; dass *plēsn* *situs* aus *peles* entstanden sei, ist unrichtig: vergl. 2. Seite 69. 119. Dem *plēsn* liegt ein verbum *plē* (lit. *pelēsie, pelēti*) zu Grunde. *pelena* *fascia*, 2. 67, besteht neben *plēna*, ohne dass man nachweisen könnte, dieses sei aus jenem hervorgegangen: nach meiner Ansicht hat sich das eine wie das andere aus *pelna* entwickelt. In *sverēp* *ferus*, 2. 67, soll die svarabhakti zu ē gedeckt sein, während nach meiner Ansicht *sverēp* aus *svrēp* und dieses regelrecht aus *sverp* entstanden ist: der Vocal, der sich aus dem Stimmton eines sonoren Consonanten vor einem anderen Consonanten entwickelt, müsste ein kurzer oder gar reduzierter Vocal sein, E. Sievers, Grundzüge der Lautphysiologie 142, was ē offenbar nicht ist. Demnach kann auch das ē von *želēzo* *ferrum* nicht die svarabhakti sein, 2. 67: *želēzo* steht für *želzo*, das auf *želzo* beruht, welches dem lit. *gelžis*, wofür auch *geležis*, pr. *gelso*, lett. *dzelze*, entspricht. Das *a* in *žeravb* *grus*, 2. 67, als svarabhakti anzusehen, ist unrichtig: nsl. *žerjav*. s. *žerav* und *ždrav*. č. *řeráb* und *jeřáb* aus *žeráb*. klr. *žuravl*. wr. *žorov*. r. *žuravl*: dial. *žorovə*. *žuravə*. *žoravə*. p. *žoraw*. os. *žerav*. ns. *žorava*. *žeravb* ist entweder auf *žravb* (vergl. s. *ždrao*, das *žr-* aus älterem *žer-* zur Voraussetzung hat) aus *žru* oder, und diese Deutung ist vorzuziehen, auf *žrēvb* aus *žervb*, lit. *gervē*, lett. *dzerve*, zurückzuführen, wie etwa *tetravb* neben dem regelmässigen *tetrēv* besteht. Die Ansicht, dass r. *serebro* *argentum*, 2. 70. 71, älter sei, als *srebro*, ist nicht genau: die älteste Form ist *srebro*, *sorebro*, woraus sich alle Formen entwickelt haben: nsl. *srebro*. b. *strebroy*. klr. *šreblo*. wr. r. *serebro*. p. *šrebro* und č. *střibro*. slovak. *sriebro*. polab. *srébrū*. os. *slébro*: vergl. lit. *sidabras* aus *sirabras*. pr. *sira-plis*. acc. *sirablan*. got. *silubra-*. anord. *silfr*. Was das nsl. *čerez* anlangt, worin auch die svarabhakti erblickt wird, 2. 68, 80, so ist zu bemerken, dass im nsl. die Lautgruppe *črē* meist gemieden und durch *čē* oder *čere* vertreten wird: *črēvelj* *Stiefel* lautet in manchen Gegenden *čēvelj*; *črēslo* *Gärberlohe* dagegen *čerēslo*: so ist auch das im Osten des nsl. Sprachgebietes für *črez* und *čez* gesprochene *čerez* zu erklären, das nicht dem *črēz* zu Grunde liegt, sondern sich aus diesem entwickelt hat: wie *čerez* zu *črēz* verhält sich b. *čeren* zu aslov. *črēn*. Hinsichtlich der Einschaltung des *e* vergleiche man *želēduba* neben *žladuba* mulcta von *žlēsti*, *žlasti* poenam luere. Was bei *želēzo* der Fall ist, gilt auch von *želād* *glans*: nsl. *želōd*. b. *želōd*. s. *želud*. č. *žalud*. klr. *žolud*. r. *želud*. p. *žolqdž*. polab. *zēlōd*. os. *žoldž*. ns. *žolž*. lit. *gilē* ist mit *želād* nur wurzelhaft

verwandt. Auch hier ist zunächst von *žlădă*, das auf einem noch älteren *žel-* beruht, auszugehen; *žlădă* entspricht dem lat. *glandi*- und ist im r. *žludi* erhalten. Dunkel ist *čeljadi* familia; dasselbe gilt von *člověk* homo. r. *čelověkъ*. lett. *eilveks*, das nicht wie ein Lehnwort aussehe. Als älteste Form wird *člověkъ* aus *čívěkъ* angesehen. Vergl. Listy filologické a pedagogické. IV. V Praze. 1877. Seite 158. Eine Spur der svarabhakti soll sich im serb. *narav* zeigen 2. 143, während doch *narav* für *nrav* steht: *nr* wird nicht nur durch den Einschub des *a*, *o*, sondern auch durch die Verwandlung des *n* in *m*, im rum. durch Einschaltung des *ă*, vermieden: *nъrav*. J. Schmidt 2. 173, erwartet *s. norov*. Ebenso unrichtig wie diese Ansicht ist die Vermuthung, 2. 174, das zweite *a* sei in gleicher Weise entstanden wie das zweite *a* in *skaram*, it. *scarmo*. *nravъ* ist aus *nor-vъ* wie *ponravъ* aus *ponor-vъ* hervorgegangen. Dass im s. *korak* *o* eingeschaltet ist, *a* nicht der svarabhakti sein Dasein verdankt, 2. 143, zeigen die Formen *krak*, *krok*: man darf weder *korok* vermuten, noch *a* in *korak* für einen Einschub halten 2. 173. 174. Damit ist nur etwa wr. *grazd* citus, r. dial. *grazdъ* peritus und r. *gorazdъ* zu vergleichen. Eingeschoben erscheint *o* im aslov. usw. *olovo* plumbum: lit alvas; im nsl. *oroslan* leo: magy. *arszlán* neben nsl. *orsag* regio: magy. *ország*; nsl. *porkolab* exactor: Burggraf, das rum. *pъrkalab* lautet. 2. 78. scheint für die Erklärung des *srêmъ* σίρμιον auf magy. szerem ein Gewicht gelegt zu werden, was unrichtig wäre, da szerem auf *srêmъ* beruht. Aus rum. Formen wie *baltъ* für aslov. *blato*, r. *boloto*, werden bulg. Nebenformen für *blato* usw. erschlossen, 2. 175, etwa *balto*, ein Schluss, dem rum. Formen wie *zlatinъ* Salzigkeit, r. *solotina*, usw. entgegen stehen. Die Annahme, dass diese Formen in einer späteren Zeit entlehnt sein können, in welcher die Lautfolge *ra*, *la* durch die Schriftsprache so fest geworden war, dass sie die Nebenformen mit *ar*, *al* gänzlich verdrängte, kann nicht wahrscheinlich gemacht werden. Die Erklärung des rum. *baltъ* suche ich darin, dass im bulg., wohl auch im dakisch-slovenischen unbetontes *a* in *z* übergeht, was bei der grossen Wandelbarkeit des Tones auch in *bláto*, daher *blatô*, eingetreten sein kann, und darin, dass für *blótó* auch *bólto* gesprochen wurde, indem in dergleichen Worten das *z* vor und nach der Liquida stehen kann. *bólto* läge demnach dem rum. *baltъ* zu Grunde. An ein vorslavisches *balto* ist nicht zu denken. Aus dem rum. stammt alban. *balt*, *báljtъ* Sumpf. Man vergleiche auch rum. *gard* und alban. *garð*, *garð*. Dem Accent hat auch rum. *hъrbъbъr* munter seine Form zu danken: es hängt mit aslov. *hrabrz* zusammen. Auch das poln. des dreizehnten Jahrhunderts soll Formen mit svarabhakti bieten, 2. 172. Vergl. Baudouin de Courtenay 75: *mrocze* für *mroczek*; *koromnow* für ein *kromnow*; *bologie* für *blogie*; *boloniany* für *bloniany*; *włodzisław* für *włodzisław*; *włodarz* für *włodarz*; *czeremeszno* in *cheremesensis* für *trzemeszno*. Wenn man jedoch bedenkt, dass aus derselben Zeit die Formen *mrocze* usw. belegt werden und dass russische, speciell kleinrussische, Formen im poln. nicht selten sind, so wird man auf die oben verzeichneten Formen kaum ein Gewicht legen. So ist *czaremcha* die klr. Form für das poln. *trzemcha* aus *czremcha*; *czereda* Schwarm von Leuten für *trzoda*; *czerep* Hirnschale für *trzop*; *czerewo* für *trzewo*, *strzewo* usw. Auch *skomoroch* ist russ.: *niedzwiednikow w Moskwie skomorochami zowią*. Über *norow* ist bereits gehandelt worden. Bei der Unsicherheit der Schreibung und bei dem Einflusse, den auch das čechische auf das poln. der älteren Zeit geübt hat, kann man sich für die entgegengesetzte den aslov. Formen günstige Ansicht nicht auf Formen berufen wie *chabry* (*chrabry*) neben *chrobry*, *vladario* neben *włodar*; *wladizlavs* neben *włodzlaus*; *wraczislai* neben *wrotslaus*

und *wortzjava*; *wisgrad* neben *wyssegrod*. Über das in apoln. Denkmählern vorkommende *cerekiew*, *cyrekiew* ist nicht hier zu handeln, da im aslov. kein *crékovъ* vorkommt. Im polab. soll svarabhakti erhalten sein in *dülān* neben *dlān* flache Hand und in *sälü* neben *slávaika* Nachtigall 2. 150. 151. Ebenso im os. *sołobik* 2. 141. In diesen Formen wird svarabhakti zwischen *l* und dem diesem vorhergehenden Vocal angenommen. Das polabische scheint mir vom deutschen zu sehr beeinflusst, als dass es bei Fragen der slavischen Lautlehre von entscheidender Bedeutung sein könnte. Wenn man *bórstă* für Brust beachtet, wird man auf *gord* und *korvó* für p. *grod* und *krowa* wohl kein Gewicht legen und kaum geneigt sein in *gord*, *korvó* die alte, urslavische Lautfolge zu erblicken. So verliert auch *brot* für p. *brat* neben *strotó* Strasse wohl jede Bedeutung trotz des kasch. *roz*, da daneben *stori* vorkommt. Man vergleiche jedoch J. Schmidt 2. 149. 152.

Während die Ausbeute an Formen wie *oro*, *olo*, *ere*, *ele* im aslov. nsl. poln. polab. os. kaum ergiebig genannt werden kann, ist die Anzahl der *ra*-, *la*- usw. Formen im russ. und klruss. eine nicht unbedeutende, indem manche *ra*-Formen neben den *oro*-Formen, andere *ra*-Formen hingegen ohne die *oro*-Formen bestehen. Sie sollen ganz allein auf Rechnung des kirchenslavischen Einflusses gesetzt werden. Der Einfluss des letzteren auf die russische Schriftsprache soll keineswegs unterschätzt oder gar geläugnet werden; es muss zugegeben werden, dass sich dieser Einfluss sogar in der Volkssprache hinsichtlich kirchlicher Begriffe geltend gemacht hat: weiter aber möchte ich nicht gehen. Dazu berechtigen nicht Erfahrungen bei jenen Völkern, die ein der Volkssprache verwandtes Idiom beim Gottesdienste gebrauchen. Wie wenig kirchenslavisches ist in der bulgarischen und serbischen Volkssprache nachweisbar! Wie wenig altgriechisches im neugriechischen! Und das wenige bezieht sich ausschliesslich auf kirchliche Gegenstände. Reich an *ra*-Formen ist die russische Volkspoesie: so liest man auf den ersten Blättern der Sammlungen von Kiréevskij und von Rybnikovъ neben *oro*- folgende *ra*-Formen: *gradъ*, *chrabrostъ*, *blagoslovenice*, *mladъ*, *mladostъ*, *sladkij*, *vladimirъ*, *oblako* neben *oboloko*, *zlato*, *zlatyj*, *črezъ* — und sogar *pozločenyj*; — *gradъ*, *zdravstvovatъ*, *vladati*, *vladeti*, *vladimirъ*, *vlassъ*, *zlato*. Sind diese und die sonst vorkommenden *ra*-Formen Reste eines älteren Zustandes, und geht es demnach an r. *boroda*, *zoloto* aus *brada*, *zlato* hervorgehen zu lassen? Diese Frage ist entschieden mit ‚nein‘ zu beantworten.

## ZUSÄTZE. BERICHTIGUNGEN.

Seite 4. *člénъ*. č deutet auf die Lautfolge *B. a)*, und wenn man die Bedeutung des slovak. *članek* articulus, nodus, geniculum erwägt und beachtet, dass dieses ein Synonym von *kolenko* ist, so wird man geneigt *člénъ* als aus *kelnъ* entstanden anzusehen: man vergl. lit. *kelis*, aslov. *koléno* genu, oder wohl richtiger aind. *karna*, worüber bei *črénъ* das Nöthige bemerkt ist. Von andern wird *člénъ* mit lit. *kilnus* *erectus* verglichen.

Seite 8. *črénъ*. Dieses Wort bedeutet im slovak. als *čren* maxilla, eig. wohl die Ohrgegend, daher *črenoví zub* dens maxillaris, als *črenek* manubrium cultri, ist demnach identisch mit aind. *karna* Ohr, Handhabe, mit dem vielleicht auch *člénъ* zusammenhängt, da *karnaka* wie slovak. *članek* auch Gabel (an Zweigen), Seitenzweig bedeutet: *kernъ*.

Seite 11. *mréti*. Zogr. bietet *umréts* und *prostréts*. Die letztere Form widerstreitet dem Lautgesetze.

Seite 11. *pléti*. Seite 12. *polotъ*. Man füge hinzu *polju*, *poleš* usw.: vergl. *kolotъ*, *kolju*, *koleš* usw.

Seite 12. *prédz*. r. *pelēdž*, *pelēda* wird von andern mit lit. *peludē* Aufbewahrungs-kammer für Spreu zusammengestellt; mit Unrecht.

Seite 17. *rēdžkъ*. Hieher scheint s. *reha* lana rara, daher wohl aslov. \**rēha*, zu gehören und vielleicht auch *rešeto* cribrum, von *sito* unterschieden. \**rēšeto* aus *rēh-eto*, wie *teneto* aus *ten-eto*. e für ē mag wie nsl. *slezena* für *slēzena* stehen. r. wird *rešeto* und *rešeto* geschrieben. Als r. dial. wird *reska* angeführt.

Seite 17. Nach Z. 24: lit. *aršus* heftig wird zusammengestellt mit r. *ěršč* *perca* cernua und mit *erošitъ* mettre les cheveux en désordre. *erošitъ* *sja se hérisser*. Die Sache ist zweifelhaft.

Seite 20. *strahč*. Die Verschiedenheit der Bedeutung scheint gegen die Entlehnung des lit. *strokas* aus dem slav. zu sprechen. Man scheint geneigt *strahč* aus *strak-sč* zu erklären.

Seite 27. *plakati*. r.-slov. *plokati*, *polokati* πλύνετν.

Seite 27. *planati*. *plame* l. *plamy*.

Seite 29. *skomrachč*. Latrones, quos vulgus scamaros appellabat Eugippius. Abacto-ribus, scamarisque et latronibus undecunque collectis Jornandes. Das Wort ist mit č. *skamrati* brummen. *škamrák* unverwandt.

Seite 30. Z. 13. *slama* calamus. l. *stipula*.

Seite 32. Z. 42. Man füge hinzu: O slovanském bohu Velesu. Podává J. Jireček. Čas. česk. mus. 1875. 405.

Seite 35. Z. 25. Man füge hinzu: *alžnъ*, sg. g. *alžni* (*alni*). *alžnija* ist der Stamm, *alžnii* der sg. nom.

Seite 36. Z. 20. *rodž* wird mit aind. *ardhu-ka* gedeihend zusammengestellt.

Seite 36. Z. 28. Die Ableitung des *raz-* von lit. *ar* (irti) trennen ist nicht zulässig. Die Bildung so vieler Präpositionen und Präfixe aus einfacheren dergleichen Worten gestattet die Ableitung des *raz-* von dem lit. Präfix *ar*: armink gedenke. pr. er: er bis, immer in Verbindung mit einer zweiten Präposition; er, entsprechend dem deutschen er: ersinnat erkennen. ertrapt übertragen. lett. ar: gul ar bakām liegt (krank) an Pocken. *ar-zč*, slav. *or-zč*, ist zu vergleichen mit *nizz*. *pozz*. *prēzz*. *prozz*. *vzz* von *ni*. *po*. *prē*. *pro*. *vz* 4. Seite 197. Die mit dem Antreten des Suffix *zč* verbündene Änderung der Bedeutung scheint in der Bewegung zu liegen. *razč* und *rozga* vergleiche man mit ahd. *zwei* und *zwic*.

## Zu der Abhandlung: „Über den Ursprung der Worte von der Form aslov. tréť.“ Band XXVII.

Seite 287 (27). Z. 29. l. In dem 1852 erschienenen ersten Bande der vergleichenden Grammatik usw.

Seite 293 (33). Z. 29. l. *vrštěti*, *vrštěti*.

Seite 296 (36). Z. 7. 8. l. *mrštvč*. *mrštvč*. *mrtvč*.

Seite 297 (37). r. *smertč*, *estestvennyj* lauten *smerčtč*. *esitesitvennyj* im Gegensatze zu *smertnyj*. *šestvovatč* Archiv 3. 151.

Seite 301 (41). Z. 5. 6. Die Worte ‚hieher‘ bis ‚Seite 456‘ sind zu streichen.

## ABKÜRZUNGEN.

- Bars. E. V. Barsovъ, Pričitanja sěvernago kraja. Moskva. I. 1872.
- Bezzenberger, A., Beiträge zur Geschichte der litauischen Sprache. Göttingen. 1877.
- Bibl. I. J. Onyskevychа Ruska biblioteka. I. Lvov. 1877.
- Brückner, A., Litu-slavische Studien. I. Die slavischen Fremdwörter im Litauischen. Weimar. 1877.
- Buk. Někotoryja istoriko-geografičeskaja svěděniya o Bukovině. Sostavil G. Kupčenko. Kievъ. 1875.
- Dak. slov. Dako-slovenisch s. meine Abhandlung über die Sprache der Bulgaren in Siebenbürgen. Denkschriften Band VII.
- Dalb, V. J., O narěčijachъ russkago jazyka. Sanktpeterburgъ. 1852.
- Delbrück, B., Die deutsche Lautverschiebung. Zeitschrift für deutsche Philologie. 1869.
- Geitler, L., Starobulharská fonologie. V Praze. 1873.
- Geitler, L., Lituansche Studien. Prag. 1875.
- Geitler, L., O slovanských kmenech na u. V Praze. 1877.
- Grotъ, J. K., Filologičeskaja razyskanija. Sanktpeterburgъ. 1873.
- Jireček, C. J., Geschichte der Bulgaren. Prag. 1876.
- Kaš. Kašubisch. Das kašubische verdanke ich den nachfolgenden Büchlein: Kile słów wó Kaszebach e jich zemi przez Wójkasena. Kraków. 1850. Róznowa Pólocha s Kaszebą napisano przez s. p. xędza Szmuka s Pucka. Ve Gdansku. 1850. Xążeczka dlo Kaszebov przes Výkasena. Ve Gdansku. 1850. Pjne głowne wóddzalov evangeličkoho katechizmu. V Svjeu (Schwetz) nad Vjsłą. 1861.
- Kolosovъ, M., Očerkъ istorii zvukovъ i formъ russkago jazyka usw. Varsava. 1872.
- Kolosovъ, M., Zamětki o jazykѣ i narodnoj poeziji vъ oblasti sěvernovenelikorusskago narěčija i Zapiski i. akademii naukъ vol. xxviii. 1876. Priloženie 4.
- Kosiński, Wl., Porównawcze zestawienie niektórych właściwości języka ludowego zachodniej Galicji ze staropolskim językiem. Programm des Wadowicer Gymnasiums 1877. Słowniczek prowinejjalizmow w okolicach Krakowa, Bochni i Wadowic. Aus Wiadomości do antropologii krajowej I.
- Mar. Marko Marulić von L. Zore im Programm des Gymnasiums von Cattaro 1875/76. 1876/77.
- Matz. A. Matzenauer, Cízí slova ve slovanských řečech. Brunn. 1870.
- Milad. Bratiša Miladinović, Balkarski narodni pesni. V Zagreb. 1861.
- Nosovičъ, I. I., Slovarь bělorusskago narěčija. Sankt-peterburgъ. 1870.
- Novg. Lexicon zu den Jahrbüchern von Novgorodъ. Materijaly dlia slovarja i grammatiki. Band II. In den Schriften der russ. Akademie.
- Pr. Preussisch.
- Ryb. Pesni sobrannja P. N. Rybnikovumъ. IV. Sankt-peterburgъ. 1867.
- Schmidt, J., Zur Geschichte des indogermanischen Vocalismus. Weimar. 1871. 1875. 2 Bände.
- Szyrwid, C., Dictionarium. Vilnae. 1713.
- Sulek, B., Pogled iz biljarstva u praviek Slavenah im Rad Jugoslavenske Akademije knjiga xxxix.
- Tichon. N. Tichonrovъ, Pamjatniki otrečennoj russkoj literatury. Sankt-peterburgъ. 1863.
- Verch. J. Verchhratskij, Znadoby do slovarja južno-russkogo. U Lvovi. 1877.
- Verk. St. J. Verković, Narodne pesme makedonski Bugara. U Beogradu. I. 1860.
- Vocab. Vocabolario von Fra Gregorio Alasia. Handschrift. Duino 1607. Neuslovenisch.
- Zagoskinъ, N., Obzorъ ustavných gramotъ xiv-go—xvi-go vv. in den Izvěstijia i učenya zapiski i. kazanskago universiteta. 1875. 346.

Narodna in univerzitetna knjižnica  
v Ljubljani

RR || 385564  
6-9